



Modulhandbuch zum Studiengang

Bachelor-Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt IT-Management

Stand: 01/2017

Inhalt

Pflichtmodule	
Abschlussarbeit Bachelor	7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	8
Business English	10
Business Intelligence 1	11
Controlling	12
Datenbanksysteme 1	13
Grundlagen der Programmierung	14
Grundlagen Operations Research	16
Human Resources & Führung	18
Informatik 3	20
Investition und Finanzierung	22
IT-Management	24
IT-Sicherheit	25
Kolloquium	26
Kostenrechnung	27
Marketing für Ingenieurwissenschaften	29
Materialwirtschaft und Logistik	31
Produktionswirtschaft	32
Projektmanagement	34
Software Engineering	36
Software-Entwicklung für ERP Systeme	37
Statistik	38
Studienarbeit	39
Volkswirtschaftslehre für Ingenieure	40
Wirtschaftsinformatik 1	42
Wirtschaftsinformatik 2	44
Wirtschaftsmathematik	46
Technische Wahlpflichtmodule	
Anwendungen in der Informatik	49
Automatisierung in der Fertigung 1	50
Business Intelligence 2	51
Datenbanksysteme 2	52
Digitaltechnik	53
ERP-Systeme	55
Grundseminar XYZ (technisch)	56
Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur	57
IT-Controlling	58
Kommunikationsnetze 2	60
Optimierungsalgorithmen	61
Sondergebiete der Informatik	62
Sondergebiete der Informationstechnik	63

Sondergebiete der Kommunikationstechnik	64
Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtmodule	
Angewandte Ökonometrie 1	66
Angewandte Ökonometrie 2	69
Angewandte Unternehmensberatung	70
Arbeitsrecht	71
Automobilwirtschaft	72
Beschaffungsmanagement	73
Betriebswirtschaftliches Grundseminar A	74
Betriebswirtschaftliches Grundseminar B	75
Crosscultural Communication in International Management	76
Current Issues in Economics	78
Destinationsmanagement 1	79
Effizienzsteigerung im Unternehmen	81
Einzel- und Konzernabschlüsse	83
Empirische Handelsforschung	85
Empirische Personal- und Sozialforschung	86
EU-Recht	87
Europapolitisches Seminar	88
Excel für Controller	89
Fertigungsplanung und –steuerung	90
Finanzmarkttheorie	92
Geldtheorie und –politik	93
Gewerblicher Rechtsschutz	94
Grundlagen des Tourismusmanagement	96
Grundseminar Entrepreneurship	98
Grundseminar XYZ	100
Grundseminar zum Marketing	101
Grundseminar zum Tourismus	103
Gründungskultur	104
Handelscontrolling	106
Handelsmanagement	107
Hospitalitymanagement	109
Innovationsökonomik	111
Instrumente der Marketingpraxis	112
Interdisziplinäres Seminar A	114
Interdisziplinäres Seminar B	115
Internationales Entrepreneurship	116
Konfliktmanagement	118
Management der Unternehmensprozesse	120
Management von KMU	122
Model United Nations	124
Operational Excellence	126
Qualitätsmanagement 1	128
Qualitätsmanagement 2	129
Regionalökonomie	130

Risikomanagement	131
Schlüsselqualifikationen A	133
Schlüsselqualifikationen B	135
Sicherheitstechnik	137
Unternehmensorganisation	138
Unternehmensplanspiel	139
Unternehmensplanung	140
Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung	142
Volkswirtschaftliches Seminar 1	143
Volkswirtschaftliches Seminar 2	144
Wettbewerbsökonomie	145
Wirtschafts- und Unternehmensethik	146
Wirtschaftsprivatrecht	147
Praxissemester	
Praxissemester	150

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Studienplan für Studienbeginn ab WS 15/16

	Σ Fach			1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			5. Sem.			6. Sem.		
	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P	SWS	C	P
Informatik-Module																					
Wirtschaftsinformatik 1,2	8	11	2	4	5	1	4	6	1												
Datenbanksysteme 1	4	5	1	4	5	1															
IT-Sicherheit	4	5	1	4	5	1															
Grundlagen der Programmierung	4	4	1				4	4	1												
Business Intelligence 1	4	6	1							4	6	1									
Datenstrukturen und Algorithmen (Informatik 3)	4	5	1							4	5	1									
Grundlagen Operations Research	4	6	1							4	6	1									
Software Engineering	4	5	1										4	5	1						
IT-Management	4	5	1													4	5	1			
Software-Entwicklung für ERP Systeme	4	6	1													4	6	1			
Wirtschaftsmodule																					
Business English	4	4	1	2	2	0	2	2	1												
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	4	1	4	4	1															
WVL für Ingenieure	4	6	1	4	6	1															
Wirtschaftsmathematik	4	5	1	4	5	1															
Produktionswirtschaft	4	6	1				4	6	1												
Projektmanagement	4	5	1				4	5	1												
Statistik	4	5	1				4	5	1												
Investition und Finanzierung	4	6	1							4	6	1									
Materialwirtschaft und Logistik	4	6	1							4	6	1									
Marketing für Ingenieurwissenschaften	4	4	1										4	4	1						
Kostenrechnung	4	6	1										4	6	1						
Controlling	4	6	1													4	6	1			
Human Resources & Führung	4	6	1													4	6	1			
Technische WPFs (WPF Informatik)																					
IT-lastige WPFs aus WPFs BPO Wirtschaft, IME, WING-ET wie Grundseminar zur Wirtschaftsinformatik, Sondergebiete der Informatik, Digitaltechnik, ERP-Systeme, Kommunikationsnetze 2, Optimierungsalgorithmen usw. Business Intelligence 2, IT-Controlling	16	23	4										8	11	2	4	6	1	4	6	1
Wirtschaftswissenschaftliche WPFs																					
Alle WPFs aus BPO Wirtschaft, die nicht "WPF Informatik" sind, Instrumente der Marketingpraxis, Unternehmensorganisation, Wirtschaftsprivatrecht, Einzel- und Konzernabschlüsse, Unternehmensprozesse	8	12	2										4	6	1				4	6	1
Studienarbeit	0	6	0																0	6	0
Bachelorarbeit	0	10	0																0	10	0
Kolloquium	0	2	0																0	2	0
Summe Studium	120	180	30	26	32	6	22	28	6	20	29	5	24	32	6	20	29	5	8	30	2

Pflichtmodule

Modulbezeichnung

Abschlussarbeit Bachelor Wirtschaft (Bachelor Thesis) (12 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
386	360	12	6	SoSe; WiSe	

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	360	-

Lernergebnisse

Erlangung der Fähigkeit zur eigenständigen und erfolgreichen Bearbeitung einer praxisrelevanten, aber wissenschaftlich aufbereiteten Fragestellung aus den Inhalten des Studiengangs. Aneignung und Vertiefung sowohl fachlicher Kenntnisse als auch überfachlicher Kompetenzen wie Schlüssel- und Methodenkompetenzen. Die Kandidatin/der Kandidat wird befähigt, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Frage- oder Problemstellung selbstständig mit den in der Anwendung erprobten wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Erkenntnisse in fachübergreifenden Zusammenhängen darzustellen.

Inhalte

Vorzugsweise praxisrelevante und damit berufsfeldorientierte Forschungsfragen, die Bezug zum Gesamtbereich der im Studium vermittelten Wissensgebiete haben sollen. Die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder einer Institution wird ausdrücklich befürwortet. Die Bachelorarbeit ist entweder eine eigenständige (innovative) Untersuchung oder betrachtet ein bekanntes Thema unter neuen Aspekten.

Lehrformen

Eigenständige Recherche relevanter Quellen, eigenständiges Literatur- und Quellenstudium, eigene empirische Untersuchungen und Analysen, persönliche Beratung durch den/die beteiligte(n) Professor(in)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: Module aus vorangegangenen Fachsemestern

Prüfungsformen

Bachelorarbeit (schriftliche Ausarbeitung)

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Bachelorarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

17%

Modulbeauftragter

Professorin/Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Studienbuch „Wissenschaftliches Arbeiten“ dient als Grundlage

Modulbezeichnung

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Principles of Management) (4 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
7	120	4	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Vorlesung	4	52	68	90 (Vorlesung); 30 (Übung)

Lernergebnisse

Die Studierenden

- beschreiben und analysieren Managementaufgaben und identifizieren darin Paradigmen und Grundprinzipien der Betriebswirtschaftslehre sowie ihre Grenzen,
- schildern eine Geschäftsidee, entwickeln daraus ein Geschäftsmodell und konfigurieren Wirtschaftlichkeitsrechnungen (Business Cases),
- bestimmen erfolgsrelevante unternehmerische Fertigkeiten und setzen sie ein, um persönliche Ziele zu erreichen,
- skizzieren einfache, komplizierte und komplexe Systeme und ziehen Schlussfolgerungen daraus,
- formulieren einen lexikalischen Artikel mit Bezug zur Betriebswirtschaftslehre unter Verwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen und beurteilen andere Artikel kritisch,
- erkennen betriebliche Dilemma-Situationen, entwickeln und prüfen Lösungsansätze unter Berücksichtigung wirtschaftsethischer Aspekte

Inhalte

- Grundannahmen und Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre und ihre Grenzen
- Management (Kreislauf, Führung, Leitung) und betriebliche Grundfunktionen
- Strategische Unternehmensführung (z. B. Leitbilder, Wertschöpfung, Ressourcen)
- Management-Instrumente (z.B. Break-Even-Rechnung, Produkt-Portfolio-Analyse)
- Geschäftsmodellierung und Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Lehrformen

Vorlesung

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Studienbrief
- Krafft, Dietmar/ Mittelstädt, Ewald/ Wiepcke, Claudia: Markt Lexikon Wirtschaft, wbv: Bielefeld.
- Oehrich, Marcus: Betriebswirtschaftslehre - Eine Einführung am Businessplan-Prozess, Vahlen: München.
- Osterwalder, Alexander: Business Model Generation - Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Campus: Frankfurt/Main.
- Straub, Thomas: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre sowie Übungsbuch, Pearson: München.
- Strunk, Guido: Die Messung von Komplexität in der Wirtschaftswissenschaft - Grundlagen, Methoden, Software und

Beispiele, Dortmund.

-Taschner, Andreas: Business Cases - ein anwendungsorientierter Leitfaden, Gabler: Wiesbaden.

Modulbezeichnung

Business English (4 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
24	120	4	1/2	SoSe; WiSe	2

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	68	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über einen Sprachwortschatz, der grundlegende geschäftliche und technische Sachverhalte abdeckt. Sie sind in Lage, geschäftliche Korrespondenz in Englisch zu führen. Sie können wirtschaftliche Gegebenheiten schriftlich und mündlich in Englisch darstellen und sich hierüber mit Fachkollegen austauschen. Sie sind in der Lage, mit typischen Kommunikationssituationen im Geschäftsleben umzugehen (z.B. sich und andere vorstellen, telefonieren, Small Talk, E-Mails und andere Korrespondenz, Bewerbungen).

Inhalte

Anhand fachspezifischer Texte sowie anderer Materialien aus dem Bereich Business English befassen sich die Studierenden mit verschiedenen Themen aus diesem Bereich, wobei aktuelle wirtschaftliche Themen, sowie auch allgemeine Themen aus dem beruflichen Alltag behandelt werden. Hierbei werden die vier Fertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen in der Fremdsprache trainiert. Mit Hilfe von Partnerinterviews, Paar- und Gruppendiskussionen werden vor allem die kommunikativen Fähigkeiten weiterentwickelt. Sprache der Veranstaltung ist Englisch.

Lehrformen

Seminar; das Modul findet über zwei Semester statt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Schulenglisch auf dem Niveau der Fachhochschulreife

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Neil Davie M.Sc.

Sonstige Informationen

Lehrbuch: Studienbuch Business English, 2. Auflage.

English Grammar in Use – Raymond Murphy.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Modulbezeichnung

Business Intelligence 1 (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
331	180	6	3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Business Intelligence wird zur Aufbereitung operativer, durch die Geschäftsprozesse im Unternehmen erzeugter Daten genutzt. Diese werden als Grundlage zur weiteren Analyse durch und für die Entscheider verwertet. Das primäre Ziel liegt in der Analyse der Daten zur Optimierung der mittel- und langfristigen strategischen Ausrichtung eines Unternehmens. Die Vorverarbeitung und Sammlung der Daten finden wie bei allen Warenwirtschaftssystemen auf der transaktionalen Ebene statt. Diese werden durch bestimmte Methoden und Werkzeuge von Business Intelligence in der Form aufbereitet, so dass diese zur weiteren Analyse und Berichterstellung in einer wirtschaftlich relevanten und strategischen Sichtweise visualisiert werden können.

Die Studierenden beherrschen nach Abschluss des Moduls die grundlegenden Begriffe und können die Relevanz für die Unternehmenspraxis einschätzen. Des Weiteren kennen sie den technischen Hintergrund des Business Intelligence und sind in der Lage, geeignete Datenmodelle zu konzipieren. Die Studierenden sind mit den theoretischen Hintergründen der Konzepte und Methoden vertraut und können die Eignung der Methoden für verschiedene Situationen der betrieblichen Praxis einschätzen.

Inhalte

- Begriffsabgrenzung
- Datenbereitstellung und -modellierung
- Data Warehouse und Data Mart
- OLAP
- Data Mining
- Analysemethoden, -verfahren

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexionen im Plenum

Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik 1 und 2

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Controlling (Management Accounting) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
32	180	6	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	30

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende die Grundlagen des Controllings. Sie verfügen über ein Verständnis der wichtigsten Ansätze, Instrumente und Themen des Controllings und können diese anwenden, um Problem der praktischen Unternehmenssteuerung zu strukturieren und zu lösen. Wert wird hierbei auch auf die Formulierung und argumentativen Begründung fachbezogener Positionen gelegt.

Inhalte

Es werden wesentliche Ansätze, Instrumente und Themen des Controllings vermittelt und im Hinblick auf ihre Anwendungsbedingungen, Vor- und Nachteile ausgeleuchtet:

- Controllingverständnisse
- Übergreifende Controllinginstrumente: Budgetierung, Managementberichte, Balanced Scorecard und Verrechnungspreise
- Strategische, taktische und operative Controllinginstrumente mit Fokus auf Abweichungsanalysen, Zielkostenmanagement und Prozesskostenrechnung
- Controlling-Themen: Wertorientierte Unternehmenssteuerung, IT-Controlling und Projektcontrolling

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexion im Plenum

Übung: Praktische Anwendung der Instrumente in Einzel- und Gruppenarbeit

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Die Inhalte der Module Kostenrechnung und Investition und Finanzierung werden inhaltlich vorausgesetzt.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben folgender Lehrbücher:

- Weber, J. und U. Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart
- Horváth, P.: Controlling, München
- Küpper, H.-U.: Controlling, Stuttgart
- Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München

Modulbezeichnung

Datenbanksysteme 1 (Database Systems 1) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
36	150	5	1/3/5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Vorlesung	4	52	98	10

Lernergebnisse

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, mit Datenbankmanagementsystemen zu arbeiten. Ebenso kennen die Studierenden Analyse- und Design-Techniken zur Abwicklung von Datenbankprojekten. SQL und PL/SQL Kenntnisse werden dabei als Lernergebnis gezielt erarbeitet. Ferner können die Studierenden erfolgreich in datenbankbasierten IT-Projekten mitarbeiten.

Inhalte

Es wird eine Einführung in die verschiedenen Aspekte der am Markt befindlichen Datenbankmanagementsysteme gegeben. Auf Basis einer Übungsdatenbank wird praxisnah in die Datenbankabfragesprache SQL eingeführt. Danach werden eigene Datenbanktabellen angelegt und modifiziert. Neben den praxisorientierten Arbeiten wird auf theoretische Grundlagen eingegangen, deren Kenntnis weiterführende Arbeiten an Datenbanken ermöglichen. Mit der Programmiersprache PL/SQL wird in die datenbanknahe Programmierung eingeführt. In den Praktika werden praxisorientierte Beispielanwendungen am Rechner durchgeführt. Den Teilnehmern steht dabei ein eigenes Datenbankschema zur Verfügung.

Lehrformen

Vorlesung und Labor mit Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in der Informatik werden vorausgesetzt.

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Stehling

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Grundlagen der Programmierung (Fundamentals of Programming) (4 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
89	120	4	2	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	68	25

Lernergebnisse

Die Studierenden sollen am Ende des Moduls solide Kenntnisse und Programmierpraxis in der imperativen Programmierung besitzen.

Sie sollen in der Lage sein, kleine technische Anwendungsprogramme in der Sprache C zu entwerfen und zu implementieren und mögliche Fehlerfälle in kleinen Anwendungsprogrammen zu entdecken und zu korrigieren.

Die Studierenden sollen am Ende des Moduls grundlegende Kenntnisse und Programmierpraxis in der imperativen Programmierung besitzen. Sie sollen in der Lage sein, kleine technische Anwendungsprogramme in der Sprache C zu entwerfen und zu implementieren und mögliche Fehlerfälle in kleinen Anwendungsprogrammen zu entdecken und zu korrigieren.

Inhalte

Im Hauptteil dieses Moduls wird die Programmiersprache C anhand vieler unterschiedlicher Beispiele systematisch vermittelt. Im Vordergrund stehen allerdings nicht C-spezifische Besonderheiten, sondern allgemein gültige und in fast allen imperativen Programmiersprachen zu findende Prinzipien. Alle behandelten Themengebiete werden dabei stets durch C-Programme veranschaulicht, die in den Übungen vertieft werden: beginnend mit einfachen, kleinen Beispielprogrammen bis hin zu komplexen, aus mehreren Quelldateien erzeugten Anwendungen. Neben den üblichen C-Grundlagen wird auch auf Strukturen und rekursive Funktionen eingegangen.

Außer der C-Programmierung werden weitere grundlegende Aspekte der Programmierung kurz beleuchtet und die übliche Unterteilung höherer Programmiersprachen in Teilgruppen erläutert. Ferner wird auf den prinzipiellen Aufbau eines Rechners eingegangen. Neben der von-Neuman-Architektur wird ein stark vereinfachtes Beispiel einer Maschinensprache anhand eines einfachen Programmfragments kurz vorgestellt.

Lehrformen

Vorlesung, Übungen am Rechner (pro Übungsteilnehmer ein Rechner)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Einführung in die Informatik

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Jürgen Willms

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Willms, J.: Grundlage der Programmierung (Informatik 2), Studienbuch, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen, 1. Aufl., 2009

Dausmann, M., Bröckl, U., Goll, J, Schoop, D.: C als erste Programmiersprache: Vom Einsteiger zum Profi, Teubner, 7. Aufl., 2010

Erlenkötter, H.: C Programmieren von Anfang an, Rowohlt Tb., 1999

Kernighan, B., Ritchie, D.: Programmieren in C, München: Carl Hanser Verlag, 2. Aufl., 1990

Modulbezeichnung

Grundlagen Operations Research (Fundamentals Operations Research) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
302	180	6	3	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden können klassische Methoden des Operations Research wie Lineare Programmierung, Integer Programmierung, Methoden der Graphentheorie verstehen, erklären und an einfachen Beispielen anwenden. Sie können einfache Beispiele in Excel modellieren, computergestützt lösen, die Ergebnisse interpretieren sowie Vorgehensweisen und Ergebnisse kritisch würdigen.

Die Studierenden sind sensibilisiert für Problemstellungen aus der betriebswirtschaftlichen Praxis, in denen die Anwendung von Methoden des Operations Research sinnvoll sein kann.

Die Studierenden können sich weiterführende Optimierungsmethoden selbständig erarbeiten und diese in der Gruppe präsentieren und diskutieren.

Inhalte

- Lineare Programmierung (graphische Lösung, Simplex-Algorithmus)
- Integer Programmierung (klassische Beispiele, Branch-and-Bound-Verfahren)
- Graphentheoretische Verfahren
- Dynamische Programmierung
- Ausgewählte heuristische Verfahren
- Erarbeitung weiterführender Optimierungsmethoden und/oder klassischer Optimierungsprobleme

Lehrformen

Vorlesung, Übung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Kenntnisse entsprechend der BA-Module Wirtschaftsmathematik und Statistik werden vorausgesetzt

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Domschke, W., Drexl, A.: Einführung in Operations Research
- Gritzmann, P.: Das Geheimnis des kürzesten Weges
- Kistner, K.: Optimierungsmethoden
- Krumke, S.: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen
- Lawrence, John: Applied Management Science
- Reimpell, M.: Operations Research (Skript)
- Sturm, M.: Lineare Optimierung, IfV NRW, LNr. 000021
- Winston, W. et al: Practical Management Science
- Winston, W.: Operations Research

Weitere Literatur ist abhängig von den ausgewählten weiterführenden Themengebieten und wird gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht, durch

separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Eine Ausrichtung der weiterführenden Themen auf spezielle Branchen oder Unternehmensbereiche ist möglich.

Modulbezeichnung

Human Resources & Führung (Human Resources & Leadership) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
332	180	6	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Das Modul umfasst zwei Teile: den Teil „Human Resources“ und den Teil „Führung“.

Im Teil „Human Resources“ werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Bedeutung eines modernen Human-Resources-Management (HRM) für die Unternehmensführung zu vertreten. Fokussiert werden aktuelle Herausforderungen des HRM, wie z.B. die globalisierte Wirtschaft, intensiviertere internationale

Unternehmensaktivitäten sowie die damit einhergehenden Anforderungen hinsichtlich Inter- bzw. Intra-kulturalität, Konnektivität und Mobilität. Im Zusammenhang mit dem HRM nehmen die Studierenden zwei Perspektiven ein: Einerseits eine strategische Perspektive, die es ihnen ermöglicht, HR-Aktivitäten international auszurichten, Change Management aktiv zu gestalten, Diversität sowie heterogene Interessenlagen lösungsorientiert zu berücksichtigen, HR-Prozesse zu optimieren sowie Entscheidungen des HRM zu fundieren und strategisch zu verankern. Andererseits nehmen Sie eine operative Perspektive ein. Hierdurch werden sie als angehende Führungskräfte dazu befähigt, personalpolitische Entscheidungen in ihrem Arbeitsbereich professionell und verantwortungsvoll zu treffen.

Der Teil „Führung“ umfasst drei Ebenen der Führung: 1. Führung der eigenen Person, 2. Führung von Mitarbeitern und Teams sowie 3. Führung in Organisationen. Zu 1: Die Studierenden werden in die Lage versetzt, überzeugend darzulegen, welche personalen Kompetenzen notwendig sind und welcher Einfluss von der eigenen Persönlichkeit ausgeht, um die Führung von Mitarbeitern und Teams auch in einem internationalen Kontext zielorientiert zu gestalten. Zu 2: Unter Rückgriff auf Theorien der Führungs- Kommunikations- und Motivationsforschung können die Studierenden praktische Ansatzpunkte der Mitarbeiter- und Teamführung entwickeln. Zu 3: Durch die Auseinandersetzung mit Unternehmenskultur- und Mikropolitik-Ansätzen sind die Studierenden in der Lage, fundiert zu diskutieren, was es bedeutet, dass Führung in Organisationen stattfindet, die durch Diversität, heterogene Werte und Interessenlagen geprägt sind. Sie entwickeln Handlungsstrategien, dies bei der Ausgestaltung ihrer praktischen Führung adäquat zu berücksichtigen.

Inhalte

- Ausrichtung des HRM / HR-Businesspartner-Konzept
- Funktionsfelder des HRM
- Aktuelle Aktionsfelder des HRM
- Soziale, inter- und intrakulturelle Aspekte des Change Managements
- Führung der eigenen Person
- Führung von Mitarbeitern und Teams Führung in Organisationen (Unternehmenskultur, Diversität und Mikropolitik als Rahmenbedingung von Führung)

Lehrformen

In der Vorlesung werden zentrale Inhalte und Theorien vermittelt und diskutiert. Vertiefende Übungen fördern unter Rückgriff auf aktivierende Lernmethoden die persönliche Selbstwahrnehmung sowie die Kompetenz, das erworbene Wissen anzuwenden, zu reflektieren sowie Zusammenhänge herzustellen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins

Sonstige Informationen

Basisliteratur (jeweils die aktuelle Auflage):

- Berthel, Jürgen; Becker, Fred G.: Personal-Management, Schäffer Poeschel
- Festing, Marion: Internationales Personalmanagement, GablerJung, Hans: Personalwirtschaft, Oldenbourg Verlag
- Nerdinger Friedemann W. et al.: Arbeits- und Organisationspsychologie, Springer
- Neuberger, Oswald Führen und führen lassen, neueste Auflage, UTB, Lucius & Lucius
- Scholz, Christian: Personalmanagement
- Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag

Modulbezeichnung

Informatik 3 (Computer Science 3) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
107	150	5	3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	15

Lernergebnisse

Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die grundlegenden Prinzipien der objektorientierten Programmierung und die Vorteile gegenüber der herkömmlichen imperativen Programmierung kennen. Sie sollen mit wichtigen abstrakten Datentypen und Algorithmen-Techniken vertraut sein. Weiterhin sollen sie prinzipiell in der Lage sein, Laufzeitverhalten von Algorithmen zu analysieren. Ebenso sollen sie beurteilen können, welche Datenstrukturen und Algorithmen bei konkreten Problemen effizient und erfolgversprechend einsetzbar sind.

Inhalte

Der Anfang des Moduls führt in die Grundlagen der objektorientierten Programmierung ein. Dabei werden grundlegende Techniken wie der Umgang mit Klassen, Vererbung und Polymorphismus am Beispiel der Programmiersprache C++ vorgestellt.

Die restlichen Teile dieses Moduls beschäftigen sich mit Datenstrukturen und Algorithmen. In die hierzu benötigten theoretischen Grundlagen wird systematisch eingeführt. Eingegangen wird auf folgende Themenbereiche:

- Grundlegende Datenstrukturen
- Komplexität von Algorithmen und Berechenbarkeit
- Methoden wie Backtracking, Teile und Herrsche, Branch and Bound, Dynamisches Programmieren und Greedy-Algorithmen
- NP-Vollständigkeit
- Turingmaschinen

Die Vorgehensweise ist dabei stets problemorientiert. Alle Methoden werden exemplarisch an ausgewählten Problemen vorgestellt und erläutert. In vielen Fällen wird auf eine konkrete objektorientierte Implementierung in C++ eingegangen.

Lehrformen

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Informatik 2

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Jürgen Willms

Sonstige Informationen

Willms, J.: Informatik 3, Studienbuch, Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen, 1.Aufl., 2010

Cormen, T.H., Leiserson, C. E., Rivest, R. L., Stein, C., Algorithmen - Eine Einführung, 2.Aufl., München: Oldenbourg, 2007

Grimm, R., C++11: Der Leitfaden für Programmierer zum neuen Standard ,1. Aufl., München: Addison-Wesley Verlag,

2011

Koenig, A., Moo, B. E. , Intensivkurs C++: schneller Einstieg über die Standardbibliothek, 1. Aufl., München: Pearson Studium, 2003

Schönig, U, Algorithmik, Heidelberg: Spektrum Akad. Verlag, 2001

Sedgewick, R., Algorithmen in C++ : Teile 1 - 4, 3. Aufl. - München: Pearson Studium, 2002

Solter, N. A., Kleper, S. J. , Professional C++, Indianapolis: Wiley Publishing Inc., 2.Aufl., 2011

Modulbezeichnung

Investition und Finanzierung (Investment and Financing) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
118	180	6	3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	200

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren verstehen die Studierenden grundsätzliche Problemstellungen und Lösungsansätze im Bereich der Investition unter Sicherheit und Unsicherheit sowie der Finanzierung. Sie analysieren und bewerten renditeorientierte Entscheidungskalküle. Hierzu setzen sie sich mit den grundsätzlichen Voraussetzungen für den Einsatz statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren auseinander. Anhand kleinerer Fallstudien lernen sie die quantitative Bewertung von Investitions- und Finanzierungsproblemen in unterschiedlichen unternehmerischen Entscheidungssituationen kennen und mit den Werkzeugen umzugehen.

Darüber hinaus setzen sie sich mit den Inhalten und Voraussetzungen gängiger Finanzierungsinstrumente auseinander und erwerben die Fähigkeit, die zahlreichen Finanzierungsinstrumente nach betriebswirtschaftlichen Bewertungskriterien zu beurteilen und somit Empfehlungen auszusprechen.

Inhalte

Analyse von Entscheidungsproblemtypen, statische Investitionsrechenverfahren, dynamische Investitionsrechenverfahren, Investitionsdauerentscheidungen, simultane Investitions- und Finanzplanung, Korrekturverfahren, Sensitivitätsanalysen, Entscheidungsprinzipien bei Risiko, Entscheidungsregeln bei Ungewissheit, Ziele und Aufgaben der Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen (Eigen- und Fremdfinanzierungsformen, Mischformen und Surrogate, internationale Finanzierungsformen), Internationalität von Finanzmärkten, Finanzplanung, Kapitalstruktur und Finanzierungsregeln

Lehrformen

Vorlesung 50%; Übungen 50 %; die Übungen werden durch kleine Fallstudien und Gruppenarbeit begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Burgfeld-Schächer, B.: Studienbuch Investition und Finanzierung, , Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen , sowie die dort aufgeführte Literatur u.a.:

- Becker, H.P.: Investition und Finanzierung , Wiesbaden
- Bieg, H., Kußmaul, H.: Investitions- und Finanzierungsmanagement, Band I, Band II, München
- Bleis, C.: Grundlagen der Investition und Finanzierung , München
- Baetge, P.: Investitionsplanung, München
- Däumler, K.-D.: Betriebliche Finanzwirtschaft, Herne/Berlin
- Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne/Berlin
- Eilenberger, G.: Betriebliche Finanzwirtschaft, München/Wien
- Franke, G., Hax, H.: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt Berlin, Heidelberg
- Geyer, A., Hanke, M., Littich, E., Nettekoven, M.: Grundlagen der Finanzierung, Wien

- Hildmann, G., Fischer, J.: Finanzierung Intensivtraining, Wiesbaden
- Jacob, A.-F., Klein, S., Nick, A.: Basiswissen Investition und Finanzierung, Wiesbaden
- Kistner, K.-P., Steven, M: Betriebswirtschaft im Grundstudium, Bd.1, Heidelberg
- Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, München/Wien
- Kruschwitz, L., Decker, R., Röhrs, M.: Übungsbuch zur Betrieblichen Finanzwirtschaft, München
- Olfert, K., Reichel, C.: Kompakt-Training Investition, Ludwigshafen
- Olfert, K., Reichel, C.: Kompakt-Training Finanzierung, Ludwigshafen
- Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München- Schneider, D.: Investition, Finanzierung und Besteuerung, Köln
- Schäfer, D., Kruschwitz, L., Schwake, M.: Studienbuch Finanzierung und Investition, München,
- Seicht, G.: Investition und Finanzierung, Wien
- Spremann, K.: Wirtschaft, Investition und Finanzierung, München/Wien
- Süchting, J.: Finanzmanagement, Theorie und Politik der Unternehmensfinanzierung, Wiesbaden- - - Übelhör, M., Warns, C: Grundlagen der Finanzierung anschaulich dargestellt, Heidenau
- Swoboda, P: Investition und Finanzierung, Göttingen
- Wöhe, G., Bilstein, J.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, München

Modulbezeichnung

IT-Management (IT-Management) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
333	150	5	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	25

Lernergebnisse

Die Informatik bzw. die IT wird mehr und mehr zum wettbewerbskritischen Faktor für Unternehmen. Ein angemessenes Management muss sich daher in die Unternehmensstrategie einpassen und auch die Besonderheiten der IT berücksichtigen. Die Vorlesung behandelt das Management moderner und verteilter IT-Systeme sowie –Dienste. Hierfür werden tragende Konzepte und Modelle in den Bereichen Netzwerkmanagement, Systemmanagement, Anwendungsmanagement und IT-Service-Management vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden können ausgehend von einer Vorstellung der Komplexität aktueller IT-Infrastrukturen die Brücke zwischen Konzepten der Grundvorlesungen und deren industriellem Einsatz schlagen.

Inhalte

- IT-Governance
- IT-Planung
- IT-Projektmanagement
- IT-Outsourcing
- Operatives IT-Management

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexion im Plenum
 Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
 Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik 1 und 2, Projektmanagement, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

IT-Sicherheit (IT-Security) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
330	150	5	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	25

Lernergebnisse

In der Veranstaltung Sicherheit in der Informationstechnik sollen die Studierenden für die Gefahren sensibilisiert werden, die durch unbefugte Einwirkungen auf moderne Informations- und Kommunikationssysteme - besonders das Internet - entstehen können. Die Studierenden sollen die aktuell wichtigsten Schutzmöglichkeiten für die eigenen Daten und die Privatsphäre kennenlernen. Ferner sollen sie einen Überblick über den Stand der Technik bei der Absicherung eines Unternehmensnetzes gewinnen. Ein weiteres Ziel ist es, sich aus der Allgegenwart des Internet ergebende neue Rechtprobleme erkennen und Querverbindungen zu den juristischen Fächern herstellen zu können.

Inhalte

- Gefahren, Angriffe, Risiken
- Kryptologische Verfahren, insbesondere symmetrische und asymmetrische Kryptosysteme
- Computersicherheit, insbesondere Zugangs- und Zugriffskontrolle
- Sicherheit in Netzen, insbesondere Firewalls, Internet-Sicherheit, Anonymität

Lehrformen

Vorlesungen und Übungen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
 Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. rer. Nat. habil. Poguntke

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Kolloquium (Wirtschaft) (Colloquium) (2 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
394	60	2	6	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	60	

Lernergebnisse

Befähigung, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbstständig zu begründen sowie ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei ist auch die Art und Weise der Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit zu erörtern.

Inhalte

Themenkomplex und Umfeld der Bachelorarbeit

Lehrformen

eigenständige Aufbereitung der Ergebnisse der Bachelorarbeit, persönliche Beratung durch den/die beteiligte(n) Professor(in).

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Erwerb von 10 CP in der Bachelorarbeit
 Inhaltlich: absolvierte Bachelorarbeit

Prüfungsformen

Mündliche Prüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene mündliche Prüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

3%

Modulbeauftragter

Professorin oder Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Modulbezeichnung

Kostenrechnung (Accounting) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
127	180	6	2/4	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	200

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden die grundlegenden Konzeptionen und Instrumente der Kostenrechnung. Sie analysieren Kostenarten, können diese Kostenartenkategorien zuordnen. Sie lernen unterschiedliche Möglichkeiten der Kostenstellenbildung und insbesondere der Verrechnung kennen. Schließlich werden unterschiedliche Kalkulationsverfahren analysiert und bewertet. Dabei lernen die Studierenden die jeweiligen Vor- und Nachteile der Instrumente kennen und sind in der Lage, Empfehlungen auszusprechen, welches Instrument in welcher betrieblichen Situation geeignet ist. Neben dem Verständnis für die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des internen Rechnungswesens wird insbesondere Wert darauf gelegt, dass die Studierenden sich der mit der Gestaltungsvielfalt verbundenen Konsequenzen für Entscheidungen und Finanzberichte bewusst werden. Dies wird insbesondere anhand von fallähnlichen Übungsaufgaben, die in Gruppen bearbeitet und im Rahmen der Übungen präsentiert werden, eingeübt.

Inhalte

Zusammenfassende Betrachtung des externen Rechnungswesens, Abgrenzung der Inhalte des externen und internen Rechnungswesens, Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung, Systeme der Kostenrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Prozesskostenrechnung, Normal- und Plankostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung, Target Costing

Lehrformen

Vorlesung 50%; Übungen 50 %; die Übungen werden durch kleine Fallstudien und Gruppenarbeit begleitet. Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Modul Grundlagen des Rechnungswesen sollte absolviert sein (ersatzweise werden die wesentlichen Inhalte zu Beginn der Veranstaltung Kostenrechnung in separater Übung für z.B. WING Studierende zusammengefasst)

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Burgfeld-Schächer, B.: Studienbuch Kostenrechnung, , , Wissenschaftliche Genossenschaft Südwestfalen, 2011 und die dort aufgeführte Literatur u.a.:

- Coenenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Landsberg am Lech
- Däumler, K.-D., Grabe, J.: Kostenrechnung , Band 1, 2 und 3, Berlin
- Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, München
- Ewert, R., Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin
- Fandel G., Heuft, B., Paff, A., Pitz, T.: Kostenrechnung, Berlin
- Gutenberg, E.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Die Produktion, Berlin

- Haberstock, L: Kostenrechnung I und II, Berlin
- Horváth, P.: Controlling, München
- Hummel, S., Männel, W.: Kostenrechnung 1 und 2, Wiesbaden
- Joos-Sachse, T.: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Wiesbaden
- Kilger, W.: Einführung in die Kostenrechnung, Wiesbaden
- Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden
- Kistner, K.-P.: Produktions- und Kostentheorie, Heidelberg
- Küpper, H.-U.: Theoretische Grundlagen der Kostenrechnung, in: Handbuch Kostenrechnung, hrsg. V. Männel, W., Wiesbaden, S. 38-52 der Ausgabe von 1992
- Mildenerger, U.: Grundlagen des Rechnungswesens, Edingen
- Moews, D.: Kosten- und Leistungsrechnung, München
- Scholz, H.-G.: Kosten-Management, München
- Schweitzer, M., Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München

Modulbezeichnung

Marketing für Ingenieurwissenschaften (Marketing for Engineering Science) (4 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
329	120	4	4	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	68	60

Lernergebnisse

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, den Studierenden der Ingenieurwissenschaften die Basiskompetenzen des Marketings zu vermitteln, die in ihren zukünftigen Tätigkeitsbereichen relevant sind. Dabei stehen die Prämissen im Vordergrund, die auf die möglichen Anwendungsbereiche der Studierenden zugeschnittenen Inhalte des Marketings und die dazugehörigen Anwendungsmethoden zu vermitteln. Die Bedeutung des Marketing als Managementfunktion und somit als Orientierungslinie u.a. auch innerhalb der Produktentwicklung wird vermittelt. Zudem werden die Unterschiede zwischen Güter- und Dienstleistungsmarketing aufgezeigt. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden befähigt, die grundlegenden Mechanismen und Einsatzgebiete von Marketingstrategien und Marketinginstrumenten zu benennen, im Kontext ihres Tätigkeitsfeldes zielorientiert zu diskutieren und deren Anwendung theoretisch vorzubereiten.

Inhalte

1. Marketing als unternehmerische und gesamtwirtschaftliche Aufgabe

In diesem als Einführungskapitel wird zunächst die unternehmerische Dimension des Marketing erklärt. Marketing gilt als Managementfunktion, deren Überlegungen und Maßnahmen sich auf die klassischen vier Bereiche Produkt, Preis, Distribution und Kommunikation (4 Ps) beziehen. Aus dieser Betrachtung heraus wird den Studierenden ein Verständnis für die Ganzheitlichkeit der Unternehmens- und Wirtschaftsbetrachtungen vermittelt.

2. Märkte und Marktforschung

Bezogen auf die Gesamtwirtschaft werden die Märkte und deren Erforschung betrachtet. Aus der Marktforschung – die neben der Unternehmens- und Wettbewerbsbetrachtung auch die Kundenbetrachtung umfasst – werden die Handlungsoptionen für ein erfolgreiches Agieren am Markt abgeleitet. Je höher die Marktkenntnisse eines Unternehmens, desto effizienter und wettbewerbsfähiger kann das Unternehmen agieren.

3. Strategische Dimensionen und Optionen des Marketing

In diesem Kapitel werden die strategischen und damit langfristig orientierten Überlegungen und Modelle des Marketing thematisiert. Mit der Heraushebung der Bedeutung strategischer Entscheidungen im Vergleich zu taktischen Entscheidungen werden die Studierenden für die notwendigen Sichtweisen des unternehmerischen Handelns und Entscheidens sensibilisiert. Anhand von Marktuntersuchungs- und Marktbearbeitungsmodellen werden die analytischen Schritte im direkten Zusammenhang mit möglichen Umsetzungsmethoden betrachtet und diskutiert.

Lehrformen

Vorlesung, Übungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Exkursion

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Module Grundlagen der BWL und VWL für Ingenieure sollten absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Bruhn, M.: Marketing, Wiesbaden

Kotler, P., Bliemel, F.: Marketing-Management, Stuttgart

Meffert, H. et al.: Marketing, Wiesbaden

Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin/München

Aktuelle Marketingzeitschriften

Modulbezeichnung

Materialwirtschaft und Logistik (Management in Handling and Logistics) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
133	180	6	3/5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	180

Lernergebnisse

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen generellen Überblick über das Fachgebiet der Materialwirtschaft zu geben und soll den Studierenden befähigen, logistische Zusammenhänge zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Außerdem soll er in der Lage sein, typische Verfahren und Methoden zur Lösung von logistischen Aufgabenstellungen anwenden zu können.

Inhalte

Einführung in die Materialwirtschaft; Definitionen und Begriffe, Betriebliche Umwelt; Ziele und Planung in der Materialwirtschaft; Kennzahlen in der Materialwirtschaft ; Beschaffung; Innerbetrieblicher Materialfluss; Distribution; Logistik Controlling

Lehrformen

Vorlesung 50 %; Übung 50 %
 Zusätzlich: freiwillige Exkursion
 Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
 Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Paul Gronau

Sonstige Informationen

Studienbrief, aktuelle Fachzeitschriften, BWL-Grundlagenliteratur aus dem Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Modulbezeichnung

Produktionswirtschaft (Industrial Economics) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
158	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	70

Lernergebnisse

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen generellen Überblick über das Fachgebiet der Produktionswirtschaft zu geben und soll die Studierenden befähigen, produktionswirtschaftliche Zusammenhänge zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Außerdem sollen sie typische Verfahren und Methoden zur Lösung von produktions- wirtschaftlichen Aufgabenstellungen anwenden können.

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden das elementare Fachvokabular hinsichtlich produktionswirtschaftlicher Fragestellungen und Zusammenhänge und können aus gesammelten Informationen wissenschaftliche Urteile ableiten sowie diese mit anderen Studierenden diskutieren.

Inhalte

Überblick Fertigungstechnik, Planung und Steuerung, Produktionswirtschaft
Begriff, Aufgaben, Merkmale sowie Durchführung von Planung und Steuerung in der Produktion;
Begriff, Aufgaben, Einordnung, Merkmale und Anwendungen von Fertigungsarten und -typen; Begriff, Aufgaben, Merkmale, Einordnung sowie Durchführung von Arbeitsvorbereitung, Fertigungsmittelauswahl, Planungsvorbereitung, Investitionsplanung, Materialdisposition; Einordnung in die Funktionalität eines ERP-Systems, NC – Programmierung; Erzeugnisse und Arbeitsunterlagen Begriff, Aufgaben, Merkmale und Aufstellen von Erzeugnisstruktur und Erzeugnisgliederung; Arten, Aufbau, Verarbeitung und Verwendung von Stücklisten; Aufbau, Erstellung und Verwendung von Arbeitsplänen; Vorgabezeitermittlung; Kennenlernen von sonstigen Arbeitsunterlagen (u.a. Verwendungsnachweise); Programmplanung und Aufträge

Grundbegriffe Plan, Programm und Auftrag;

Prinzip der Kapazitätsabstimmung;

Absatz-, Produktions- und Fertigungsprogramm;

Durchlaufzeit- und Terminermittlung

Gliederung der Durchlaufzeit; Durchlaufzeitbestimmung für die Fertigung; Möglichkeiten zum Verkürzen von Durchlaufzeiten; Fristen- und Terminplan, Terminplanung;

Aufbau- und Ablauforganisation

Analyse von Arbeitsabläufen – Ablaufabschnitte und Ablaufarten; Grundlagen der Aufbauborganisation;

Zusammenhang zwischen Ablauf- und Aufbauborganisation

Lehrformen

Kombination aus Vorlesung (3 SWS) und Übung (1SWS);

Die Aufgabenstellungen vertiefen die vermittelten Inhalte. Anhand von Lernfragen überprüfen die Studierenden ihren Wissensstand. In der Übung wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/FPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

Literatur:

Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen:

Prof. Dr. -Ing. Werner Radermacher: Studienbuch Produktionswirtschaft

Eversheim W., Organisation in der Produktionswirtschaft, Band 1-4, VDI-Verlag

Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag

REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 1 bis 3, Hanser Verlag

Steinbuch, P. A.; Olfert, K.: Fertigungswirtschaft, Kiehl Verlag

Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag

Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag

Corsten, H.: Produktionswirtschaft, Oldenbourg Verlag

Modulbezeichnung

Projektmanagement (Project Management) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
162	150	5	2	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren (1) verstehen die Studierenden die grundsätzlichen Aufgaben bei Projektorganisation und Projektmanagement, (2) beherrschen den Umgang mit Netzplänen und können praktische Aufgabenstellungen eigenständig lösen, (3) kennen das elementare Fachvokabular hinsichtlich Projektorganisation und Projektmanagement, (4) anhand dessen sie fachbezogen Probleme formulieren und ihre Position verteidigen können (5) und können sich über die behandelten Inhalte hinaus eigenständig weitere Inhalte erarbeiten.

Inhalte

Netzplantechnik
Entstehung, Bedeutung und Einsatz;
Arten und Aufbau von Netzplänen;
Struktur- und Zeitanalyse;
Kostenanalyse und Kapazitätsplanung;
Projektsteuerung
Projektmanagement
Begriffe und Überblick zu Projektorganisation und Projektmanagement;
Problemerkennung und -analyse in der Projektvorbereitung;
Projektdesign und Projektplanung;
Projektentscheidung, -auftrag und -begründung in der Projektauslösung;
Projektleitung und Mitarbeiterführung;
Teamarbeit und Arbeitstechniken in der Projektarbeit;
Modelle, Verfahren und Tools als Projektmittel;
Lösungseinführung, Projektnachweise und -auflösung im Projektabschluss

Lehrformen

3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literatur:
Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen:
Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag
Heeg, F.-J.: Projektmanagement, Hanser Verlag
Litke, H.-D.: Projektmanagement, Hanser Verlag
Olfert, K.: Kompakt-Training Projektmanagement, Kiehl Verlag

Olfert, K.: Organisation, Kiehl Verlag

REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 6, Hanser Verlag

RKW (Hrsg.): Projektmanagement Fachmann, Verlag Wissenschaft & Praxis

Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe

Schwarze, J.: Übungen zur Netzplantechnik, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe

Modulbezeichnung

Software Engineering (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
274	150	5	4	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Vorlesung	4	52	98	10

Lernergebnisse

Grundtechniken des Software Engineerings, Die Studierenden erlangen Kenntnisse im Softwareprojektmanagement, Entwurfsmethoden für Software und der Anwendung der zentralen Elemente der UML

Inhalte

Es wird eine Einführung in die verschiedenen Aspekte des Software Engineerings auf Basis der Modellierungssprache UML gegeben. Es werden alle Phasen des Softwarelebenszyklus an konkreten Beispielen von der ersten Studienphase bis hin zur Systemeinführung durchlaufen. Werkzeugunterstützt werden für alle am Softwareentwicklungsprozess Beteiligten verständliche Modelle entwickelt. In den Praktika werden kleinere praxisorientierte Softwareprojekte von der Analyse bis zur Realisierung am Rechner durchgeführt. Den Teilnehmern stehen dabei Werkzeuge zum Softwareentwurf sowie eine integrierte Entwicklungsumgebung zur objektorientierten Anwendungsentwicklung zur Verfügung.

Lehrformen

Vorlesung und Labor mit Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in der Informatik und Grundkenntnisse in einer Programmiersprache werden vorausgesetzt.

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Stehling

Sonstige Informationen

Neben dem Skript wird auf die aktuelle Literatur zum Thema eingegangen.

Modulbezeichnung

Software-Entwicklung für ERP Systeme (Software Development for ERP Systems) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
334	180	6	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

ERP-Systeme sind in fast jedem Unternehmen im Einsatz. Standardsoftware erfüllt die meisten Anforderungen der Unternehmen. Jedoch gibt es Feinheiten von Geschäftsprozessen, die nicht nur über Customizing, sondern über eigene Modifikationen der Software abgebildet werden können. Die Studierenden lernen, Methoden und Bausteine einer Standardunternehmenssoftware vorzunehmen und eigene Applikationen zu konzeptionieren und zu implementieren. Als Umgebung wird SAP und deren Entwicklungssprache ABAP eingesetzt.

Inhalte

- ABAP Dictionary
- Listenprogrammierung
- Dynpro-Programmierung
- OpenSQL
- ABAP Objects, Grundlagen

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexionen im Plenum

Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Wirtschaftsinformatik 1 und 2

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Statistik (Statistics) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
195	150	5	2/4	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	4	52	98	150

Lernergebnisse

Die Studierenden können wirtschaftswissenschaftliche Situationen in Mathematik übersetzen, die geeigneten statistischen Methoden auswählen und anwenden sowie die mathematischen Ergebnisse wieder in den wirtschaftswissenschaftlichen Zusammenhang übersetzen und dort interpretieren.

Inhalte

-Deskriptive Statistik (arithmetisches Mittel, Median, Standardabweichung, Darstellung statistischer Daten)
-Korrelation, Lineare Regression
-Kombinatorik
-Wahrscheinlichkeiten, bedingte Wahrscheinlichkeiten, Entscheidungsbäume
-Wahrscheinlichkeits- und Verteilungsfunktionen
-Normalverteilung und andere spezielle Verteilungen
-Schätzen von Parametern, Konfidenzintervalle
-Testen von Hypothesen
-Chi-Quadrat-Test
-Multiple Regression, Zeitreihenanalyse

Lehrformen

Seminaristische Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie der Erarbeitung von Beispielen im Plenum, Übung: Lösung von Übungsaufgaben in Kleingruppen, Präsentation, Diskussion usw.

In einer semesterbegleitenden Gruppenarbeit: untersuchen die Studierenden in kleinen Projektteams eine wirtschaftswissenschaftliche Fragestellung mit statistischen Methoden und legen ihre Untersuchungsergebnisse im Rahmen einer Gruppenhausarbeit dar.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Wirtschaftsmathematik

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

SL

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Bowerman, B.: Business Statistics in Practice
- Kanji, G.: 100 statistical tests
- Lawrence, J., Pasternack, B.: Applied Management Science
- Reimpell, M., Sommer, A.: Statistik (Studienbuch)
- Schira, J.: Statistische Methoden der BWL und VWL

Modulbezeichnung

Studienarbeit (Student Research Project) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
402	180	6	6	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	180	-

Lernergebnisse

Erlangung der Fähigkeit zur eigenständigen und erfolgreichen Bearbeitung einer praxisrelevanten oder theoriegeleiteten Fragestellung. Aneignung und Vertiefung sowohl fachlicher Kenntnisse als auch überfachlicher Kompetenzen wie Schlüssel- und Methodenkompetenzen.

Die Kandidatin/der Kandidat wird befähigt, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine stark eingegrenzte praktische oder theoretische Frage- oder Problemstellung selbstständig mit den in der Anwendung erprobten wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden zu bearbeiten und schriftlich darzustellen

Inhalte

Praxisnahe und/oder theoriegeleitete Forschungsfragen, die Bezug zum Gesamtbereich der im Studium vermittelten Wissensgebiete haben soll, aber ein eingegrenztes Themenfeld fokussieren kann. Die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder einer Institution wird ausdrücklich befürwortet.

Die Studienarbeit soll den Umfang von 15 Seiten (11/2-zeilig) nicht überschreiten.

Lehrformen

Eigenständige Recherche relevanter Quellen, eigenständiges Literatur- und Quellenstudium, methodische oder analytische Betrachtung des Themas, persönliche Beratung durch den/die beteiligte(n) Professor(in)

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Studienarbeit

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Studienarbeit

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Creditpoints

Modulbeauftragter

Professorin/Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen

Studienbuch „Wissenschaftliches Arbeiten“ dient als Grundlage

Modulbezeichnung

Volkswirtschaftslehre für Ingenieure (Economics for Engineers) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
219	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	40

Lernergebnisse

Dieses Modul führt in die zentralen Methoden und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre ein. Die Studentin lernt im ersten Abschnitt der Veranstaltung das Marktmodell, seine Anwendung auf unterschiedliche Fragestellungen und verschiedene Aspekte des Marktversagens kennen. Am Ende des ersten Teils wird die Interaktion der Märkte am Beispiel eines simultanen Gleichgewichts der Faktormärkte dargestellt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Bestimmungsgründe des gesamtwirtschaftlichen Einkommens behandelt.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der beiden unterschiedlichen Konzepte angebots- und nachfrageorientierter Theorie und der Fähigkeit, die diese beiden Ansätze auf aktuelle wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden

Inhalte

Im ersten Teil lernen die Studenten die volkswirtschaftliche Methodik sowie das Marktmodell kennen. Dazu gehören: eine Auseinandersetzung mit dem Begriff der Opportunitätskosten, die einfache Idee des Marktmodells und seine Anwendung auf Güter und Faktormärkte. Auf Gründe für Marktversagen und staatliche Intervention (Externalitäten, Marktmacht, Informationsprobleme) wird im Anschluss eingegangen.

Im zweiten Teil wird das gesamtwirtschaftliche Resultat des Markthandelns explizit betrachtet. Hier wird insbesondere auf den Unterschied von Angebots- und nachfrageorientierter Sichtweise eingegangen – wobei die angebotsorientierte Sichtweise im Prinzip mit dem Gleichgewicht der Faktormärkte (also der Vollbeschäftigungsannahme) bereits in Teil 1 dargestellt wurde, so dass vor allem der Darstellung der nachfrageorientierten Sichtweise Raum eingeräumt wird. Hierbei wird auf den Multiplikator des Einkommen-Ausgaben-Modells zentriert.

Als (formale) Synthese der beiden Zugangsweisen wird das IS-MP-Modell von Roemer vorgestellt und in einer erweiterten Fassung diskutiert.

Die Funktionsweisen von Geld- und Kreditsystem werden angerissen.

Den Abschluss dieses Moduls bilden aktuelle wirtschaftspolitische Kontroversen (wie z.B. die Mindestlohndebatte), wobei jeweils Meinung und Gegenmeinung skizziert werden, so dass sich die Studenten ein eigenes Urteil bilden können.

Lehrformen

Vorlesung mit integrierter Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO

Inhaltlich: Empfohlen: Mathematik für Ingenieure

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage)

1. Peter Bofinger: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München
2. Karl Betz: Volkswirtschaftslehre: Eine kritische Einführung, Meschede
3. Robert H. Frank: Microeconomics and Behaviour, New York
4. David Friedman: Hidden Order: The Economics of Everyday Life, Santa Clara
5. Nicholas G. Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart

Modulbezeichnung

Wirtschaftsinformatik 1 (Business Computer Science 1) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
226	150	5	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	25

Lernergebnisse

Die Studierenden können grundlegende Konzepte und Methoden der Informatik erklären und am PC praktisch umsetzen. Hierzu gehören u. a. die Programmierung einfacher Algorithmen in einer Programmiersprache, Codierung von Daten, die Erstellung von Internetseiten in HTML, die Modellierung von Praxisbeispielen in Entity-Relationship-Diagrammen und deren Umsetzung in Datenbanktabellen, die Erstellung von Datenbankabfragen in SQL sowie Anwendung von Internet-Diensten und Internet-Technologie.

Inhalte

Als Schwerpunktthemen werden behandelt:

-Einführung in eine Programmiersprache (C unter CodeBlocks-Entwicklungsumgebung): Die Studierenden lernen, einfache Programme, Funktionen, Algorithmen selbständig zu entwerfen und in der Programmiersprache in lauffähige Programme umzusetzen.

-Codierung von Daten

-Erstellen von Internetseiten in HTML

-Datenbanksysteme (Datenmodellierung, Datenbank-Entwurf, Entity-Relationship-Modelle, Normalisierung, SQL)

-Dienste und Technologie des Internet

Die in den Übungen eingesetzten Fallstudien sind Beispiele aus der aktuellen IT-Welt, die fast immer eine internationale Ausrichtung und Wirkung haben.

Lehrformen

Vorlesung 50%, Übungen am PC 50%

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: elementare PC-Kenntnisse

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulklausur

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

-Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik

-Kernighan, B., Ritchie, D.: Programmieren in C

-Wolf, J.: C von A bis Z

-Ernst, H.: Grundlagen und Konzepte der Informatik

-Gumm, H.-P., Sommer, M.: Einführung in die Informatik

-Münz, S.: SELFHTML, <http://www.teamone.de/selfhtml>

-Meier, A.: Relationale Datenbanken

-Matthiesen, G., Unterstein, M.: Relationale Datenbanken und SQL

- Warner, D.: SQL
- Comer, D.: The Internet Book
- Willms, J.: Wirtschaftsinformatik 1, IfV NRW

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien zur Lehrveranstaltung werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Wirtschaftsinformatik 2 (Business Computer Science 2) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
227	180	6	2	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	30

Lernergebnisse

Die Studierenden können wesentliche Aufgaben in einem Softwareentwicklungsprojekt, die an der Schnittstelle zwischen IT-Abteilung und Fachabteilung liegen, erkennen, strukturieren, alleine und im Team eigenverantwortlich bearbeiten sowie die Ergebnisse beurteilen. Sie können die relevanten informationstechnologischen Methoden selbständig und strukturiert auf praktische Anwendungssituationen aus der Wirtschaft anwenden. Hierzu zählt z. B. die Fähigkeit, Projekte und Anforderungen an IT-Systeme selbständig strukturiert zu formulieren (UML-Diagramme, Algorithmen, Testfälle).

Inhalte

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Anwendung betrieblicher Informationssysteme.

Im Bereich der Entwicklung betrieblicher Informationssysteme wird der Software-Entwicklungsprozess vorgestellt sowie verschiedene Vorgehensmodelle erörtert. Die Phasen des Software-Entwicklungszyklus, die im Grenzbereich zwischen Fachabteilung und IT-Abteilung liegen, werden vertiefend behandelt. Beispiele hierfür sind die Formulierung von Anforderungen, funktionalem Design und Algorithmen sowie das Testen von Software.

Im Bereich der Anwendung betrieblicher Informationssysteme wird ein Überblick über betriebliche Informationssysteme vermittelt sowie einige betriebliche Informationssysteme beispielhaft vorgestellt. Zentrales Beispiel sind ERP-Systeme, weitere Beispiele können aus den Bereichen Supply-Chain-Integration, Data Warehouse usw. kommen. Es bietet sich aber auch Raum, aktuelle Entwicklungen im Bereich betrieblicher Informationssysteme aufzunehmen. Einige Aspekte betrieblicher Informationssysteme werden anhand von Planspielen und Vorträgen von Unternehmensvertretern vertieft.

In den Übungen simulieren die Studierenden ein Software-Entwicklungsprojekt. Bei der Bearbeitung einer Fallstudie steht das Sammeln von praktischen Erfahrungen in Kleingruppen im Vordergrund. Die Fallstudie umfasst die eigenständige Durchführung eines Software-Entwicklungsprojekts von dem Design der Anwendung in UML und die Aufstellung von Testfällen bis hin zur Vorführung der Anwendung anhand eines Prototypen und einer Abschlusspräsentation.

Die in den Übungen eingesetzten Fallstudien sind Beispiele aus der aktuellen IT-Welt, die fast immer eine internationale Ausrichtung und Wirkung haben.

Lehrformen

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen, Erarbeitung von Beispielen im Plenum, Zusammenhangsentwicklung zu Themenwochen der FH, Planspiel, Vorträge von Unternehmensvertretern Übung: Erarbeitung einer Fallstudie im Team, Präsentation der Ergebnisse vor „Unternehmensvertretern“

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Modul „Wirtschaftsinformatik 1“ sollte absolviert sein

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

SL

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Abts, D.: Aufbaukurs Wirtschaftsinformatik
- Brugger, D.: Der IT Business Case
- Disterer, G.: Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik
- Goldratt, E.: Das Ziel
- Grässle, P.: UML projektorientiert
- Reimpell, M.: Wirtschaftsinformatik 2 (Studienbuch)
- Störrle, H.: UML 2 für Studenten
- verlag moderne industrie Buch, SAP R/3 für Dummies
- Zuser, W.: Software Engineering

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien zur Vorlesung werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Wirtschaftsmathematik (Business Mathematics) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
228	150	5	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	6	78	72	offen

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen die grundlegenden Rechenmethoden aus dem „Werkzeugkasten Wirtschaftsmathematik“, die für weiterführende Vorlesungen benötigt werden, beherrschen die Anwendung der Methoden sicher und können im Anwendungskontext die jeweils passenden Lösungsmethoden auswählen und anwenden.

Inhalte

Vermittelt werden, inhaltlich und zeitlich abgestimmt auf die Lehre in den anderen Fächern, die mathematischen Grundlagen, die in den betriebswirtschaftlichen Fächern benötigt werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis der mathematischen Konzepte und dem Erlernen der Rechenmethoden:

- Folgen & Reihen und deren finanzmathematische Anwendungen
- Funktionen
- Differentialrechnung einer Veränderlichen
- Differentialrechnung mehrerer Veränderlichen
- Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen
- Integralrechnung
- Matrizenrechnung
- Lösen linearer Gleichungssysteme

Betriebswirtschaftliche Anwendungen zu den mathematischen Themenbereichen wie mathematische Interpretation von Grenzkosten, Elastizitäten, Isoquanten, Berechnung von Konsumenten- und Produzentenrente, Teilebedarfsmatrizen usw.

Lehrformen

Vorlesung mit Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie der Erarbeitung von Beispielen im Plenum
Übung mit Vorbereitung in Lerngruppen, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion und Präsentation von Lösungsansätzen im Plenum

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Schulmathematik (Mittelstufe) bzw. Vorkurs Mathematik

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

Studienleistung: Die Studienleistung kann in Papierform oder auch in elektronischer Form (z.B. in Moodle) erfolgen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Lehrbücher:

- Bronstein, N.: Taschenbuch der Mathematik
- Küstenmacher, W.: Mathe macchiato
- Papula, L.: Mathematische Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler
- Reimpell, M.: Wirtschaftsmathematik (Studienbuch)

-Sydsaeter, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
-Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik
-Verlag Harri Deutsch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik, Band IV

Technische Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung

Anwendungen der Informatik (Applications of Computer Science) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
10	150	5	3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Vorlesung	4	52	98	5

Lernergebnisse

Die Studierenden erlangen u.a. einen praxisorientierten Einblick in den Aufbau des Internets, sowie in die Internet-Programmierung und erlernen Fähigkeiten zur Erstellung eigener digitaler Präsentationsformen im Internet. Sie erwerben Kenntnisse über die Verwendung von Standardanwendungen wie Content Management Systemen CMS, die heutzutage große Informationsmengen auf die professionellen und gewerblichen Webpräsenzen verteilen.

Inhalte

Das Modul dient der Vermittlung praktischer Kompetenzen zu den Grundlagen des Internets, der Internet-Programmierung, der Förderung der Kreativität und soll Einblicke in das technische und gestalterische Mediendesign erlauben. Neben dem prinzipiellen Aufbau des Internets werden innerhalb der Veranstaltung theoretische Grundlagen über den Aufbau von dynamischen Webapplikationen vertieft. Weiterhin wird der Einsatz von statischen sowie komplexen dynamischen Web-Präsenzen fallweise vorgestellt. Begleitend werden die Studierenden individuell auf die Abwicklung größerer Webprojekte vorbereitet und eigene dynamische Webportale im praktischen Teil realisieren.

Lehrformen

Die Veranstaltung wird als Kombination von Vorlesung, Seminar und praktischen Anteil durchgeführt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Stehling

Sonstige Informationen

Weitere Informationen werden über Vorlesungsunterlagen in der E-learningplattform mitgeteilt

Modulbezeichnung

Automatisierung in der Fertigung 1 (Production Automation 1) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
14	150	5	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	98	V: 50; S: 25

Lernergebnisse

Die Produktionsautomatisierung stellt den Schwerpunkt der Rationalisierung in der Fertigung dar. In dieser Lehrveranstaltung erhält der Hörer das Rüstzeug für die weitgehend automatische Gestaltung technischer Abläufe also Handhabung, Transport, Fertigung u. Montage. Auch werden die Gedanken von Lean-Management, Just-in-Time und Kanban vermittelt.

Dies befähigt den Teilnehmer als Ingenieur sowohl in der Produktion, Planung und Konstruktion als auch als Wirtschaftsingenieur den Ablauf einer Produktion mit der erlangten Kompetenz wirtschaftlich zu gestalten.

Inhalte

1.Grundlagen:Erläuterung der Themen Mechanisierung, Industrialisierung, u. Automatisierung mit der Weiterführung zur Rationalisierung. Wesentliche Gründe für Automatisierungsvorhaben (technische, volkswirtschaftliche u. soziale) als Voraussetzung für eine erfolgreiche Automatisierung. Grundlagen der Fabrikorganisationen und der Betrieblichen Logistik.

2. Systemtechnik technischer Systeme, Analyse von Systemen, Systemordnung und Automatisierungsgrad.

3. Zubringefunktionen nach VDI-3239, Zubringeeinrichtungen und Verhaltenstypen.

4.Handhabungsgeräte, Aufbau von Industrierobotern, Bauarten, Baugruppen, Steuerungen, Programmierarten und Sensoren.

Lehrformen

Vorlesung und Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Matthias Hermes

Sonstige Informationen

Literatur:

- Vorlesungsfolien als PDF

- Kunold,P.,Reger,H.: Angewandte Montagetechnik, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden

- Kief, H.B.: NC-CNC_Handbuch, Hanser Verlag, München

- Hesse, S.: Montagemaschinen, Vogel Verlag, Würzburg

- Zeitschrift: VDI-Z Integrierte Produktion, Organ der VDI-Gesellschaft Produktion,

VDI-Verlag/Springerverlag, Düsseldorf

Modulbezeichnung

Business Intelligence 2 (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
335	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Im Wahlpflichtmodul Business Intelligence 2 wird anhand von verschiedenen Softwarelösungen gezeigt, wie BI in der Praxis mit entsprechender Software eingesetzt wird. Die Studierenden lernen anhand von Fallbeispielen die theoretischen Grundlagen und vertiefen die Kenntnisse im Rahmen eines Praxisprojektes. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden sowohl in proprietären als auch in offenen BI-Systemen arbeiten und Analysen durchführen. Die Visualisierung großer Datenmengen, die Auswertung und Abschätzung zu Managemententscheidungen können von den Studierenden erläutert und dargestellt werden. Neue Entwicklungen und Anwendungsbeispiele der Business Intelligence können von den Studierenden diskutiert und analysiert werden.

Inhalte

- Architektur
- Konzeption
- Implementierung
- Methoden und Instrumente
- Big Data
- Mustererkennung und Prädiktive Analysis

Lehrformen

Vorlesung: Vermittlung der Grundlagen und Reflexionen im Plenum

Übung: Praktische Anwendung und Vertiefung der Inhalte in Einzel- und Gruppenarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Business Intelligence 1

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali-Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Datenbanksysteme 2 (Database Systems 2) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
490	150	5	W		1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Seminar; Vorlesung	4	52	98	10

Lernergebnisse

Die Studierenden erhalten vertiefende Kenntnisse im Entwurf und in der Realisierung von Datenbankprojekten. Neben der DB-Programmierung und der Web-Anbindung von Datenbanken werden Entwicklungskennnisse im Bereich der Internetportale vertieft und weitere Lernkompetenzen gebildet. Neben relationalen Datenbanken werden auch Kenntnisse über weiterführende, so z. B. objektorientierte oder semistrukturierte, Datenbankmodelle vermittelt, sodass sich jeweils entsprechende Einsatzszenarien sowie Sinn und Zweck klar abgrenzen lassen. Darüber hinaus werden erste Projekterfahrungen in einem IT-Entwicklungsteam gesammelt. Die Studierenden erlernen hierbei die Umsetzung von datenbankbasierten IT-Projekten innerhalb gesetzter Vorgaben und im Rahmen von Gruppenarbeiten. Dadurch sollen neben den reinen fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten auch die sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Inhalte

Es werden Kenntnisse über weiterführende Datenbanktechnologien vermittelt. In einem ersten Teil werden die Kenntnisse der Datenbanktechnologien vertieft. Im Anschluss daran erfolgt eine Einführung in die Anwendungsprogrammierung auf Datenbankbasis in Form der Konzeption und Realisierung eines Internetportals. In den Praktika wird ein praxisorientiertes Datenbankprojekt von der Analyse über die Konzeption bis hin zur Realisierung am Rechner durchgeführt. Dadurch werden neben der Projektabwicklung auch Kompetenzen im Bereich der datenbankorientierten Anwendungsentwicklung vermittelt.

Lehrformen

Vorlesung und Labor mit Gruppen- und Projektarbeiten. Ebenso kommen eLearning-Komponenten auf Basis des LMS moodle zum Einsatz.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Grundlagenkenntnisse in SQL und den Entwurfstechniken sowie HTML

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Stehling

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Digitaltechnik (Digital Electronics) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
44	150	5	2	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	20

Lernergebnisse

Das Modul Digitaltechnik soll den Studierenden einen ersten Einblick in die Welt der Digitaltechnik mit ihren Schnittstellen zur analogen Welt geben. Dabei lernen sie Begriffe wie Schaltalgebra, Schaltnetze, Codes, A/D-D/Aumsetzer und Mikrocomputer kennen und ihre Funktionen verstehen.

Ziel des Moduls ist das Zurechtfinden, Analysieren und Einsetzen von Prozessen und Geräten der Digitaltechnik, das Umwandeln und Rechnen in unterschiedlichen Zahlensystemen, das Anwenden der Schaltalgebra zur Umsetzung in Schaltnetzen und das Analysieren, Synthetisieren und Minimieren von digitalen Schaltungen mit Standard – Logikfamilien.

Inhalte

Neben der Zahlendarstellung und den Grundrechenarten im digitalen Umfeld lernen die Studierenden die Schaltalgebra, die Grundfunktionen und Rechenregeln sowie die Analyse, Synthese und Optimierung von Schaltnetzen kennen. Danach folgt die Vorstellung digitaler Schaltkreisfamilien (DTL, TTL, CMOS) mit ihren Kenngrößen und Schaltkreis – Eigenschaften sowie ihre Funktionseigenschaften und Anwendungen. Abschließend werden die verschiedenen A/D- und D/A-Umsetzer vorgestellt und ihre Einsatzbereiche dargelegt. Eine Einführung in Speicherbausteine, Mikrocomputer und programmierbare Logikschaltungen rundet das Thema ab.

Einführung: Begriffe, Analog / Digital, Entwicklung und heutiger Stand der Digitaltechnik.

Zahlensysteme: Dual / Oktal / Dezimal / Hexadezimal, Umwandlung der Zahlensysteme, Grundrechenarten, Codes.

Schaltalgebra: Grundfunktionen, Rechenregeln

Kombinatorische Schaltungen: logische Funktionen, Funktionsgleichungen, Vereinfachung von Funktionsgleichungen, DNF und KNF, KV-Tafeln und Schaltungsminimierung.

Logiggatter: Pegelbereiche, Elementare Grundgatter, statische und dynamische Kenngrößen.

Schaltungsfamilien: DTL, TTL, ECL, CMOS, Interfaceschaltungen

Standard-Schaltnetze: Multiplexer, Demultiplexer, Codewandler, Prioritäts-Codierer, Paritäts-Codierer, Binär-Komparatoren, Addierer.

Kippschaltungen: Basis-Flipflop, Taktsteuerung, D-FF, JK-FF, T-FF, synchrone und asynchrone Zähler und Frequenzteiler
D/A- und A/D-Wandler: gestufte Widerstände, R/2R-Verfahren, Direktverfahren, Sägezahnverfahren, Dual-Slope-Verfahren

Register- und Speicherschaltungen: Schieberegister, RAM, ROM, EPROM, EEPROM

Mikroprozessoren und Mikrocomputer

Programmierbare Logikschaltungen: PAL, GAL, FPLA, FPGA

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ernst-Günter Schewpe

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Vorlesungsskript (pdf), Übungsaufgaben (pdf)

Modulbezeichnung

ERP-Systeme (ERP Systems) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
58	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden

(1) die Zielsetzung und grundlegende Konzeption von ERP-Systemen im allgemeinen,

(2) die grundlegende Konzeption von SAP®/R3® oder Microsoft Navision.

(3) Die Studierenden verstehen die Grundfunktionen des SAP®/ECC 6.0® in der IDES Umgebung bzw. Microsoft Navision und können diese anderen vermitteln.,

(4) Sie analysieren betriebswirtschaftliche Standardprozesse, insbesondere im Bereich Finanzen und Controlling, setzen diese um und bearbeiten neue Anforderungen/Geschäftsprozesse.

(5) Die Studierenden lernen die Auswirkungen bestimmter Geschäftsprozesse auf andere Prozesse kennen, indem sie funktionsübergreifende Geschäftsprozesse bearbeiten (Produktion, Logistik, Rechnungswesen)

Im Rahmen von Gruppenarbeit bearbeiten sie Fallstudien und präsentieren ihre Lösungen im Auditorium.

Inhalte

Definition und Darstellung typischer Systemelemente von ERP-Systemen, Architektur und Struktur von SAP®/ECC 6.0® oder Microsoft Navision; Navigationsübungen im System, Fallstudienarbeit (Produktion, Kostenrechnung/Controlling, Logistik-Integration und Projekt- und Dienstleistungs-entwicklung)

Lehrformen

Gruppenarbeit mit Präsentation und Moderation, Fallstudienarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Module der ersten zwei Semester sollten absolviert sein

Prüfungsformen

Hausarbeit, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

- Bonge, J., Kindermann, U., Mohrholz, A.: 101 Geschäftsvorfälle abgebildet in Microsoft Navisions
- Friedl, G., Hiltz, C., Pedell, B., Controlling mit SAP/ R3®, Braunschweig/Wiesbaden
- Grigoleit, U., Stark, H.: SAP®/R3® 3.1 Einführung und Überblick, Düsseldorf
- Kindermann: Expertenwissen zu Microsoft Dynamics Navision,
- Klenger, F., Falk-Kalms, E.: Kostenstellenrechnung mit SAP®/R3®, Wiesbaden
- Luszczak, A.: Grundkurs Microsoft Dynamics
- Ullrich, M.: SAP R/3 - Der schnelle Einstieg, München
- Teufel, T., Röhrich, J., Willems, P.: SAP-Prozesse: Finanzwesen und Controlling, München

Modulbezeichnung

Grundseminar XYZ - technisch (Fundamental Seminar XYZ) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
339	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle technische Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

In den Pflichtmodulen können Randthemen oder Themen mit konkretem Projektbezug nicht durchgeführt werden, diese Themen werden in den Grundseminaren behandelt. Es ist erforderlich, dass die Studierenden bereits fundierte Grundkenntnisse vorweisen können, um die praxisbezogenen Fragestellungen, oder Themen und Trends der aktuellen Forschung, die in den Grundseminaren behandelt werden, umfassend beurteilen und diskutieren können. Neben der Vermittlung rein fachlicher Inhalte, werden auch Soft Skills weiter gefördert. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Durch einen höheren fachlichen Anspruch sowie auch eine größere Komplexität heben sich diese Grundseminare von den Pflichtveranstaltungen ab.

Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus Industrieprojekten beispielsweise aus den Bereichen Automatisierung oder IT o.ä., sowie auch aktuelle Diskussionen in Fachzeitschriften, neue Entwicklungen und sich abzeichnende Trends berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Grundseminars in besonderem Maße zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Das zugehörige Pflichtmodul des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur (6 CP) (Information Technology in the Corporate Infrastructure)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
312	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	16

Lernergebnisse

Die Studierenden können innerhalb der "Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur" die notwendigen Kompetenzen erlangen, um Aufbau und Betrieb von Netzwerken in mittleren und größeren Unternehmen praxisorientiert umzusetzen.

Innerhalb des Moduls können die Studierenden die wirtschaftlichen und technischen Netzwerkrisiken und -gefahren erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten.

Inhalte

In dem Modul "Informationstechnik in der Unternehmensinfrastruktur" werden folgende Inhalte behandelt:

- Grundlagen in der Netzwerktechnik
- Implementierung und Konfigurierung von aktuellen Netzwerkkomponenten
- Sicherheit in Unternehmensnetzwerken

Dieses Wahlpflichtmodul bietet komplexe und anspruchsvolle Praxisaufgaben, die für technisch versierte Studierende eine Herausforderung darstellen. Die Aktualität des Moduls wird u.a. durch ein CBT gewährleistet.

Lehrformen

CBT, Vorlesung, Übung an Netzwerkkomponenten und am Rechner

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Grundlagen der Internet- und Netzwerktechnik, CCNA-Exploration

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ali Reza Samanpour

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

IT-Controlling (IT-Accounting) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
336	150	5	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	25

Lernergebnisse

Transferkompetenzen

- Rationalitätsdefizite in Prozessen des IT-Managements erkennen können
- Controllingansätze zur Lösung von Steuerungsproblemen in IT-Organisationen übertragen können

Normativ-bewertende Kompetenzen

- Controlling als Beitrag zur Sicherstellung rationaler Führung von IT-Organisationen auffassen können
- Controllingkonzeptionen beschreiben und bewerten können
- Für den Controllingprozess notwendige Werkzeuge anwenden können
- Anforderungen an ein Controlling der IT abgrenzen können

Berufsfeldorientierte Kompetenzen

- In Teams kooperieren und Lösungen der Übungsaufgaben im Diskurs erarbeiten können
- Selbstständig Präsentationen erstellen können
- Kritisch-konstruktiv mit Lösungsalternativen anderer Gruppen umgehen können

Inhalte

1. Grundlagen des IT-Controllings
 - a.Funktionen, Ebenen, Instrumente und Organisationsformen des IT-Controllings
 - b.Rationalitätssicherungs- vs. Koordinationsfunktion
 - c.Zusammenwirken IT-Controlling und IT-Organisation
 - d.Berichtswesen
2. IT-Controlling auf der operativen Ebene
 - a.IT-Kosten- und Leistungsrechnung
 - b.IT-Kennzahlen und –Kennzahlensysteme
 - c.IT-Projektcontrolling
 - d.Controlling von IT-Service Level Agreements
3. IT-Controlling auf der taktischen Ebene
 - a.IT-Balanced Scorecard
 - b.IT-Investitionscontrollin
4. IT-Controlling auf der strategischen Ebene
 - a.Prozesskostenrechnung für IT-Services
 - b.Target Costing für IT-Services
 - c.Total Cost of Ownership-Modelle in der IT
 - d.Wertorientiertes IT-Controlling

Lehrformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung; Fallstudien, Projekt- und Fallbeispiele, die in Form von Gruppenarbeiten zu behandeln und zu lösen sind

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Externes und internes Rechnungswesen, Seminar BWL-Unternehmensplanspiel, Management der Unternehmensprozesse

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. André Coners

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Kommunikationsnetze 2 (Communication Networks 2) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
120	150	5	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Übung; Vorlesung	4	52	98	V: 50; Ü: 25; L: 10

Lernergebnisse

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden Einblicke in die Funktionsweise und Anwendung verteilter, multimedialer Kommunikationssysteme geben. Im Vordergrund steht die Förderung des Systemverständnisses für komplexe, vernetzte Multimediasysteme. Neben der eigentlichen Netztechnik stehen Anwendungen und die Diskussion aktueller Technologietrends im Vordergrund. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Bewertung der Leistungsfähigkeit moderner Kommunikationssysteme.

Inhalte

Im Vordergrund steht die Förderung des Systemverständnisses für komplexe, vernetzte Multimediasysteme. Im Einzelnen:

- Prinzip der Netzwerkkommunikation: U.a. Klassifikation von Netzwerken.
- ISO / OSI-Schichtenmodell: U.a. Übersicht über die Schichtenstruktur im OSI-Modell.
- TCP / IP – Schichtenmodell: U.a. Aufgaben und Implementierung im TCP/IP –System (z.B. IP-Protokoll, TCP / UDP), Adressauflösung, IP-Nummerierung, Serveradressierung, Weiterentwicklung des IP-Modells - IPv6, Vergleich zwischen OSI und TCP/IP – Modell.
- B-ISDN (ATM) – Referenzmodell: U.a. Übermittlungsprinzip, ATM – Modellstruktur.
- MM – Kommunikationssysteme: U.a. Anforderungen an die Netzinfrastruktur.
- Datenbanksysteme in MM-Anwendungen: U.a. Datenmodellierung und Suchmöglichkeiten.
- Mediensynchronisation: U.a. Anforderungen an synchrone MM-Anwendungen, Synchronisationsarten und grundlegende Verfahren, physiologische Randbedingungen und Standards, Streaming-Technologie (z.B. RTP, RTCP) und Anwendungen.
- Sicherheitsaspekte für verteilte MM-Anwendungen: U.a. Netzwerkspezifische Systembeschreibung von Schutzverfahren, Grundprinzipien und Beispiele für Sicherheitsmechanismen (z.B. DES, PGP).
- Anwendungen multimedialer Netzwerke: U.a. Voice-over-IP, IPTV
- Weiterentwicklung der Netzinfrastrukturen

Lehrformen

Die Veranstaltung wird als Kombination von Vorlesung und begleitender Übung durchgeführt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stephan Breide

Sonstige Informationen

Weitere Informationen werden über Vorlesungsunterlagen mitgeteilt

Modulbezeichnung

Optimierungsalgorithmen (Algorithms and Optimization) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
151	150	5	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	15

Lernergebnisse

Die Studierenden können umfassende Kenntnisse im Themenbereich Optimierungsalgorithmen erwerben. Sie sind fähig, Optimierungsalgorithmen zu analysieren und ihr Laufzeitverhalten abzuschätzen.

Sie werden weiterhin in der Lage sein, auch für komplexe Optimierungsprobleme Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese auch programmtechnisch effizient umzusetzen.

Inhalte

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Analyse unterschiedlicher konkreter Algorithmen zur Lösung von Optimierungsaufgaben, die einen direkten Bezug zu vielen unterschiedlichen anwendungsorientierten Fragestellungen besitzen.

Neben der Analyse spielt die beispielhafte Implementierung einiger ausgewählter Algorithmen eine zentrale Rolle. Behandelt werden unter anderem kombinatorische und geometrische Optimierungsalgorithmen. Besonders ausführlich werden Evolutionäre Algorithmen zur Lösung von praxisorientierten Problemstellungen behandelt.

Lehrformen

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Informatik 3

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Klausur

Prüfungsvorleistungen

Übung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Jürgen Willms

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Aigner, M., Diskrete Mathematik, 6. Aufl., Vieweg+Teubner Verlag, 2006

Cormen, T.H., Leiserson, C. E., Rivest, R. L., Stein, C., Algorithmen - Eine Einführung, 2.Aufl., München: Oldenbourg, 2007

Gerdes, I., Klawonn, F., Kruse, R., Evolutionäre Algorithmen, 4. Aufl., Vieweg+Teubner Verlag, 2004

Michalewicz, Z., Genetic Algorithms + Data = Evolution Programs, 3. Aufl., Springer, 1996

Michalewicz, Z., Fogel, D. B., How to Solve It: Modern Heuristics, 2. Aufl., Springer, 2004

Sedgewick, R., Algorithmen in C++ : Teile 1 - 4, 3. Aufl. - München: Pearson Studium, 2002

Modulbezeichnung

Sondergebiete der Informatik (Selected Fields of Computer Science) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
181	150	5	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	4	52	98	15

Lernergebnisse

Die Studierenden sollen die spezifischen Kenntnisse des jeweiligen Schwerpunktthemas methodisch und praxisorientiert anwenden können. Sie sollen ferner in der Lage sein, das Schwerpunktthema thematisch innerhalb der Informatik einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.

Inhalte

In dem Modul „Sondergebiete der Informatik“ werden aktuelle praxisorientierte Themengebiete aus dem Gebiet der Informatik mit unmittelbarem Bezug zu ingenieurwissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fragestellungen behandelt. Die behandelten Themen werden dabei semesterweise aktualisiert, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten.

Während in der Vorlesung die Grundlagen der ausgewählten Themengebiete vorgestellt werden, sollen in den Seminarstunden kleinere Projekte diskutiert und in den Übungen umgesetzt werden.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Übung am Rechner

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Informatik 3

Prüfungsformen

mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

Seminar

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Stehling / Prof. Dr. Jürgen Willms

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Sondergebiete der Informationstechnik (Selected Fields of Information Processing) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
184	150	5	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Labor; Vorlesung	4	52	98	15

Lernergebnisse

Das Modul „Sondergebiete der Informationstechnik“ ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zum einen der Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in diesem Fachgebiet und zum anderen der Anwendung der erworbenen Fachkompetenz auf komplexe Problemstellungen der Ingenieurpraxis

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtfach kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenstellungen in den Sondergebieten der Ingenieurwissenschaften durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern.

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten. Komplexe Projektarbeiten sind möglich.

Lehrformen

Vorlesung, Labor

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Modul Angewandte Mathematik und Signale und Systeme sollten absolviert sein

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Sigmar Ries / Prof. Dr. Helmut Hahn

Sonstige Informationen

Literatur:

Die semesterspezifische Literatur wird vor Semesterbeginn durch separaten Aushang bekannt gegeben und – sofern möglich – im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt

Modulbezeichnung

Sondergebiete der Kommunikationstechnik (Selected Fields of Communication Technology) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
185	150	5	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	98	20

Lernergebnisse

Das Modul „Sondergebiete der Kommunikationstechnik“ ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zum einen der Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in diesem Fachgebiet und zum anderen der Anwendung der erworbenen Fachkompetenz auf komplexe Problemstellungen der Ingenieurpraxis im Bereich der Kommunikationstechnik.

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtfach kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenstellungen in den Sondergebieten der Ingenieurwissenschaften durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern.

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten.

Der Inhalt des Lehrmoduls wird sich im wesentlichen aus den folgenden Bereichen der Kommunikationstechnik zusammensetzen

- Audio,
- Video,
- Kommunikationsnetze
- Übertragungstechnik

und regelmäßig einen deutlichen Bezug zur Praxis aufweisen. Komplexe Projektarbeiten sind möglich.

Lehrformen

Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Elektronik 1, Grundlagen der Kommunikationstechnik

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

Labor

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ernst-Günter Schweppe, Prof. Dr.-Ing. Stephan Breide, Prof. Dr. Christian Lüders, Prof. Henrik Schulze

Sonstige Informationen

Literatur und Lernunterlagen:

Die verbindliche Ausgabe der semesterspezifischen Literatur erfolgt gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltung angeboten wird, unmittelbar vorausgeht. Die Bekanntgabe erfolgt durch separaten Aushang und es wird – sofern möglich – ein Semesterapparat in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung

Angewandte Ökonometrie 1 (Applied Econometrics 1) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
387	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	12

Lernergebnisse

Die Studierenden verstehen die Intuition einer Regressionsschätzung

Sie können

- Einen Zusammenhang als Modell formulieren
- Daten in das Programm einlesen
- Zusammenhänge mit einem und mit mehreren Einflußfaktoren schätzen und die Ergebnisse interpretieren.
- mit identifizierten Problemen umgehen.
- Beziehungen linearisieren und interpretieren (Functional Form)
- Schätzgleichungen mit Dummies aufstellen
- Saison- und Trendbereinigungen durchführen
- Zeitreihen stationär machen
- Unit Root Tests aufrufen und interpretieren
- Scheinzusammenhänge aufdecken
- auf Kointegrationsbeziehungen testen

Inhalte

Fragestellung

Ökonometrie versucht herauszufinden, ob sich empirisch Zusammenhänge zwischen einzelnen Größen feststellen lassen und, falls das der Fall ist, festzustellen, wie stark diese Zusammenhänge sind.

Nehmen Sie, als einfachsten Fall, den Zusammenhang $y = 5 \cdot x$. Wenn man x um fünf Einheiten erhöht, steigt y um 25 Einheiten.

Als Ökonometrikerin kennen Sie nun nicht die Gleichung, sondern nur die Daten: Sie haben unterschiedliche Beobachtungen von y und x aus der Vergangenheit (aus Umfragen, aus den Daten Ihrer Firma, vom statistischen Bundesamt ...). Sie fragen jetzt:

- besteht ein Zusammenhang zwischen den Daten (Signifikanz)? und
- wie stark ist er (Schätzung für a)?

Aus dieser Fragestellung ergibt sich, daß Sie Ökonomie für die unterschiedlichsten Anwendungen gebrauchen können: BWL (Marketing): Wie steigt (voraussichtlich) mein Umsatz, wenn ich meine Werbeaufwendungen erhöhe? Wie ändert sich wohl mein Absatz, wenn ich meinen Preis ändere? Mit welchem Absatz sollte ich fürs nächste Quartal rechnen?

BWL (Personal): Wie wirkt die Schulungsmaßnahme x auf die Arbeitsproduktivität, die Unfallzahlen, die Ausschußrate?

BWL (Controlling) Welche meiner Filialen sind (korrigiert um weitere Einflußfaktoren) besonders gut / schlecht?

VWL: Ich postuliere in meinen Modellen Zusammenhänge. Finde ich die in den Daten wieder? (Allerdings wird hier, wie Kuhn / Lakatos und Feyerabend für die Naturwissenschaften zeigen, in der Regel nicht die Theorie getestet, sondern die Fähigkeit des Ökonometrikers, was zu finden.)

Ferner: Kann ich Prognosen abgeben?

Didaktik: Gibt es, unter den von mit eingesetzten Methoden, Maßnahmen, die den Lernerfolg signifikant erhöhen?

Gegeben, daß der Dozent VWL unterrichtet, werden viele Beispiele aus dem VWL-Bereich stammen

Dabei laufen Sie in das Problem, daß die Beobachtungen immer noch weitere (unsystematische) Einflüsse enthalten können – Störterme, wie, als einfachstes Beispiel: Meßfehler, Tippfehler beim Eingeben der Daten, Rundungsfehler ...

Sie müssen also klären, ob es sich bei Abweichungen von dem vermuteten Zusammenhang um Fehler in Ihrem Modell oder um Störterme handelt.

Inhalte

Genau genommen wird in Angewandter Ökonometrie I nur ein einziges Konzept angewandt, um derlei Fragen zu überprüfen: Die lineare Regression

Dabei interessiert in diesem Kurs, qua Angewandte Ökonometrie, nicht die theoretische Herleitung einer OLS, sondern nur:

- Wie erstelle ich die Schätzung in einer (menuegeführten) Software (gretl)? Und

-Wie interpretiere ich den Output?

In der Veranstaltung wird also nicht gerechnet. Das kann die Software.

Die Studierenden verstehen

-Die Intuition einer Regressionsschätzung

Die Studierenden können

-Einen Zusammenhang als Modell formulieren

-Daten in das Programm einlesen

-eine Auswertung des Modells aufrufen

-die Ergebnisse der Auswertung interpretieren.

Dabei unterscheidet man, je nachdem, wie viele Einflußfaktoren auf y zugelassen werden, zwischen einfacher (ein Einflußfaktor) und multipler (mehrere Einflußfaktoren) Regression.

Die Studierenden können

-Zusammenhänge mit einem und mit mehreren Einflußfaktoren schätzen und interpretieren.

Testen von Annahmen

Lineare Regression macht eine Reihe von Annahmen. U.a.

Daß der Zusammenhang linear ist. Dies kann man aber meist dadurch sicherstellen, daß man die Daten transformiert (umskaliert): Functional Form.

Daß die Störterme normalverteilt sind

Daß die Einflußfaktoren nicht ihrerseits voneinander abhängen

Daß man die richtigen Einflußfaktoren erwisch hat

Daß man nicht einem Scheinzusammenhang aufsitzt ...

Man muß also testen, ob diese Probleme vorliegen und sie gegebenenfalls beseitigen.

Auch hier gibt es für jedes Problem eine oder mehrere Teststatistiken, die man per Mausklick aufrufen kann. Man muß also nur wissen:

- Auf was muß ich testen

- Welche Statistik muß ich dafür aufrufen

- wie interpretiere ich den Auswurf (Output).

Die Studierenden können

-Die erforderlichen Teststatistiken aufrufen

-Den Output interpretieren

-mit identifizierten Problemen umgehen.

Qualitative Variablen

Manche Daten sind keine rationalen Zahlen (wie 6,74) sondern nur qualitativer Natur: Männlich/weiblich;

Studiengang; Regierungspartei, Verkaufsregion

Diese Ausprägungen kann man als Dummy-Variablen kodieren. z.B. könnte man eine Variable Sex definieren mit $\text{Sex} = 1$ wenn w, andernfalls $\text{Sex} = 0$.

Auch mit Dummies kann man Regressionen fahren, man muß nur wissen, wie das Ergebnis zu interpretieren ist.

Die Studierenden können

-Schätzgleichungen mit Dummies aufstellen

-Die Regressionsergebnisse interpretieren.

Zeitreihen

... sind im Prinzip nix Neues. Nur daß hier jetzt frühere Werte von sowohl der abhängigen Größe wie auch der Einflußfaktoren mit in den Zusammenhang eingehen können.

Besonders hier wird es wichtig, auf Autokorrelation zu testen und Scheinzusammenhänge zu identifizieren. Im

Rahmen von Angewandter Ökonometrie I werden nur erste Schritte in Zeitreihenanalyse unternommen. Insbesondere wird nach Scheinzusammenhängen – oder auch nach nur scheinbaren Scheinzusammenhängen (Kointegration) – gefragt.

Die Studierenden können:

-Trendbereinigungen durchführen

-Zeitreihen stationär machen

-Unit Root Tests aufrufen und interpretieren

-Scheinzusammenhänge aufdecken

-auf Kointegrationsbeziehungen testen

Lehrformen

Vorlesung / Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Mathematik: lineare Gleichungen, Logarithmus

Statistik

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literatur

Jedes der folgenden Lehrbücher deckt (etwas mehr als) den Stoff des Semesters ab. Am einfachsten finde ich persönlich: Koop.

Baddeley, Michelle C. Running Regressions

Gujarati, Damodar. Econometrics by Example.

Koop, Gary. Analysis of Economic Data

Universität Innsbruck: Methoden der Empirischen Wirtschaftsforschung. Downloadbar über:

<http://www.hsto.info/econometrics/>

Modulbezeichnung

Angewandte Ökonometrie 2 (Applied Econometrics 2) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
388	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Übung; Vorlesung	4	52	128	10

Lernergebnisse

Sie können

- Weitere ökonometrische Methoden einsetzen (Kausalität / Zeitreihenanalyse)
- In empirischen Studien eingesetzte Methoden identifizieren und die Ergebnisse interpretieren
- Eigene kleine Forschungsvorhaben konzipieren und umsetzen

Inhalte

Die Veranstaltung Angewandte Ökonometrie II setzt dort auf, wo angewandte Ökonometrie I aufgehört hat.

Einerseits werden weitere Methoden vermittelt: Analyse von Panel-Daten, Granger-Kausalität, Fehlerkorrekturmodelle, AR (p,q), ARIMA, VAR, SVAR und Impuls-Response-Analysen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht jedoch nicht die Vermittlung weiteren Stoffs, sondern die Anwendung ökonometrischer Methoden.

Erstens tragen die Studierenden empirische Studien (IMF, OECD etc.) vor und richten dabei ihr Augenmerk auf die dort eingesetzten ökonometrischen Methoden.

Zweitens schätzen sie diese Studien nach – und fragen, wo die Daten vorliegen, nach, ob die Einbeziehung weiterer Einflußfaktoren das Ergebnis qualitativ ändert.

Drittens entwickeln die Studierenden im Rahmen des Kurses eine eigene kleine Forschungsfragestellung (die z.B. später Teil einer PA oder BA sein kann), identifizieren und lokalisieren die relevanten Daten und übersetzen die Forschungsfragestellung in ein Modell, das dann zu schätzen ist.

Lehrformen

Seminar/Ü

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: bestandene Modulprüfung in Angewandte Ökonometrie I

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literatur

Adkins, Lee. Using gretl for Principles of Econometrics, 4th Edition. (Frei Downloadbar)

Dreger, Christian / Kosfeld, Reinhold / Eckey, Hans-Friedrich. Ökonometrie: Grundlagen - Methoden – Beispiele.

Enders, Walter. Applied Econometric Time Series

Gujarati, Damodar / Porter, Dawn C. Essentials of Econometrics

Johnston, Jack / DiNardo, John Econometric Methods (für SVAR)

Kennedy, Peter. A Guide to Econometrics

von Auer, Ludwig. Ökonometrie: Eine Einführung.

Jeweils aktuelle Auflage.

Modulbezeichnung

Angewandte Unternehmensberatung (Applied Corporate Consultancy) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
238	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Die Studierenden können Praxisprobleme aus der Wirtschaft aufnehmen, analysieren, sachkundige Lösungen erarbeiten, kritisch bewerten, gegenüber Kunden und Management präsentieren und diskutieren. Zur Erarbeitung kreativer Lösungen können sie Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus verschiedenen Grundlagenfächern problemorientiert auswählen und vernetzen sowie sich zusätzliches Wissen eigenständig erarbeiten.

Inhalte

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, in die Rolle eines Unternehmensberaters zu schlüpfen und im Rahmen eines Consultingprojekts ein Unternehmen bei der Lösung eines praktischen Problems zu unterstützen. Das Modul kann sowohl Consultingprojekte in Unternehmen als auch die Teilnahme an Wettbewerben für Studierende zu Fragestellungen aus dem Bereich Consulting beinhalten.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Bei der Erarbeitung der Lösungen erfolgt die Betreuung durch die Lehrenden in Form von Coaching. Zwischenergebnisse werden in Form von Managementpräsentationen vorgestellt und kritisch diskutiert. Unternehmens- und themenspezifisch findet das Seminar anteilig im Unternehmen statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/FPO

Inhaltlich: Betriebswirtschaftliche Grundlagenfächer

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Monika Reimpell / Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Arbeitsrecht (Labour Law) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
5	180	6	4	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	40

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse im Individual- und Kollektivarbeitsrecht. Sie sind in der Lage mit ihrem erlernten Fachwissen arbeitsrechtliche Bezüge zu erkennen. Sie erwerben die Kompetenz arbeitsrechtliche Fragestellungen mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern sachkundig zu diskutieren. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Rechtskenntnisse in der täglichen Berufspraxis auf konkrete arbeitsrechtliche und personalwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden und zugehörige Problemlösungen unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Hintergründe selbstständig zu erarbeiten sowie substantiiert zu begründen.

Inhalte

Individuelles Arbeitsrecht (Rechtsquellen; Arbeitsvertrag; beteiligte Parteien; Begründung des Arbeitsverhältnisses, Mängel des Arbeitsvertrages; Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und Arbeitnehmers; Lohn ohne Arbeit; Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Haftung der Parteien, Bezüge zum Sozialversicherungsrecht); Kollektives Arbeitsrecht (Koalitionsfreiheit; Tarifverträge; Arbeitskampfrecht: Streik und Aussperrung); Mitbestimmung der Arbeitnehmer; Betriebsverfassungsrecht; Arbeitsschutzrecht; Arbeitsgerichtsbarkeit; aktuelle Sonderfragen und Rechtsprechung zum Arbeitsrecht

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ sollte erfolgreich absolviert sein

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / Prof. Dr. Volker Verch, Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird zunächst auf die arbeitsrechtlichen Rechtsvorschriften verwiesen. Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Automobilwirtschaft (Automotive Economy) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
16	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Die Studierenden sollen nach Besuch der Veranstaltung die technischen u. wirtschaftlichen Zusammenhänge in der Automobilindustrie als Schlüsselindustrie sowohl im nationalen als auch im internationalen Wirtschaftsgeschehen verstehen können. Dabei wird insbesondere Wert auf das interdisziplinäre Verständnis gelegt. Die unterschiedliche Sichtweise, in der die Ingenieurwissenschaft und die Wirtschaftswissenschaft teils gleiche Problemstellungen untersucht, wird herausgearbeitet und aufgezeigt, wie sich beide in der Lösung der Problemstellung unterstützen und ergänzen können.

Inhalte

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Automobilindustrie, Grundlagen der Automobiltechnik, Produktion u. Zukunftskonzepte, Automobilmarketing

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeit und Präsentationen 50%;
Vorlesung 50 %;

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Integrationsveranstaltung der Einheiten Maschinenbau u. Wirtschaft
Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Beschaffungsmanagement (Supply Management) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
237	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	40

Lernergebnisse

Im produzierenden Gewerbe haben extern bezogene Güter und Dienstleistungen einen Anteil am Bruttoproduktionswert von über 50% (Maschinenbau ca. 50%, Automobilindustrie ca. 75%). Dennoch wird in vielen Unternehmen die Beschaffung noch rein operativ durchgeführt und ihr Potential zur Steigerung des Unternehmenserfolges nicht ausreichend ausgeschöpft. Die Studierenden lernen daher in diesem Seminar aktuelle strategische Entwicklungen und praktische Methoden der Beschaffung zur Steigerung des Unternehmenserfolges kennen und werden sie in Übungen und Fallstudien anwenden.

Inhalte

Folgende Themenschwerpunkte werden u.a. im Seminar behandelt:

- Beschaffungsziele und -strategie (Festlegung von Beschaffungszielen, Bestandteile einer Beschaffungsstrategie, Entwicklung einer Beschaffungsstrategie)
- Beschaffungsmarktforschung (Gründe für Beschaffungsmarktforschung, Definition, Ziele, Aufgaben, Phasen, Methoden und Objekte der Beschaffungsmarktforschung)
- Aufbauorganisation der Beschaffung (Warengruppenmanagement, Beschaffungs-kooperationen)
- Beschaffungssysteme (Beschaffung mit ERP-Systemen, Entwicklung des eProcurement, eCatalogs und Desktop Purchasing Systeme, eSourcing, eAuctions)
- Lieferantenmanagement (Lieferantenqualifikation und -auswahl, Lieferantenbewertung und -klassifizierung, Lieferantenförderung, Phase-out)
- Internationale Beschaffung (Organisationsformen internationaler Beschaffung, Lieferbedingungen, Zollabwicklung, Zahlungsmodalitäten)
- Vertragsmanagement (Beschaffungsrelevante Aspekte des materiellen Rechts, Steuerung einkaufsrelevanter Verträge)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien und Übungen sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Betriebswirtschaftliches Grundseminar A (Fundamentals of Business Economics A) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
17	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Die betriebswirtschaftlichen Grundseminare A und/oder B dienen vornehmlich zur kurzfristigen Erweiterung des betriebswirtschaftlichen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen dem Fachbereich die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit sein Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind (z.B. die Bereiche Technologie- und Innovationsmanagement, das Insolvenzrecht oder das Gebiet der Wirtschaftsprüfung). Die konkreten Lehrinhalte der Grundseminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt

Modulbezeichnung

Betriebswirtschaftliches Grundseminar B (Fundamentals of Business Economics B) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
18	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Die betriebswirtschaftlichen Grundseminare A und/oder B dienen vornehmlich zur kurzfristigen Erweiterung des betriebswirtschaftlichen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen dem Fachbereich die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit sein Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind (z.B. die Bereiche Technologie- und Innovationsmanagement, das Insolvenzrecht oder das Gebiet der Wirtschaftsprüfung). Die konkreten Lehrinhalte der Grundseminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Crosscultural Communication in International Management (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
33	180	6	4	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden mit der besonderen Problematik der Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen vertraut. Sie können wissenschaftlich fundierte Aussagen über die verschiedenen Dimensionen interkultureller Kommunikation machen (z.B. Kommunikationsstile, Werte, Verhaltensweisen) und kennen die grundlegende Terminologie dieses Forschungsbereiches. Die Studierenden sind in der Lage eigene Einstellungen und Verhaltensweisen in Bezug auf kulturelle Unterschiede kritisch zu prüfen und haben Strategien entwickelt, ihre interkulturelle Kompetenz nachhaltig weiterzuentwickeln. Die Studierenden reflektieren die erworbenen Kenntnisse bezüglich ihrer Relevanz für Aufgaben im internationalen Management und können ihr Wissen über interkulturelle Kommunikation in Bereichen wie zum Beispiel Verhandlungsführung, Mitarbeitermotivation oder Vorbereitung von Mitarbeitern auf Auslandseinsätze anwenden.

Inhalte

Einführung in die interkulturelle Kommunikation; Analyse von Forschungsergebnissen zu verschiedenen kulturellen Dimensionen und wissenschaftliches Arbeiten zu kulturrelevanten Themen; Relevanz von interkultureller Kommunikation im Management (Führen, Verhandeln, Präsentieren, Marketing, wirtschaftsethische Gesichtspunkte); Selbstreflexion und Entwicklung interkultureller Kompetenz.
Sprache der Veranstaltung ist Englisch.

Lehrformen

Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig die relevante Literatur, stellen ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen vor und diskutieren im Plenum.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: Business English

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Neil Davie M.Sc.

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Books:

- Deresky, Helen (2011). International Management Managing Across Borders and Cultures, Text and Cases. 7th Edition. Prentice Hall, NJ: Pearson Education Inc.
- Gibson, R., (2000). Intercultural Business Communication. Berlin: Cornelsen & Oxford University Press GmbH & CO.
- Guidice, del, M., Carayannis, E. G., Della Peruta, M. R. (2012). Cross-Cultural Knowledge Management. Berlin: Springer Verlag.
- Hofstede, G., Hofstede, G. J., Minkov, M. (2010). Cultures and Organizations – Software of the Mind, Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival. New York: McGraw-Hill.
- Trompenaars, F., Hampden-Turner, Ch. (2009). Riding the Waves of Culture, Understanding Cultural Diversity in Business. Boston: Nicholas Brealey.

Journals:

International Journal of Cross Cultural Management (available online)

European Journal of Cross-Cultural Competence and Management (available through interlibrary loan)

Intercultural Communication Studies (full access through our library system)

Journal of Intercultural Communication (full access through our library system)

Journal of International and Cross-Cultural Studies (full access through our library system)

Cross-Cultural Communication (full access through our library system)

Modulbezeichnung

Current Issues in Economics (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
367	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	14

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in den Spezialthemen des Seminars auf dem neuesten Stand des Wissens und verfügen im zugehörigen Fachgebiet über ein breites, detailliertes und kritisches Fachverständnis. Sie können insbesondere ihre wesentlich erweiterte und vertiefte Kompetenz sowie auch ihre Fähigkeiten zur Problemlösung in neuen und unvertrauten Situationen anwenden.

Die Absolventen sind in der Lage, komplexe Fragestellungen mit Fachvertretern und Vorgesetzten auf aktuellem wissenschaftlichem Niveau sachkundig zu erörtern und anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbständig und eigenverantwortlich durchzuführen. Das Seminar kann ganz oder teilweise in englischer Sprache durchgeführt werden.

Inhalte

Das Wahlpflichtfach „Current Issues in Economics“ dient sowohl zur wissenschaftlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der Pflichtveranstaltungen des Bachelor-Studienprogramms. Die behandelten Themenbereiche orientieren sich an den aktuellen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Themen und ändern sich von Semester zu Semester. Daher kann für die Lehrveranstaltung kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden. Zu den möglichen Themenbereichen gehören u.a. Finanzkrise, Eurokrise, Mindestlohn, Energiewende, demographischer Wandel.

Die konkreten Lehrinhalte werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben und zeichnen sich im Vergleich zur Pflichtveranstaltung durch einen höheren fachlichen Anspruch und eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die wissenschaftliche Diskussion in aktuellen Publikationen und Fachzeitschriften, die jeweiligen Interessen der Studierenden sowie auch konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis berücksichtigt. Das Seminar kann ganz oder teilweise in englischer Sprache durchgeführt werden.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind Planspiele und eigene Projekte vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Kenntnisse in Volkswirtschaftslehre insbes. Mikroökonomie und Makroökonomie

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Destinationsmanagement 1 (Destination Management 1) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
297	180	6	2	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20-30 (Übung)

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls grundlegende Kenntnisse zum Destinationsmanagement und dessen Funktionsweisen. Sie eignen sich umfassendes Fachwissen über die Arten und Ausprägungen von Destinationen an und können die Besonderheiten des Managements und Marketings von Destinationen erklären, analysieren und bezogen auf konkrete Beispiele bewerten und umsetzen. Durch die Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Begriffen, Modellen und Konzepten des Destinationsmanagements werden die Studierenden befähigt, Themen und Aspekte aus diesem Bereich fachlich begründet zu argumentieren und kritisch zu hinterfragen. Sie kennen die verschiedenen Kompetenzbereiche des Destinationsmanagements und wissen diese bezogen auf Tourismusorte und –ziele anzuwenden. Die Studierenden können die Aufgabenvielfalt des Destinationsmanagements erfassen und kennen die involvierten kommunalen Schnittstellen und Akteure sowie deren Anforderungen und Erwartungen. Auch Spezialthemen des Destinationsmanagement – wie z.B. Stadtmarketing, grenzüberschreitenden Tourismusprojekte oder das Management von Kongressstandorten – können die Studierenden im Gesamtkontext einordnen und erläutern.

Inhalte

- Grundlagen und Definitionen von „Destination“
- Geographische Räume und Zielgebiete als Destinationen
- Touristische Angebote und Einrichtungen als Destinationen
- Managementziele und -aufgaben von Destinationen
- Tourismusplanung (Touristische Leitbilder und Konzepte)
- Destinationen im Kontext der Tourismuspolitik
- Marketing von Destinationen
- Spezialthemen des Destinationsmanagements: Eventmanagement, Stadtmarketing, Management von Kongressstandorten, Ferienparks oder Kreuzfahrtschiffen

Vorstellung der Themenbereiche anhand von aktuellen Fallbeispielen; intensive Bearbeitung ausgewählter Themen anhand von Fallstudien und konkreten Beispielen

Lehrformen

Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur 90 Minuten

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Bücher:

Bieger, T.: Management von Destinationen

Freyer, W.: Tourismus : Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie

Luft, H.: Destination Management in Theorie und Praxis: Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen

Steinecke: Destinationsmanagement

Modulbezeichnung

Effizienzsteigerung im Unternehmen (Increased Efficiency in Production) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
59	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	15

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen an konkreten Aufgabenstellungen in einem Unternehmen, wo Probleme in der Produktion auftreten, wie diese sich bemerkbar machen und durch welche Ansätze und Aktionen diese Probleme gelöst werden. Dazu erhalten die Studenten zum einen den theoretischen Hintergrund, müssen diesen aber zum anderen auch direkt vor Ort in der Produktion umsetzen. Je nach aktuellem Schwerpunkt lernen die Studierenden vor Ort, wie z.B. Rüstzeitreduzierungen erreicht werden, Fertigungslinien ausgetacktet werden, Produktionsprozesse verschwendungsfrei durch Prozessanalytik gestaltet werden. Darüber hinaus werden Prozessdaten gesammelt, analysiert, verdichtet und "richtig" interpretiert, um sowohl robuste Prozesszustände zu erhalten und einstellen zu können als auch kosten- und verschwendungsminimal zu agieren.

Die Studierenden müssen die vor Ort in der Produktion erkannten Verbesserungen direkt umsetzen und die Ergebnisse so aufbereiten, dass sie vor der Geschäfts-/Bereichsleitung Produktion einleuchtend und präzise vorgestellt werden können.

Inhalte

Damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, müssen ständig Verbesserungen im Produktionsprozess erreicht werden. Der Produktionsprozess wird durch Kennzahlen bewertet, die jedoch häufig die Realität der Technik nicht wiedergeben.

Im Blockseminar werden den Studierenden daher die Theorie und vor allem die Praxis von Planung und Steuerung der betrieblichen Wertschöpfung vermittelt. Dies umfasst die Bereiche Produktionsplanung und Produktionssteuerung sowie Optimierung von Produktionsstrukturen. Darauf aufbauend übernehmen die Teilnehmer in Gruppenarbeit die Verantwortung für die praxisorientierte Aufbereitung bestimmter Themenstellungen in einem realen Unternehmen. Die Studierenden sollen erkennen, wo Probleme in der Produktion auftreten, wie diese sich bemerkbar machen und durch welche Ansätze und Aktionen diese Probleme gelöst werden. Nachfolgende Auflistung gibt einen Auszug der Themen wieder, die in diesem Wahlpflichtfach behandelt werden:

- Definition der Effizienz
- Ableitung der richtigen Messbarkeit
- Widersprüche in den Zielsetzungen und die sich daraus ergebenden Konflikte
- Komplex vs. Einfach - Die richtige Methode an der richtigen Stelle
- Schaffung robuster Produktionsbedingungen durch Prozessanalytik mit angepasster Visualisierung
- Abbildung hochdynamischer Unternehmensprozesse, Auswertung, Interpretation und Maßnahmeneinleitung
- Ganzheitliche Ansätze zur Unternehmensgestaltung und die sich daraus ableitenden Konsequenzen/Notwendigkeiten

Lehrformen

Blockveranstaltung (7 Tage im Unternehmen + Kick-Off-Termin) entspricht Kombination aus Vorlesung (2 SWS) und Übung (2SWS);

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/FPO
Inhaltlich: Produktionswirtschaft

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

Literatur:

Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen:

Prof. Dr. -Ing. Werner Radermacher: Studienbuch Produktionswirtschaft.

Eversheim W., Organisation in der Produktionswirtschaft, Band 1-4, VDI-Verlag.

Ohno, Taiichi. Das Toyota-Produktionssystem, 2., überarb. Aufl., Frankfurt: Campus Verlag

Brunner, Franz J. Japanische Erfolgskonzepte. - 2., überarb. Aufl.. München: Hanser Verlag

Techt, Uwe. Goldratt und die Theory of Constraints, 4.Aufl.,

(Ein TOC-Institute-Buch).

Techt, Uwe/ Lörz, Holger. Critical Chain, 1. Aufl., Freiburg: Haufe Verlag

Modulbezeichnung

Einzel- und Konzernabschlüsse (Individual Financial Statement and Consolidated Financial Statement) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
47	180	6	3/5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die betriebswirtschaftlichen und handelsrechtlichen Grundlagen der externen Rechnungslegung. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Fachkenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen zum Einzel- und Konzernabschluss sicher anzuwenden sowie zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten und substantiiert zu begründen. Die Studierenden können ihre betriebswirtschaftliche und bilanzrechtliche Argumentation mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern – insbesondere Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern – qualifiziert diskutieren und sachkundig weiterentwickeln.

Inhalte

Betriebswirtschaftliche Grundlagen und europäische Harmonisierung des Bilanzrechts, Einzelabschluss: Bilanzierung dem Grunde nach; Bilanzierung der Höher nach; Bilanzierung dem Ausweis nach, rechtsformspezifische Besonderheiten der handelsrechtlichen Rechnungslegung; Konzernabschluss: Zielsetzung, Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis, Vollkonsolidierung, Quotenkonsolidierung sowie Equity-Bewertung; Prüfung und Offenlegung der Abschlüsse; Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung (65%) und Übung (35%) statt. In den Übungen werden kleine Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und weitergehend diskutiert. Sofern möglich, werden im Rahmen bestehender Kooperationen externe Referenten (Wirtschaftsprüfer und/oder Steuerberater) eingeladen, um Einzelaspekte zu vertiefen und den Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung in besonderem Maße zu gewährleisten. Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Die Module „Grundlagen des Rechnungswesens“ und „Kostenrechnung“ sollten erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten (BGB, HGB, AktG, GmbHG, PubLG, IAS/IFRS) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Bilanzen, IDW-Verlag.

Baetge, Jörg / Kirsch, Hans-Jürgen / Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, IDW-Verlag.

Ballwieser, Wolfgang: IFRS-Rechnungslegung, Vahlen-Verlag.

Bauch, Jörg / Oesterreicher, Andreas: Handels- und Steuerbilanzen, Deutscher Fachverlag

Beck'scher Bilanzkommentar: Der Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht, Beck-Verlag.

Brönnner, Herbert / Bareis, Peter: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Schäffer-Poeschel Verlag.

Buchner, Robert: Rechnungslegung und Prüfung der Kapitalgesellschaft, UTB-Verlag.

Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel-Verlag.
Federmann, Rudolf: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, Erich Schmidt-Verlag.
Gräfer, Horst / Scheld, Guido: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, Erich Schmidt-Verlag.
Heinhold, Michael: Der Jahresabschluss, Oldenbourg-Verlag.
Kloock, Josef: Bilanz- und Erfolgsrechnung, Werner-Verlag.
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft (Hrsg.): IFRS visuell, Schäffer-Poeschel-Verlag.
Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter (Hrsg.): Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss, Schaeffer-Poeschel-Verlag.
Meyer, Claus: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, NWB-Verlag.
Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Gabler-Verlag.
Moxter, Adolf: Bilanzlehre, Band II: Einführung in das Bilanzrecht, Gabler-Verlag.
Scherrer, Gerhard: Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Vahlen-Verlag.
Schildbach, Thomas: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, NWB-Verlag.
Tanski, Joachim: Internationale Rechnungslegungsstandards, dtv-Verlag.
Weber, Helmut Kurt: Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Band I: Bilanz und Erfolgsrechnung, Vahlen-Verlag.
Winnefeld, Robert: Bilanz-Handbuch , Beck-Verlag.

Wysocki, Klaus v; Schulze-Osterloh, Joachim: Handbuch des Jahresabschlusses in Einzeldarstellungen, Schmidt-Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Empirische Handelsforschung (Empirical Research in Retailing) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
244	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die grundlegenden Anknüpfungspunkte und Instrumente der empirischen Handelsforschung. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf unternehmensspezifische Problemstellungen der Branche anzuwenden und die zugehörigen Fragestellungen mit geeigneten wirtschaftswissenschaftlichen Methoden und Instrumenten zu bearbeiten. Die Studierenden können die empirisch gewonnenen Erkenntnisse gegenüber Vorgesetzten und Kollegen sachkundig darstellen und vertreten.

Inhalte

Methodisch-theoretische Grundlagen der empirischen Handelsforschung (Gegenstand der empirischen Handelsforschung; Beschaffung/Erfassung, Analyse und Aufbereitung des externen und internen Datenmaterials; spezifische Methoden und Instrumente der empirischen Handelsforschung) sowie praktische Anwendung einzelner Methoden und Instrumente auf ausgewählte Fragestellungen in Handelsunternehmen (Empirische Fallstudien)

Lehrformen

Diese Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Zunächst werden die methodisch-theoretischen Grundlagen vorgestellt und in Kleingruppen weitergehend ausgearbeitet. Anschließend sollen die Studierenden entweder konkrete Fragestellungen aus der Praxis oder handelspezifische Fallstudien bearbeiten die die Ergebnisse im Plenum umfassend zur Diskussion stellen.

Sofern möglich, werden externe Fachvertreter aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen, um Einzelaspekte der Lehrveranstaltung inhaltlich zu vertiefen.

Zur Gewährleistung des Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt .

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Die Module „Wirtschaftsmathematik“, „Wirtschaftsinformatik“ und „Statistik sowie „Strategisches Marketing“ und „Operatives Marketing“ sollten erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien - insbesondere aus Fachzeitschriften - werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Empirische Personal- und Sozialforschung (Empirical Human and Social Resources Research) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
269	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	4	52	128	18

Lernergebnisse

Die Studierenden arbeiten sich unter fachlich-methodischer Anleitung in ein aktuelles personal- bzw. sozialwissenschaftliches Themenfeld ein, so dass sie in der Lage sind, einen empirischen Zugang hierzu zu entwickeln. Die Studierenden können ein passendes, adressatengerechtes und inhaltlich fundiertes Erhebungsinstrument konzipieren. Je nach Themenstellung erheben sie Daten selbst. Sie sind in der Lage, die gewonnenen Informationen – ggf. softwaregestützt – mit Fokus auf spezifische Fragestellungen auszuwerten. Sie erwerben zudem die Kompetenz, einen interpretativen und aussagefähigen Ergebnisbericht zu erstellen, hierbei geeignete Visualisierungen einzusetzen und ein aussagekräftiges Resümee zu ziehen. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse des empirischen Lehrprojekts in die allgemeine wissenschaftliche Debatte einzuordnen. Durch den Ansatz des forschenden Lernens, wird die Kompetenz gefördert, persönliche Verantwortung für Ergebnisse zu übernehmen und mit anderen zielorientiert zu kooperieren.

Inhalte

- Forschungsstand in einem personal- oder sozialwissenschaftliches Themenfeld
- Quantitative, qualitative und integrierte Forschungsansätze
- Konzeption einer empirischen Studie
- Forschungsdesign
- Auswahlverfahren und Stichproben
- Datenerhebungsmethoden
- Durchführung einer empirische Studie
- Datenauswertung und -aufbereitung
- Präsentation und Visualisierung empirischer Ergebnisse

Lehrformen

Forschendes Lernen im Rahmen eines projektorientierten Seminars mit spezifischem inhaltlichem Fokus unter fachlich-methodischer Begleitung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Empfohlen wird die vorherige Teilnahme am Modul „Grundlagen des Personalmanagements“

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Christina Krins

Sonstige Informationen

Basisliteratur (jeweils die aktuelle Auflage):

- Benninghaus, Hans: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse
- Bortz, Jürgen/ Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation
- Bühner, Markus: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion
- Gläser, Jochen / Laudel, Grit: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen
- Nienhüser, Werner / Krins, Christina: Betriebliche Personalforschung: eine problemorientierte Einführung

Modulbezeichnung

EU-Recht (European Union Law) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
61	180	6	5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Vorlesung	4	52	128	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Prozess der europäischen Integration sowie auch die primärrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Sie sind insbesondere in der Lage, den auf Kontinuität angelegten Integrationsprozess ökonomisch und gesellschaftlich zu analysieren, seine Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt und das zugehörige Wirtschaftsrecht der Mitgliedstaaten zu erfassen und nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Prozess der europäischen Integration sowie auch die primärrechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Sie sind insbesondere in der Lage, den auf Kontinuität angelegten Integrationsprozess ökonomisch und gesellschaftlich zu analysieren, seine Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt und das zugehörige Wirtschaftsrecht der Mitgliedstaaten zu erfassen und kompetent am politischen Dialog zur zukünftigen Entwicklung Europas teilzunehmen. Darüber hinaus sind sie befähigt, das Sekundärrecht der Europäischen Gemeinschaft(en) im Einzelfall zuzuordnen und ökonomisch zu beurteilen – insbesondere im Kontext des absolvierten Studiengangs. Die Studierenden sind allgemein befähigt, die erworbenen Fachkenntnisse auf unvertraute Fragestellungen zu übertragen, sich selbständig neues Fachwissen anzueignen und auf dieser Grundlage an der (politik)wissenschaftlichen Diskussion zum Europarecht teilzunehmen.

Inhalte

Politische Konzepte und Realprozess der europäischen Integration; Europäische Gemeinschaft(en) und Europäische Union; Quellen des Unions- und Gemeinschaftsrechts; Institutionen und Rechtssetzungsverfahren; Rechtsschutz und Finanzverfassung; Verfassung des Binnenmarktes: Grundfreiheiten, Wettbewerbsregeln und Wirtschaftspolitik, EuGH Rechtsprechung

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Vorlesung im seminaristischen Stil statt. Anhand der konkreten Rechtsprechung von EuGH und BVerfG sowie auch mit Hilfe kleinerer Fallstudien werden die zuvor dargestellten Lehrinhalte möglichst praxisnah veranschaulicht und weitergehend erörtert (sofern möglich: Gruppenarbeit).

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / Durchführung: Dr. Martin Reuber

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird neben den europäischen Verträgen (Primärrecht) auf die in den zugehörigen Vorlesungsmaterialien zusammengestellte Fachliteratur hingewiesen.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Europapolitisches Seminar (European Union Policy) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
60	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden den Zusammenhang zwischen dem politischen Prozess der europäischen Integration und dem praktischen Zusammenwirken der EU-Institutionen in den Entscheidungsprozessen. Sie sind in der Lage, die aktuelle Tagespolitik auf grundlegende europapolitische Fragestellungen zurückzuführen und kompetent am gesellschaftlichen Dialog zur zukünftigen Entwicklung Europas teilzunehmen. Die Studierenden sind insbesondere befähigt, die erworbenen Kenntnisse auf neue Fragestellungen zu übertragen und ihre europapolitischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln.

Inhalte

Europa als erweiternder und vertiefender Integrationsprozess; europapolitische Integrations-konzepte und Zuständigkeiten, insbesondere: Instrumente und Kompetenzen der Institutionen; Praxisplanspiel zur Funktionsweise der Europäischen Union; Reflexion des Realprozesses der europäischen Integration anhand aktueller Beispiele („Tagespolitik“); Besuch der europäischen Institutionen in Brüssel mit Diskussionsrunden zur Europapolitik („Dialog vor Ort“)

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet für alle Studiengänge als interdisziplinäres Seminar mit einer mehrtägigen Exkursion nach Bonn und Brüssel statt. Anhand aktueller europapolitischer Fragestellungen werden die dargestellten Lehrinhalte möglichst praxisnah veranschaulicht und anschließend weitergehend erörtert (Gruppenarbeit). Den Kern der Veranstaltung bilden europapolitische Diskussionsrunden mit kompetenten Vertretern aus Politik und Wirtschaft in Bonn und Brüssel.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Aktuelles Begleitmaterial wird den Teilnehmern vor und während der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden Hintergrundmaterialien im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt und bei Bedarf auch weitergehende Literaturempfehlungen bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Excel für Controller (Accounting with Spreadsheets) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
245	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierende Tabellenkalkulationsprogramme zur Lösung von Aufgaben des Controllings zielführend einsetzen.

Inhalte

Inhaltliche Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf:

Stammdatenpflege

Freie Analyse von Daten

Grafische Aufbereitung von Daten

Implementation von Rechenlogiken

Automatisierung von Aufgaben durch VBA

Lehrformen

Vorlesung und Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Fertigungsplanung und -steuerung (Production Planning and Control) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
62	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	15

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren sollen die Studierenden in der Lage sein, (1) die Prinzipien von Fertigungsplanung und -steuerung zu benennen, (2) die Einordnung der Fertigungsplanung und -steuerung in die Funktionalität eines PPS-Systems zu kennen, (3) die wesentlichen Vorgehensweisen bei der Produktionsprogramm- und Produktionsbedarfsplanung aufzuzeigen, (4) die Eigenfertigungsplanung und -steuerung sowie die Fremdbezugsplanung und -steuerung in den Grundzügen zu beherrschen bis hin zur Lösung praktischer Aufgabenstellungen, (5) das elementare Fachvokabular hinsichtlich von Fragestellungen zur Fertigungsplanung und -steuerung zu kennen.

Inhalte

Einordnung der Fertigungsplanung und -steuerung in die Funktionalität eines PPS-Systems
PPS-Zielsystem und PPS-Zielkonflikt;
Entwicklung der PPS-Gliederung zum PPS-Referenzmodell;
PPS-Aufgabenmodell im Überblick
Datenverwaltung
Nummerung; Stücklistenverwaltung; Arbeitsplanverwaltung; Produktionsmittelverwaltung;
Plandatenverwaltung; Lieferanten- und Kundendatenverwaltung
PPS-Kernaufgaben
Produktionsprogrammplanung;
Produktionsbedarfsplanung;
Eigenfertigungsplanung und -steuerung;
Fremdbezugsplanung und -steuerung
PPS-Querschnittsaufgaben
Auftragskoordinierung;
Lagerwesen;
PPS-Controlling

Lehrformen

3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

Literatur:
Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen:
Binner, H. F.: Prozessorientierte Arbeitsvorbereitung, Hanser Verlag

Ebel, B.: Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag

Händler, J.: Material-Management, Hanser Verlag

Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl Verlag

REFA (Hrsg.): Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 1 bis 3, Hanser Verlag

Steinbuch, P. A.; Olfert, K.: Fertigungswirtschaft, Kiehl Verlag

Modulbezeichnung

Finanzmarkttheorie (Modern Finance) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
67	180	6	4	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden (1) die grundlegenden Begriffe der Finanzmarkttheorie, ebenso wie (2) die wichtigsten Finanzmarktinstrumente. Sie sind (3) mit unterschiedlichen Rendite- und Risikokonzepten vertraut und haben (4) das Grundprinzip der Risikodiversifikation auf Finanzmärkten und bei Versicherungen verstanden. Sie können (5) Renditen, Risiken und optimale Portfolios berechnen. (6) Sie kennen die wichtigsten Anlagestrategien auf dem Aktienmarkt. Sie können (7) verschiedene Fragestellungen der betrieblichen und volkswirtschaftlichen Praxis selbstständig bearbeiten.

Inhalte

Renditen auf Finanzmärkten, Effizienz und Random Walk, stetige Rendite, Geldgewichtung vs. Zeitgewichtung, Risiko auf Finanzmärkten, Volatilität, Shortfall Risk, Value at risk, Random Walk Portfoliotheorie, Portfolios aus risikobehafteten Anlagen, Capital Market Line, systematisches und unsystematisches Risiko, Beta-Faktoren, Aktien, Aktienarten, Aktionärsrechte, Handelsarten, Handelssegmente, Kursbildung, technische Analyse, gleitende Durchschnitte, Widerstände und Trends, typische Formationen, Fundamentalanalyse, Dividend-Discount-Modell, Bewertung von Aktien durch das KGV, effiziente Märkte, Stiglitz-Paradox, Gerechtigkeit und Insiderhandel, Behavioral Finance, Heuristiken zur Komplexitätsreduktion, Gläubigerpapiere, Ausstattungsmerkmale, Bondpreise, Gegenwartswert, Anleiherisiken, Wesen einer Option, Gewinn und Verlustprofile, Einflussfaktoren auf den Optionspreis, zusammengesetzte Optionsstrategien, die Put-Call-Parität, Arten von Versicherungen, das versicherungstheoretische Grundmodell, Versicherungsschutz als Marktleistung, Versicherungsprobleme, Versicherungsformen.

Lehrformen

Vorlesung mit Übungen und Tutorien, die Übungen werden durch Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind Planspiele und eigene Projekte vorgesehen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Wirtschaftsmathematik lt. BPO 2015
Inhaltlich: Das Modul Statistik sollte absolviert sein

Prüfungsformen

Portfolioprüfung, Klausur oder mündliche Prüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

6/180

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage)

1. Gary Belsky, Thomas Gilovich: Why Smart People Make Big Money Mistakes and How to Correct Them, New York
2. Benoît B. Mandelbrot, Richard L., Hudson: Fraktale und Finanzen: Märkte zwischen Risiko, Rendite und Ruin, München
3. John Allen Paulos: Das einzig Gewisse ist das Ungewisse (Orig.: A Mathematician Plays the Stock Market), Darmstadt
4. Klaus Spremann: Portfoliomanagement, München; Wien
5. Klaus Spremann, Pascal Gantenbein: Kapitalmärkte, Stuttgart:
6. Heinz Zimmermann: Finance compact, Zürich

Modulbezeichnung

Geldtheorie und –politik (Monetary Policy) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
73	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	16

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren sind die Studierenden (1) mit den grundlegenden Begriffen des Geldes vertraut und sie verstehen die Bedeutung von Geld für eine arbeitsteilige Marktwirtschaft. Sie wissen, (2) dass Geld durch Kredit entsteht und verstehen (3) den Geldschöpfungsprozess und die Wirkung des geldpolitischen Instrumentariums der Notenbank. Die Studenten werden dadurch (4) in die Lage versetzt, aktuelle Entwicklungen der Geldpolitik zu verstehen und zu bewerten. Sie verstehen (5) die Ursachen von Finanzkrisen und die Notwendigkeit und die Ansatzpunkte von mikro- und makro-prudential regulation und sie können (6) die aktuellen Krisen und die entsprechenden Reformvorschläge analysieren und bewerten.

Inhalte

Definitionen und Begriffe der Geldtheorie und der Geldpolitik.
Geldangebot: das Zusammenwirken von Zentralbank, Geschäftsbanken und Kreditnachfrage im Geldschöpfungsprozess, Refinanzierungspolitik, Übertragungskanäle monetärer Impulse. Theoretische Grundlagen der Geldpolitik, Deflations- und Inflationstheorie(n), Taylorregel und inflation targeting Banken und Kreditvergabe. Begründung für eine staatliche Stabilisierung und für Regulierungen. Regulatory Arbitrage, Schattenbanken, Asymmetrische Information und Kreditrationierung, Entstehung von Kreditblasen und Finanzkrisen.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind rechnergestützte Simulationen und eigene Projekte vorgesehen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Martin Ehret

Sonstige Informationen

Literatur (in der jeweils aktuellsten Auflage):

1. Belke, Ansgar / Polleit, Thorsten. Monetary Economics in Globalised Financial Markets.
2. Lavoie, Marc. New Foundations of Post-Keynesian Economics; Chapter 4. Credit, Money, and Central Banks
3. LSE-Report. The Future of Finance. The LSE Report
4. Mishkin, Frederic S.. The Economics of Money, Banking , and Financial Markets
- 5 Thornton, Henry. Paper Credit (1804)

Modulbezeichnung

Gewerblicher Rechtsschutz (Protection of Industrial Property Rights) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
76	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	40

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die Grundlagen des Gewerblichen Rechtsschutzes. Sie sind insbesondere in der Lage, schutzwürdiges geistiges Eigentum zu erkennen und geistiges Eigentum als Wirtschaftsgut zu beurteilen. Im Beruf können die Studierenden verschiedene Schutzmöglichkeiten für geistiges Eigentum aufzeigen und bewerten. Zudem können sie zu Ansprüchen des Rechtsinhabers bei unbefugter Nutzung Stellung nehmen und die zugrunde liegenden Rechtsfragen mit Fachvertretern qualifiziert erörtern. Der Überblick über internationale Schutzmöglichkeiten eröffnet den Studierenden ein ganzheitliches Verständnis.

Inhalte

Schutz des geistigen Eigentums; Begriff „Gewerblicher Rechtsschutz“; Systematische Einordnung; Abgrenzung zum Urheberrecht; Geistiges Eigentum als Wirtschaftsgut; Erwerb und Inhalt gewerblicher Schutzrechte; Patentrecht; Gebrauchs- und Geschmacksmusterrecht; Markenrecht; Gesetz über Arbeitnehmererfindungen; Sortenschutzgesetz, Biopatente; Schutz der Topographien von Halbleitererzeugnissen; Lizenzierung und Lizenzvertragsrecht; Recherchen zum gewerblichen Rechtsschutz; Einzelfragen aus der Unternehmenspraxis

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die zuvor dargestellten Inhalte anhand kleiner Fallstudien (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/FPO

Inhaltlich: Das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ sollte erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Baumbach/Hefermehl, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb UWG, München

Bingener, Markenrecht – Ein Leitfadens für die Praxis, München

Eisenmann/Jautz, Grundriss Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Heidelberg

Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, München

Fezer, Kommentar zum Markenrecht, München

Hasselblatt, Münchner Anwalts Handbuch – Gewerblicher Rechtsschutz, München

Heße, Wettbewerbsrecht schnell erfasst, Berlin

Hubmann/Götting, Gewerblicher Rechtsschutz, München

Ilzhöfer, Patent-, Marken- und Urheberrecht, München

Preu/Brandi-Dohrn/Grube/Muir, Europäisches und internationales Patentrecht, München

Schulte, Patentgesetze mit Europäischen Patentübereinkommen, Köln, Berlin, Bonn, München

Für das Lehrmodul wird zunächst auf die Rechtsvorschriften zum gewerblichen Rechtsschutz verwiesen. Weitere Literaturempfehlungen und aktuelle Hintergrundmaterialien (z.B. Aufsätze in Fachzeitschriften und Rechtsprechung der Arbeitsgerichte) werden in der Veranstaltung bekannt gegeben und bei Bedarf im Download-Bereich zur Verfügung gestellt oder vor Ort ausgegeben.

Modulbezeichnung

Grundlagen des Tourismusmanagement (Fundamentals of Tourism Management) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
300	180	6	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20-30

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmer alle wichtigen Aufgaben, Funktionen und Interdependenzen der Wirtschaftsbranche „Tourismus“. Sie kennen die wirtschaftlichen Zusammenhänge und Abläufe und können diese analysieren und bewerten. Zudem sind sie vertraut mit den verschiedenen touristischen Trägern und Akteuren, die von Reiseveranstaltern über Reisemittler, Reedereien, Fluggesellschaften; Hotelketten und Busunternehmen bis hin zu Tourismusverbänden und Kurverwaltungen reichen. Bezogen auf die Besonderheiten touristischer Dienstleistungen und deren Erstellung können die Studierenden Lösungsvorschläge für Managementstrategien erarbeiten und diese kritisch diskutieren. Die Studenten kennen die Vor- und Nachteile der touristischen Leistungskette und können deren besondere Merkmale bei den genannten Planungen berücksichtigen. Ferner sind sie mit den unterschiedlichen wirtschaftswissenschaftlichen Analysemethoden vertraut, die im Tourismus Anwendung finden (SWOT-Analyse, Benchmarking, Lebenszyklusanalyse etc).

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die Tourismuswirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Kontext (national und international) einordnen sowie die Zusammenhänge und Auswirkungen erkennen und beschreiben. Sie haben Kenntnis über die relevanten Akteure auf touristischen Managementebenen sowie deren inhaltlicher Vernetzung. Ebenso sind ihnen die Grundregeln des Qualitätsmanagements im Tourismus vertraut.

Inhalte

Diese Einführungsveranstaltung zum Tourismusmanagement gibt den Studierenden zu Beginn ihres Studiums einen umfassenden Überblick über alle Themenbereiche, die mit dem Management und der Vermarktung touristischer Ziele und Angebote verknüpft sind.

- Tourismus im wirtschaftlichen Gesamtkontext
- Akteure und Institutionen im Tourismus
- Tourismus als Dienstleistungsbereich
- Die touristische Leistungskette – die Reise als Leistungsbündel (Einzelleistungen, Pauschalreisen und Dynamic Packaging)
- Tourismusarten (z.B. Veranstalterreisen, Bahnreisen, Busreisen, Kreuzfahrten, Flugreisen, Kulturtourismus, Sporttourismus, Business Travel etc.)
- Unternehmensstrukturen und Managementfunktionen im Tourismus
- Projektmanagement im Tourismus
- Qualitätsmanagement im Tourismus

In der Vorlesung werden die Grundlagen anhand von Beispielen referiert und erörtert. In den Übungen erarbeiten die Studierenden ausgewählte Themenbereiche anhand konkreter Aufgabenstellungen.

Lehrformen

Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gemäß BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Bücher:

Becker, C.: Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick

Freyer, W.: Tourismus : Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie

Mundt, J.W.: Tourismus

Steinecke, A.: Tourismus

Modulbezeichnung

Grundseminar Entrepreneurship (Fundamental Seminar "Entrepreneurship") (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
340	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Im Mittelpunkt des Seminar steht die Geschäftsmodellierung. Geschäftsmodelle, Businesspläne und Wirtschaftlichkeitsrechnungen sind eng miteinander verknüpfte und flexibel einsetzbare, betriebswirtschaftliche Instrumente. Sie dienen der Formulierung und Überprüfung von Existenzgründungs-, Investitions- oder Produktentwicklungsvorhaben und werden z.B. Kapitalgebern oder dem Management des eigenen Unternehmens vorgelegt.

Die Studierenden

- beschreiben und erklären geschäftsmodellbasierte Herangehensweisen für strategische Unternehmensentscheidungen sowie deren Grenzen,
- identifizieren und differenzieren unterschiedliche Geschäftsmodellkomponenten
- erläutern den Geschäftsmodellierungsprozess mit Bezug zu Design Thinking und konzipieren Geschäftsmodelle für unterschiedliche Anforderungssituationen
- erarbeiten und vergleichen Entscheidungsstrukturtechniken und analysieren anhand dieser Techniken unterschiedliche Anforderungssituationen
- bewerten Geschäftsmodelle unter Berücksichtigung von computergestützten Wirtschaftlichkeitsrechnungen
- recherchieren notwendige Informationen zur Konfiguration von Geschäftsmodellen selbständig
- demonstrieren ihre Team- und Führungskompetenzen in Gruppenarbeiten
- gestalten Präsentationen und dokumentieren Ergebnisse schriftlich

Inhalte

Einführung in Geschäftsmodellierung und Design Thinking
Effektive Nutzung von Business Model Canvas und Tabellenkalkulationen
Entscheidungen unter Unsicherheit und Ungewissheit
Simulationsmethoden: Komplexe Systeme, Produktions-/ Finanz-/ Marketing-Modelle
Kausale Logiken vs. Effectuation Ansatz

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Depner, Eduard: Excel für Fortgeschrittene am Beispiel der Darlehenskalkulation und Investitionsrechnung, Springer Vieweg: Wiesbaden.

- Gassmann, Oliver/ Frankenberger, Karolin/ Csik, Michaela: Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator, Hanser Verlag: München.
- Osterwalder, Alexander: Business Model Generation - Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Campus: Frankfurt/Main.
- Plattner, Hasso/ Meinel, Christoph/ Weinberg, Ulrich: Design-Thinking - Innovation lernen - Ideenwelten öffnen, mi-Verlag: München.
- Sarasvathy, Saras: Effectuation - Elements of Entrepreneurial Expertise, Edward Elgar: Cheltenham.
- Schallmo, Daniel: Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren, Springer Gabler: Wiesbaden.

Modulbezeichnung

Grundseminar XYZ (Fundamental Seminar XYZ) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
97	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Dieses Grundseminar dient sowohl zur fachlichen Vertiefung als auch zur inhaltlichen Erweiterung der zugehörigen Pflichtveranstaltung des Bachelor-Studienprogramms.

Für die Lehrveranstaltung kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenbereiche durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben und zeichnen sich im Vergleich zur Pflichtveranstaltung durch einen höheren fachlichen Anspruch sowie auch eine größere Komplexität aus. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie auch die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen. Sofern möglich, werden externe Referenten eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und den Praxisbezug des Grundseminars in besonderem Maße zu gewährleisten.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Das zugehörige Pflichtmodul des Bachelor-Studienprogramms sollte erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Grundseminar zum Marketing (Fundamental Seminar "Marketing") (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
341	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20

Lernergebnisse

Das Modul ist ein seminaristisches Wahlpflichtfach und dient zum einen der Vertiefung der spezifischen Kenntnisse der Studierenden in diesen Fachgebieten und zum anderen der Anwendung der erworbenen Fachkompetenz auf komplexe Problemstellungen in der Praxis.

Nach Abschluss der Veranstaltung kennen die Studierenden nicht nur die Besonderheiten des Themengebietes und können die theoretischen Grundlagen auch anwenden, sondern vielmehr sind die Studierenden in der Lage, Empfehlungen zu spezifischen Fragestellungen des angegebenen Bereiches zu erarbeiten, auszuformulieren und weiterzuentwickeln. Eine Interpretation und Bewertung von Marketingaktivitäten realer Unternehmen sollte durchgeführt werden können.

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtfach kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenstellungen durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern.

Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Industriepraxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und Technik zu gewährleisten.

Der Inhalt des Lehrmoduls wird sich im wesentlichen aus den folgenden Überschneidungsgebieten der Bereiche des Marketing und der Personalwirtschaft zusammensetzen

- Verkaufsmanagement,
- Personalmarketing
- E-Commerce im Dienstleistungsmarketing
- und weitere noch zu benennender Themengebiete

und regelmäßig einen deutlichen Bezug zur Praxis aufweisen. Komplexe Projektarbeiten sind möglich.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: abhängig von Modulinhalten und Modulvoraussetzungen (wird bei der Ankündigung bekannt gegeben)

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Anne Jacobi

Sonstige Informationen

Die verbindliche Ausgabe der Themen für zugehörige Hausarbeiten erfolgt gegen Ende des Semesters, das dem Semester, in dem diese Lehrveranstaltungen angeboten wird, unmittelbar vorausgeht.

Zu diesem Zeitpunkt wird auch die semesterspezifische Literatur durch separaten Aushang bekannt gegeben und - sofern möglich - im Semesterapparat der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Grundseminar zum Tourismus (Fundamental Seminar "Tourism") (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
419	180	6	ab 3.	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20-30

Lernergebnisse

Das Grundseminar zum Tourismus dient dazu, den Studierenden ausgewählte Aspekte, Themen und Problematiken des nationalen und internationalen Tourismus näher zu bringen. Dabei gilt es, die in den Grundlagenmodulen erlernten Kenntnisse und Kompetenzen auf unterschiedliche Aspekte des Tourismus anzuwenden. Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage, die speziellen (im Modul behandelten) Aspekte des Tourismus zu beschreiben, im Gesamtkontext der Tourismuswirtschaft einzuordnen, deren Bedeutung zu evaluieren sowie konzeptuelle (strategische oder operative) Argumentationen hierzu zu formulieren. Ferner verfügen die Studierenden nach diesem Seminar über spezielle, vertiefte Fachkenntnisse zu den ausgewählten Themengebieten.

Inhalte

Die Inhalte des Seminars können gemäß der Moduldefinition sehr unterschiedlich sein, da verschiedenste Themen des Tourismus fokussiert werden können.

Als Beispiele für Themen/Inhalte können die folgenden genannt werden: Tourismus und Ökologie, Kulturtourismus, Internationaler Tourismus, Marketing in Tourismus und Freizeit, Tourismus in Entwicklungsländer, Grenzüberschreitender Tourismus (Tourism and Borders), Tourismus in ausgewählten Ländern oder Kontinenten (z.B. Spanien, Frankreich, Niederlande,... Australien, USA, Afrika,...) etc.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Gruppendiskussionen und -arbeiten, Exkursionen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Module Grundlagen Tourismusmanagement und Destinationsmanagement 1 sollten absolviert sein

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Je nach inhaltlichem Fokus des Seminar (hier nur Beispiele):

- Müller, Hansruedi: Tourismus und Ökologie
- Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus
- Steinecke, Albrecht: Internationaler Tourismus
- Hartmann, Rainer: Marketing in Tourismus und Freizeit
- Aderhold, Peter et al: Tourismus in Entwicklungsländer
- Wachowiak, Helmut: Tourism and Borders

sowie diverse themenspezifische Publikationen, die im Rahmen des jeweiligen Seminars genannt bzw. bereitgestellt werden.

Modulbezeichnung

Gründungskultur (Entrepreneurial Culture) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
304	180	6	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Im Seminar findet eine Annäherung an das Phänomen „Unternehmertum“ aus unterschiedlichen und ungewöhnlichen Perspektiven statt. Ein Schwerpunkt liegt in der Beleuchtung der Gründerpersönlichkeit und von Situationen, die die Realisierung von Gründungsvorhaben begünstigen.

Die Studierenden

- Interpretieren die unterschiedlichen Aspekte von Entrepreneurship und reflektieren diese vor ihrem persönlichen Hintergrund (Einstellungen, Herkunft etc.)
- diagnostizieren ihre Stärken und Schwächen in Bezug zu einer idealtypischen Gründerpersönlichkeit
- nutzen kulturwissenschaftliche Impulse, um ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln
- formulieren ein kulturelles oder soziales Projekt, setzen es um und evaluieren den Planungs- und Umsetzungsprozess
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess fortlaufend
- geben und erhalten Feedback zu Einzel- und Gruppenarbeiten

Inhalte

- Ansätze der Entrepreneurship-Forschung
- Big Five der Persönlichkeitsforschung
- Ästhetisches Denken und Handeln
- Improvisation, Stimme, Ausdruck
- Storytelling
- Projektmanagement

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit, Theaterspiele

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: Keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Amon, Ingrid: Die Macht der Stimme - Persönlichkeit durch Klang, Volumen und Dynamik, Redline: München.
- Asendorpf, Jens/ Neyer, Franz: Psychologie der Persönlichkeit, Springer: Berlin.
- Johnstone, Keith: Theaterspiele - Spontaneität, Improvisation und Theatersport, Alexander: Berlin.
- Stanislawski, Konstantin S./ Stegemann, Bernd: Stanislawski-Reader - Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst und an der Rolle, Henschel: Berlin.
- Zimmermann, Wolfgang: Unternehmer sind Verrückte - Wie Unternehmer Grenzen überwinden und was Manager

Modulbezeichnung

Handelscontrolling (Management Accounting in Retailing) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
247	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die spezifischen Anknüpfungspunkte und Instrumente für das Controlling in Handelsunternehmen. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf branchenspezifische Fragestellungen anzuwenden und zielführende Controllingansätze für den Handel zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre betriebswirtschaftlich geprägte Argumentation gegenüber Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern der Branche sachkundig vertreten und inhaltlich weiterentwickeln.

Inhalte

Besonderheiten und Bezugsobjekte des Handelscontrollings; besondere Fragestellungen und Ausprägungen des Controllings in Handelsunternehmen, (interne und externe) Datenquellen und IT-Systeme für das Handelscontrolling; quantitative und qualitative Kennzahlen sowie Kennzahlensysteme für Handelsunternehmen; Organisation und Effizienz von Controlling-systemen sowie Benchmarking im Handel; aktuelle Fragestellungen aus der Praxis der Handelsunternehmen

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Ausgewählte Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Sofern möglich, werden externe Fachvertreter aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen, um Einzelaspekte der Lehrveranstaltung inhaltlich zu vertiefen.

Zur Gewährleistung des Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Die Module „Kostenrechnung“ und „Investition und Finanzierung“ sowie „Marketing“ und „Controlling“ sollten erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

BECKER, J. / WINKELMANN, A. : Handelscontrolling – Optimale Informationsversorgung mit Kennzahlen, Springer-Verlag;

BART, K. / HARTMANN, M. / SCHRÖDER, H.: Betriebswirtschaftslehre des Handels, Gabler-Verlag;

LIEBMANN, H.-P. / ZENTES, J. / SWOBODA, B.: Handelsmanagement, Vahlen-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien - insbesondere aus Fachzeitschriften - werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Handelsmanagement (Retail Management) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
248	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ein breites und integriertes Fachwissen erworben und beherrschen anwendungsorientiert die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebiets. Sie sind in der Lage, ihre spezifisch erweiterte und vertiefte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen zu entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert zu diskutieren.

Inhalte

Dieses Seminar ist auf national und international tätige Handelsunternehmen ausgerichtet und dient branchenspezifisch insbesondere zur fachlichen Vertiefung sowie zur inhaltlichen Erweiterung der betriebswirtschaftlichen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen des Bachelor-Studienprogramms. Für die Lehrveranstaltung kann kein bestimmter Modulinhalt angegeben werden, da sich die zu behandelnden Themenbereiche durch regelmäßige Aktualisierungen von Semester zu Semester ändern. Exemplarisch seien folgende Themenschwerpunkte genannt: Sonderfragen des (internationalen) Handelsmarketings, ökonomische und rechtlichen Rahmenbedingungen für den (internationalen) Handel, Wirtschaftspsychologie für Handelsunternehmen und/oder branchenspezifische Sonderfragen im E-Commerce. Die konkreten Lehrinhalte des Grundseminars werden jeweils rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Bei der Auswahl der Themenbereiche werden gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Problemstellungen aus der Wirtschaftspraxis sowie auch die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Ausgewählte Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Sofern möglich, werden externe Fachvertreter aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen, um Einzelaspekte der Lehrveranstaltung inhaltlich zu vertiefen.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Von den grundlegenden Modulen „Handelscontrolling“ und „Handelsforschung“ sollte wenigstens ein Modul erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

LIEBMANN, H.-P. / ZENTES, J. / SWOBODA, B.: Handelsmanagement, Vahlen-Verlag.

Weitere umfangreiche Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien - insbesondere aus Fachzeitschriften - werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im

Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Hospitalitymanagement (Hospitality Management) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
303	180	6	3	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	20-30

Lernergebnisse

Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars haben die Studierenden einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche von Beherbergungsunternehmen und Gastronomie aller Kategorien erhalten. Neben klassischen Hotels und Restaurants zählen hierzu auch Ferienanlagen und –resorts sowie Themen- und Erlebnishotels (z.B. Las Vegas) oder erlebnisgastronomische Angebote (z.B. Hard Rock Café). Die Studierenden können die wirtschaftlichen Prozesse in Beherbergungsbetrieben von der Buchung des Gastes bis zur Abreise nachvollziehen und anhand der verschiedenen Unternehmensabteilungen wiedergeben. Sie lernen die verschiedenen Arten und Kategorien von Unterkünften kennen und können diese per Definition voneinander unterscheiden. Ferner sind sie vertraut mit den Qualitätsstandards und -zertifizierungen, die es in diesem Bereich gibt. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Kenntnis der Servicequalität (Schweizer Service – Q) und deren Bestimmungsfaktoren. Studierende können die Zertifizierung von Unterkünften nachvollziehen und im gesamttouristischen Kontext bewerten. Außerdem können sie Ansätze für verschiedene Marketing- und Managementstrategien im Bereich Hospitality („Gastgebertum“) eigenständig entwickeln sowie vorhandene Konzepte und Strategien kritisch bewerten und diskutieren

Inhalte

- Definition des Begriffs „Hospitality“ sowie dessen Abgrenzung
- Arten von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben (Ferienparks, Campingplatz, Hotel, Gasthof, Hotel-Garni, Jugendherberge usw.)
- Managementansätze der Hotellerie und Gastronomie
- Unternehmensbereiche und deren Aufgaben (Restaurant, Rezeption, Marketing, Buchhaltung, Food&Beverage, Tagungswesen etc.)
- Leistungsangebot von Unterkünften (Angebotsbetrachtung)
- Erwartungen des Gastes an eine Unterkunft (Nachfragebetrachtung)
- Zertifizierung und Servicequalität von Unterkünften (Sterne, DeHoGa)
- Veranstaltungs- und Tagungsmanagement in Hotels und anderen Unterkünften
- Besonderheiten von Hotels mit Themenschwerpunkten (Wellnesshotels, Businesshotels, Familienhotels etc.)
- Außergewöhnliche Unterkunfts-konzepte (z.B. Bauhaushotels)

In der Vorlesung werden die Grundlagen anhand von Beispielen referiert und erörtert. In den Übungen erarbeiten die Studierenden ausgewählte Themenbereiche anhand konkreter Aufgabenstellungen.

Lehrformen

Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Susanne Leder

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben der folgenden Bücher:

Gardini, M.A.: Mit der Marke zum Erfolg. Markenmanagement in Hotellerie und Gastronomie.

Hänssler, K.H.: Management in der Hotellerie und Gastronomie: betriebswirtschaftliche Grundlagen.

Gardini, M.A.: Marketing-Management in der Hotellerie.

Gardini, M.A.: Grundlagen der Hotellerie und des Hotelmanagements: Hotelbranche, Hotelbetrieb, Hotelimmobilie.

Langreiter, N.: Das Hotel.

Modulbezeichnung

Innovationsökonomik (Economics of Innovation) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
361	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Studierende kennen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls die Bedeutung von Innovationen für Volkswirtschaften. Sie sind in der Lage anhand geeigneter Indikatorensysteme länderübergreifende Vergleichsanalysen zu erstellen und zu bewerten. Innovationspolitische Maßnahmen können von den Studierenden kritisch gewürdigt werden. Des Weiteren erlernen die Studierenden Grundlagen der Netzwerkanalyse, die im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Thema der Innovationsdiffusion gelehrt wird, jedoch auch fachübergreifend nutzbar ist.

Inhalte

Bedeutung von Innovationen für eine Volkswirtschaft (bspw. Wachstum, Beschäftigung), Erfindungen, Schutzstrategien und deren volkswirtschaftlichen Auswirkungen, Die Bedeutung von Wissensdiffusion und deren Förderung, Diffusion in Netzwerken (inkl. Grundlagen der Netzwerkanalyse: Positionen in Netzwerken, Zentralitäten, Blockmodelle), Innovationen und Neugründungen, Akteure in Innovationssystemen, Messung von Innovationsleistung (Indikatoren und kritische Würdigung von Indikatorensystemen), Instrumente und Konzepte der Innovationspolitik auf europäischer Ebene

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt. Für die Studierenden sind rechnergestützte Simulationen und eigene Projekte vorgesehen

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Bereitschaft wünschenswert und sinnvoll, um kostenloses Netzwerkanalyseprogramm auf dem Heimrechner zu installieren (Projektaufgaben)

Prüfungsformen

Klausur, mündliche Prüfung, Portfolio

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Falk Strotebeck

Sonstige Informationen

Ausgewählte Literatur (in der jeweils aktuellen Auflage):

HOTZ-HART, BEAT; ROHNER, ADRIAN: Nationen im Innovationswettbewerb: Ökonomie und Politik der Innovation, SpringerGabler Verlag

WELSCH, JOHANN: Innovationspolitik, Gabler Verlag.

ROGERS, EVERETT M.: Diffusion of Innovations, Free Press, New York.

GRUPP, HARIOLF: Messung und Erklärung des Technischen Wandels: Grundzüge einer empirischen Innovationsökonomik, Springer Verlag.

Modulbezeichnung

Instrumente der Marketingpraxis (Instruments of Marketing Practice) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
111	180	6	5	Wintersemester	1
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung		4	52	128	80

Lernergebnisse

Auf der Basis des in den „Grundlagen der Marketingpraxis“ erlernten Wissens setzen sich die Studierenden mit den operativen Entscheidungstatbeständen des Marketings auseinander. Alle Instrumente des Marketing-Mix können ausführlich erläutert und die Möglichkeiten in der praktischen Anwendung anhand von Fallstudien und Beispielen diskutiert werden. Die Studierenden erwerben das Wissen immer sowohl individuell als auch im Team. Nach Abschluss der Veranstaltung verstehen die Studierenden nicht nur die grundlegenden Zusammenhänge im Marketing und können diese auf strategischer Ebene anwenden, sondern vielmehr sind die Studierenden in der Lage, Empfehlungen zu den möglichen strategischen Varianten auf operativer Ebene für international tätige Unternehmen zu erarbeiten, auszuformulieren und weiterzuentwickeln. Eine Interpretation und Bewertung von Marketingaktivitäten realer Unternehmen in ihrem internationalen Umfeld sollte durchgeführt werden können.

Inhalte

Operative Entscheidungstatbestände des Marketing

1. Entscheidungen der Produktpolitik

Nach der Darstellung der Ziele, Entscheidungstatbestände und Informationsgrundlagen der Produktpolitik wird insbesondere auf die Themengebiete Produktinnovationen, Produktvariationen, Produktdifferenzierung, Produktelimination und die Fragen der Programmgestaltung eingegangen. Durch Übungen und Beispiele werden die taktischen Maßnahmen konkretisiert.

2. Entscheidungen der Preispolitik

Auf der Basis der Ziele und Basisentscheidungen der Preispolitik werden die preispolitischen Strategien erläutert. Dabei wird besonderer Wert auf die alternativen Prinzipien der Preisbestimmung, wie auch auf statisches und dynamisches Preismanagement gelegt. Die Konditionenpolitik beschließt das Kapitel. Rechenaufgaben verdeutlichen die Zusammenhänge.

3. Entscheidungen der Distributionspolitik

Auch hier werden zuerst die Grundlagen in Form der Zielformulierung und der Bestimmungsfaktoren diskutiert. Die Studierenden werden vertraut gemacht mit dem Absatzkanalmanagement und der Marketinglogistik. Kleine Praxisbeispiele stellen einen Transfer in die Praxis sicher.

4. Entscheidungen der Kommunikationspolitik

Basierend auf den Kommunikationszielen und –instrumenten werden die Kommunikationswirkung und die Gestaltung der Kommunikationsinstrumente besprochen. Budgetierung, Budgetallokation und Wirkungskontrolle schließen sich an. Eine Projektion des Besprochenen auf Beispielunternehmen stellt den Bezug zur Praxis her.

5. Aktuelle Themengebiete des Marketing

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen; Vorträge von Praktikern

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Module Grundlagen der BWL, Investition und Finanzierung und Mathematik sollten absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Anne Jacobi

Sonstige Informationen

- Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen ziel-strategischen und operativen Marketing Management, München
- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis Wiesbaden
- Bruhn, M., Homburg, C. (Hrsg.): Gabler Lexikon Marketing, Wiesbaden
- Kotler, P., Bliemel, F.: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, Stuttgart
- Meffert, H. et al.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden
- Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin/München
- Pepels, W: Marketing, Baden-Baden
- Ramme, I.: Marketing: Einführung mit Fallbeispielen, Aufgaben und Lösungen Stuttgart
- Tietz, B., Köhler, R., Zentes, J.: Handwörterbuch des Marketing, Stuttgart
- Weis, H. C.: Marketing, Ludwigshafen
- Aktuelle Marketingzeitschriften

Modulbezeichnung

Interdisziplinäres Seminar A (Interdisciplinary Seminar A) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
375	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ihr Fachwissen um angrenzende Themengebiete mit Relevanz für die eigene Fachdisziplin erweitert und beherrschen relevante wissenschaftliche Grundlagen des jeweiligen Lehrgebiets. Sie werden ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle technische oder wirtschaftliche Fragestellungen anwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert diskutieren.

Inhalte

Die interdisziplinären Seminare A und/oder B dienen vornehmlich zur Erweiterung des studiengangspezifischen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen Studierenden die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind. Dies sind insbesondere Angebote aus anderen Lehrgebieten bzw. Studiengänge der Hochschule oder fachübergreifende Themenstellungen, an denen mehrere Fachdisziplinen mitwirken (z.B. „Industrie 4.0“, Energietechnik und -wirtschaft). Die konkreten Lehrinhalte der Interdisziplinären Seminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/FPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/FPO

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Interdisziplinäres Seminar B (Interdisciplinary Seminar B) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
376	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Studierenden ihr Fachwissen um angrenzende Themengebiete mit Relevanz für die eigene Fachdisziplin erweitert und beherrschen relevante wissenschaftliche Grundlagen des jeweiligen Lehrgebiets. Sie werden ihre erweiterte Fachkompetenz im Beruf auf anspruchsvolle technische oder wirtschaftliche Fragestellungen anwenden, sachkundig zugehörige Problemlösungen entwickeln und diese mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern qualifiziert diskutieren.

Inhalte

Die interdisziplinären Seminare A und/oder B dienen vornehmlich zur Erweiterung des studiengangspezifischen Lehrprogramms im Bachelor-Studiengang. Sie eröffnen Studierenden die Möglichkeit, bei Bedarf und Gelegenheit das Lehrangebot um spezielle Sondergebiete und Fragestellungen anzureichern, die nicht im Rahmen der fachspezifischen Grundseminare zu behandeln sind. Dies sind insbesondere Angebote aus anderen Lehrgebieten bzw. Studiengänge der Hochschule oder fachübergreifende Themenstellungen, an denen mehrere Fachdisziplinen mitwirken (z.B. „Industrie 4.0“, Energietechnik und -wirtschaft). Die konkreten Lehrinhalte der Interdisziplinären Seminare A und/oder B werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Geeignete Themenbereiche und Fragestellungen werden in Kleingruppen ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend können Fallstudien zum Einsatz kommen.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/FPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/FPO

Modulbeauftragter

Fachvertreter

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Internationales Entrepreneurship (International Entrepreneurship) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
308	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Unternehmen sind zunehmend in globale Wertschöpfungsketten eingebunden. Wachstumsmöglichkeiten eröffnen sich insbesondere durch Auslandsexpansion und auch Fach- und Führungskräfte sind vermehrt international tätig. Diesen Chancen stehen Barrieren gegenüber, die aus den institutionellen Rahmenbedingungen ausländischer Märkte, sowie ihrer Strukturen, sozialen und kulturellen Beziehungen resultieren können. Zudem sorgt die Arbeitsmigration auch im Inland für zunehmend heterogene Belegschaften. Der inter- und transkulturelle Einfluss auf die Management-Praxis steigt. Um diese Barrieren und Herausforderungen zu bewältigen, sind Unternehmen und Beschäftigte gefordert typische Entrepreneurship Dispositionen wie Kreativität oder Ambiguitätstoleranz organisational und individuell zu verankern. Ferner bieten sich daraus Geschäftsgelegenheiten für Existenzgründungen. Das Seminar thematisiert wie grenzüberschreitende Geschäftsgelegenheiten erkannt und erschlossen werden, es ist an der Schnittstelle von Entrepreneurship (Unternehmertum) und Internationalem Management angesiedelt.

Die Studierenden

- Identifizieren internationale Geschäftsgelegenheiten mit dem Schwerpunkt auf KMU
- Diskutieren Chancen und Barrieren internationaler Geschäftstätigkeit
- Erarbeiten unterschiedliche Herangehensweisen an Internationalisierung
- Erklären Kulturstandards und leiten daraus angemessenes Management-Verhalten ab
- Erstellen und präsentieren ein internationales Geschäftsmodell in Gruppen und vergleichen es kritisch
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte schriftlich

Inhalte

Internationalisierung und deren Implikationen für Entrepreneurship
Ökonomische und ökologische Dynamik internationaler Geschäftstätigkeit - politisch, rechtlich, technologisch
Unternehmertum und Inter- bzw. Transkulturalität
Internationalisierungsstrategien, insbesondere für KMU in Nischenmärkten
Internationale Geschäftsmodelle

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit, Planspiele, Fallstudien

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: Keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln- Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, DTV: München.
- Keuper, Frank/ Schunk, Henrik (Hg.): Internationalisierung deutscher Unternehmen - Strategien, Instrumente und Konzepte für den Mittelstand, Gabler: Wiesbaden.
- Pock, Michael: Born Globals - Internationale Wachstumsstrategien junger Unternehmen, Gabler: Wiesbaden.
- Schmid, Stefan: Strategien der Internationalisierung - Fallstudien und Fallbeispiele, Oldenbourg: München.

Modulbezeichnung

Konfliktmanagement (Conflict Management) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
121	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	10

Lernergebnisse

Die Studierenden können Definition und Merkmale von Konflikten, vor allem bezogen auf organisationale Konflikte, sowie deren positiven und negativen Funktionen inhaltlich erklären. Sie sind in der Lage, sowohl Typologien von Konflikten nach verschiedenen Kriterien und Systematiken zu beschreiben als auch Konflikt-Signale und Vorder- und Hintergründe von sozialen Konflikten – unter Berücksichtigung aktueller Ergebnisse der Hirnforschung - zu erläutern. Sie kennen die unterschiedlichen Dimensionen einer Konfliktdiagnose und können ein situationsspezifisches Soziogramm erstellen. Das Modell der Konflikteskalationsstufen kann von ihnen beschrieben werden; ebenso die zu den jeweiligen Stufen gehörenden Interventionsmodelle.

Die wesentlichen Methoden der Konfliktbearbeitung sind in Inhalt und Struktur bekannt und können angewandt werden - den Anwendungsschwerpunkt bildet die (Wirtschafts-)Mediation.

Inhalte

Begriffsklärungen und Konfliktverständnis / -Merkmale und seelische Funktionen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Hirnforschung- / positive und negative Konfliktfolgen in Unternehmen.

Einsatzmöglichkeiten und Grenzen des Konfliktmanagements. Typologisierung sozialer Konflikte Konfliktanalyse und Soziogramm / Konflikteskalation und Verfahren der Konfliktintervention / Einführung in die (Wirtschafts-)Mediation.

Lehrformen

Seminar: Wissensinputs, erlebnisorientierte Übungen mit anschließender Auswertung und Reflektion (Einzel-/Gruppenübungen), Fallstudien, Ausarbeitungen und Präsentationen

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO

Inhaltlich: Empfohlen wird eine Veranstaltung aus dem Modul SQ-Sozialkompetenz

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Duve, Christian / Eidenmüller, Horst / Hacke, Andreas: Mediation in der Wirtschaft – Wege zum professionellen Konfliktmanagement, Dr. Otto Schmidt-Verlag, Köln.

Glasl, Friedrich.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, Bern, /Stuttgart
Trenczek, Thomas / Bernig, Detlev / Lenz, Christa (Hrsg.): Mediation und Konfliktmanagement, Nomos-Verlag, Baden-Baden.

Höher, Peter; / Höher, Friederike: Konfliktmanagement – Konflikte kompetent erkennen und lösen, Haufe Verlag, Freiburg

Studien zum Konfliktmanagement:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft: Konfliktkostenstudie – Die Kosten von Reibungsverlusten in Industrieunternehmen, Frankfurt am Main 2009.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Commercial Dispute Resolution – Konfliktbearbeitungsverfahren im Vergleich, Frankfurt am Main 2005.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Praxis des Konfliktmanagements deutscher Unternehmen, Frankfurt am Main 2007.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Konfliktmanagement – Von den Elementen zum System, Frankfurt am Main 2011.

PricewaterhouseCoopers / Europa Universität Viadrina Frankfurt, (Oder): Konfliktmanagement als Instrument wertorientierter Unternehmensführung – Qualitätsmanagement, Risikosteuerung, Controlling, Frankfurt am Main 2013.

Unternehmerschaft Düsseldorf: Best Practice Konflikt(kosten)-Management 2012 – Der wahre Wert der Mediation, Düsseldorf 2012.

Modulbezeichnung

Management der Unternehmensprozesse (Management of Business Processes) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
337	150	5	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	40

Lernergebnisse

Transferkompetenzen

- Abläufe, Strukturen und Problemstellungen in Unternehmen erkennen können
- Methoden des Prozessmanagements zur Problemlösung übertragen können

Normativ-bewertende Kompetenzen

- Zusammenhänge der einzelnen Unternehmensprozesse erkennen können
- Schwachstellen in Prozessen identifizieren können
- Adäquate Vorgehensweisen und Methoden zur Schwachstellenbeseitigung auswählen und anwenden können
- Instrumente zur laufenden Steuerung der Unternehmensprozesse beurteilen und anwenden können

Berufsfeldorientierte Kompetenzen

- In Teams kooperieren und Lösungen der Übungsaufgaben im Diskurs erarbeiten können
- Selbstständig Präsentationen erstellen können
- Kritisch-konstruktiv mit Lösungsalternativen anderer Gruppen umgehen können

Inhalte

1. Grundlagen des Prozessmanagements
 - a. Definitionen
 - b. Entwicklung von der Aufbau- zur Ablauforganisation
 - c. Entwicklung von Ordnungsrahmen zur Beschreibung und Gestaltung der Ablauforganisation
 - d. Diskussion theoretisch und praktisch bedeutsamer Rahmenkonzepte des Prozessmanagements
2. Beschreibung relevanter Unternehmensprozesse
 - a. Einführung in das Wertkettenkonzept
 - b. Unterscheidung von Prozesstypen entlang der Wertkette
 - c. Positionierung bedeutsamer Unternehmensprozesse in der Wertkette (u.a. Vertrieb, Beschaffung, Materialwirtschaft, Logistik, Produktion, Managementprozesse)
3. Methoden zur Herstellung von Prozesstransparenz
 - a. Überblick über Prozessmodellierungssprachen
 - b. Einführung in die domänenunabhängigen Sprachen am Beispiel der Ereignisgesteuerte Prozesskette
 - c. Einführung in die domänenabhängigen Sprachen am Beispiel der Wertstromanalyse und der Semantischen Prozessmodellierung
4. Methoden zur Optimierung der Unternehmensprozesse
 - a. Schwachstellenanalysen als Ausgangspunkt von Prozessverbesserungen
 - b. Überblick über alternative Optimierungskonzepte
 - c. Prozessoptimierung mit dem Lean Six Sigma-Methodenbaukasten
5. Steuerung der Unternehmensprozesse
 - a. Konzeption eines Steuerungsmodells für Unternehmensprozesse
 - b. Überblick über relevante Prozesskennzahlen und Steuerungsinstrumente
 - c. Prozesskostenbasierte Steuerungsinstrumente
 - d. Ganzheitliche Bewertung der Unternehmensprozesse und des Prozessmanagements mit Hilfe von Reifegradmodellen

Lehrformen

Vorlesung; seminaristischer Unterricht/Übung; Fallstudien, Projekt- und Fallbeispiele, die in Form von Gruppenarbeiten zu behandeln und zu lösen sind

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. André Coners

Sonstige Informationen

Werden ggf. in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Management von KMU (Management of SME) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
309	180	6	2	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	30

Lernergebnisse

Wie sinnvoll ist es ein Unternehmen nach dem Shareholder Value-Ansatz zu steuern, wenn es nicht über den Kapitalmarkt finanziert ist? Wie steuert man die Produktion bei Einzel- oder Kleinserienfertignern? Kann man Marketing auch mit kleinem Budget betreiben? Wie funktioniert Personalentwicklung, wenn man keine Personalabteilung hat? Alle diese und weitere Fragen resultieren aus den speziellen Eigenschaften kleiner und mittelständischer Unternehmen. Im Rahmen des Moduls werden die Studierende in die Lage versetzt ihre Managementkompetenzen unter den Besonderheiten von KMU neu zu justieren.

Die Studierenden

- diskutieren Faktoren, die das Management von KMU kennzeichnen
- beschreiben und erklären Franchise-Konzepte sowie deren Vor- und Nachteile
- stellen die Unterschiede zwischen Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und Franchise-Übernahme heraus
- beziehen Managementfunktionen in den Bereichen IT, Marketing, Produktion, Personal, Rechnungswesen und Finanzierung auf die besonderen Faktoren von KMU
- bestimmen die besonderen Chancen und Risiken von KMU und entwickeln Strategien zum Umgang damit
- dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess fortlaufend
- geben und erhalten Feedback zu Einzel- und Gruppenarbeiten

Inhalte

Probleme von KMU

Existenzgründung, Unternehmensnachfolge, Franchising

Marketing von KMU: Analyse, Strategien, Instrumente

Innovationsmanagement und Internationalisierung von KMU

Ausgewählte Themen von Beschaffung, Produktion, Absatz, Personal, Finanzen, Rechnungswesen/ Controlling, IT in Bezug auf KMU

Lehrformen

Seminaristisches Lernen sowie Gruppen- bzw. Projektarbeit, Fallstudien

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Ewald Mittelstädt

Sonstige Informationen

Die jeweils aktuellen Auflagen der unten aufgeführten Literatur:

- Kruger, Wolfgang: Praxishandbuch des Mittelstands: Leitfaden für das Management mittelständischer Unternehmen, Gabler: Wiesbaden.

- Reinemann, Holger: Mittelstandsmanagement: Einführung in Theorie und Praxis, Schäffer-Poeschel: Stuttgart.
- De, Dennis: Entrepreneurship - Gründung und Wachstum von kleinen und mittleren Unternehmen, Addison-Wesley: München.
- Kieser, Werner: Franchising - Wachstumschancen für KMU, Gabler: Wiesbaden.

Modulbezeichnung

Model United Nations (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
144	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit Geschichte, Aufgaben und Struktur der Vereinten Nationen vertraut. Die Studierenden repräsentieren einen UN Mitgliedsstaat, analysieren die Situation dieses Staates in Bezug auf ein ausgewähltes Thema und entwickeln Strategien zur Zusammenarbeit mit Partnerländern. In Vorbereitung auf die simulierte Vollversammlung der Vereinten Nationen und während der Simulation selbst analysieren und bewerten die Studierenden politische Themen, halten Reden, debattieren, verhandeln, schreiben und verabschieden Resolutionen, und üben interkulturelle Kommunikation sowie freies Sprechen in der englischen Sprache. Nach erfolgreicher Teilnahme sind sie mit Fachbegriffen aus dem Bereich internationale Organisationen, Diplomatie, sowie Entwicklungs- und Wirtschaftspolitik vertraut.

Inhalte

Einsicht in wirtschaftliche und politische Probleme ausgewählter Länder, vor allem aus dem Bereich der Entwicklungs- und Schwellenländer; Institutionen und Arbeitsabläufe der Vereinten Nationen; Besuch des United Nations Regional Information Centre in Bonn oder Brüssel; Simulation einer Vollversammlung der Vereinten Nationen mit Verabschiedung von Resolutionen.
Sprache der Veranstaltung ist Englisch

Lehrformen

Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Die Studierenden erarbeiten sich eigenständig die relevante Literatur, stellen ihre Ergebnisse in Form von Präsentationen vor und diskutieren ihre Vorschläge im Plenum.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: Business English

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Neil Davie M.Sc.

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen

Books:

- Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe (Bd. 403) Die Vereinten Nationen, Autor Sven Gareis, Johannes Varwick, Bonn 2007
- Driscoll, William, Clark, Julie, (eds.), Globalization and the Poor: Exploitation or Equalizer? (Idea Sourcebooks in Contemporary Controversies), Central European University Press (März 2003)
- Gore, Al, An Inconvenient Truth B&T (Mai 2006)
- Gore, Al, The Assault on Reason, Penguin USA (Juni 2007)
- Rybold, Gary, Speaking, Listening and Understanding: Debate for Non-Native-English Speakers, International Debate Education Association (Oktober 2006) Magazines and Newsmedia
- International Business Week (www.businessweek.com)
- International Herald Tribune (www.ihf.com/frontpage.html)

- The Economist (<http://www.economist.com/>)
- The New York Times (www.nytimes.com)
- www.bbc.co.uk
- www.guardian.co.uk

Modulbezeichnung

Operational Excellence (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
255	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	128	10

Lernergebnisse

Das Modul hat zum Ziel, den Studierenden einen erweiterten Überblick über das Fachgebiet der Produktionswirtschaft/Logistik zu geben und soll die Studierenden befähigen, produktionswirtschaftliche Zusammenhänge zu überblicken, zu bewerten und weiterzuentwickeln. Außerdem sollen sie neue und aktuelle Theorien, Verfahren und Methoden zur Lösung von produktionswirtschaftlichen Aufgabenstellungen anwenden können, welche in der Lehre eine bisher untergeordnete Rolle spielen.

Nach erfolgreichem Absolvieren kennen die Studierenden aktuelle und bisher noch nicht weit verbreitete Management- und Produktionstheorien, das elementare Fachvokabular und können Handlungs- bzw. Anwendungsempfehlungen im Hinblick auf produktionswirtschaftlich-organisatorische Fragestellungen geben.

Inhalte

Damit Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben, müssen ständig Verbesserungen im Produktionsprozess vollzogen werden.

Im semesterbegleitenden Seminar werden den Studierenden die Theorie und Praxis von Planung und Steuerung der betrieblichen Wertschöpfung vermittelt. Dies umfasst die Bereiche Produktionsplanung und Produktionssteuerung sowie Optimierung von Produktionsstrukturen. Darauf aufbauend übernehmen die Teilnehmer in Gruppenarbeit die Verantwortung für Simulationen im Effizienzlabor.

Die Studierenden sollen erkennen, wo Probleme in der Produktion auftreten, wie diese sich bemerkbar machen und durch welche Ansätze und Aktionen diese Probleme gelöst werden. In diesem Zusammenhang sollen hinsichtlich der Problemlösung vor allem neue und noch recht unbekannt Management- und Produktionstheorien herangezogen werden.

Dazu erhalten und erarbeiten sich die Studenten zum einen den theoretischen Hintergrund, müssen diesen aber zum anderen mittels Simulationen im Effizienzlabor umsetzen.

Nachfolgende Auflistung gibt einen Auszug der Themen wieder, die in diesem Wahlpflichtfach behandelt werden:

- Definition und Abgrenzung der Theorien
- Widersprüche in den Zielsetzungen und die sich daraus ergebenden Konflikte
- Vor- und Nachteile sowie Anwendungsprobleme und die sich daraus ableitenden Konsequenzen

1 Japanische Erfolgskonzepte – Produktionskonzepte:

KAIZEN; KVP; Lean Production Management; Toyota-Produktions-System.

2 ToC – Critical Chain Management:

Ansätze; Kennzeichen; Vorgehensweise; Bewertung.

Lehrformen

Die Aufgabenstellungen vertiefen die vermittelten Inhalte. Anhand von Lernfragen überprüfen die Studierenden ihren Wissensstand. In Simulationen im Effizienzlabor wenden die Studierenden das erworbene Wissen an und überprüfen, ob sie den Stoff verstanden haben und ob sie ihn anwenden können.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Kenntnisse aus den betriebswirtschaftlichen und quantitativen Pflichtmodulen der Grundlagenphase werden vorausgesetzt, insbesondere der Module Produktionswirtschaft sowie Materialwirtschaft & Logistik.

Detaillierte Anforderungen an die Studierenden:

- Begriffe, Ziele und Strategien der modernen Produktion und Logistik kennen
- Produktionskonzeptauswahl für Massen- Serien- und Kleinserienfertigung beherrschen
- Fähigkeit, Konzepte und Entwicklungen aus den Produktions- und Logistikbereich selbstständig in die Praxis zu transferieren

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Stefan Jacobs

Sonstige Informationen

Literatur:

Es gelten jeweils die aktuellsten Auflagen der folgenden Quellen:

Prof. Dr. -Ing. Werner Radermacher: Studienbuch Produktionswirtschaft.

Eversheim W., Organisation in der Produktionswirtschaft, Band 1-4, VDI-Verlag.

Ohno, Taiichi. Das Toyota-Produktionssystem, 2., überarb. Aufl., Frankfurt: Campus Verlag

Brunner, Franz J. Japanische Erfolgskonzepte. - 2., überarb. Aufl.. München: Hanser Verlag

Techt, Uwe. Goldratt und die Theory of Constraints, 4.Aufl.,(Ein TOC-Institute-Buch).

Techt, Uwe/ Lörz, Holger. Critical Chain, 1. Aufl., Freiburg: Haufe Verlag

Modulbezeichnung

Qualitätsmanagement 1 (Quality Management 1) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
163	180	6	W	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen

	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar; Vorlesung	4	52	128	80

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen die Grundlagen des Qualitäts- und Prozess-Managements, der ISO 9000-Familie und der Gestaltung interner Audits. Einführung in den Regelkreis der Qualitätsplanung, Qualitätslenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung

Inhalte

Die Vorlesungen und Seminare geben einen Überblick über das Qualitätsmanagementwissen, über die ISO 9000-Normenfamilie und über die Gestaltung interner Qualitätsaudits. Sie haben zum Ziel, die Teilnehmer in den Regelkreis der Qualitätslenkung, Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung einzuführen. Einbezogen werden die Themen „Kundenanforderungen“ sowie „Prozessmanagement“. Das hierüber und über die ISO 9000-Familie vermittelte Wissen unterstützt den Teilnehmer bei der Gestaltung und Einführung eines unternehmensspezifischen QM-Systems und bei einer angemessenen Nachweisführung. Weiterhin sind Planung, Durchführung und Nachbereitung von internen Audits Gegenstand der Vorlesung. Die Interdisziplinarität des QM verbindet beispielhaft technische und betriebswirtschaftliche Fachrichtungen. Die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten sind Voraussetzungen für das Verständnis der weiteren Vorlesungsangebote zum Thema „Qualitätsmanagement“.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO

Inhaltlich: Technische und Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literatur: DIN EN ISO 9000, 9001, 9004 - jeweils gültige Ausgabe – Qualitätsmanagementsysteme..., Beuth Verlag,
F. Haist/ H. Fromm: Qualität im Unternehmen, Carl Hanser Verlag,
W. Masing: Handbuch Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag.
Die Zusatzqualifikation „DGQ-Auditor“ kann erworben werden

Modulbezeichnung

Qualitätsmanagement 2 (Quality Management 2) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
164	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	40

Lernergebnisse

Die Studierenden haben Kenntnisse zur Gestaltung und Einführung eines unternehmensspezifischen QM- Systems, dessen Weiterentwicklung und einiger Werkzeuge und Methoden zum QM.

Inhalte

Für die erfolgreiche Verwirklichung eines QM-Systems ist es unerlässlich, sich grundlegend mit der ISO 9000-Normenfamilie und deren Interpretation auseinanderzusetzen sowie sich weiterführendes Wissen über die Anwendung von Methoden und Werkzeugen des Qualitätsmanagements anzueignen. Aufbauend auf den Anforderungen und Hinweisen der ISO 9000er-Familie und den Vertiefungen zum Prozessmanagement wird die Umsetzung in die Praxis behandelt. Maßnahmen zur Kundenzufriedenheit, zu deren Messung sowie zum Beschwerdemanagement ergänzen die Themen zur Realisierung eines QM-Systems in einem Unternehmen. Weiterhin wird Basiswissen zur Strukturierung von Qualitätsinformationen und Qualitätskennzahlen und -kosten vermittelt. Der „kontinuierliche Verbesserungsprozess“, sowie Kenntnisse der Anwendung von Qualitätswerkzeugen und -methoden werden vertieft.

Auch QM Teil 2 führt durch das System eines prozessorientierten QM betriebswirtschaftliche und ingenieurmäßige Aspekte zusammen.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO/MPO/FPO

Inhaltlich: Grundkenntnisse im Qualitätsmanagement (möglichst QM 1)

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß BPO/MPO/FPO

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literatur:

M. Imai, Kaizen. Der Schlüssel zum Erfolg der Japaner im Wettbewerb, Verlag Ullstein,
N.D. Seghezzi, Fr. Fahrni, Fr. Herrmann, Integriertes Qualitätsmanagement, Carl Hanser Verlag,
W. Geiger, Qualitätslehre - Einführung, Systematik, Terminologie, DGQ-Band 11-20,
Beuth-Verlag. Die Zusatzqualifikation „DGQ-Auditor“ kann erworben werden

Modulbezeichnung

Regionalökonomie (Regional Economics) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
359	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren sind Studierende in der Lage regionalökonomische Fragestellungen praktisch, aber theoretisch fundiert, zu lösen. Sie kennen die Relevanz des Raums für ökonomische Fragestellungen, wie bspw. Standortentscheidungen von Unternehmen oder Clusterförderung durch Länder und Kommunen. Die Studierenden werden des Weiteren in die Lage versetzt Agglomerationsmessungen mit unterschiedlichem Detailgrad zu beurteilen und selbst durchzuführen. Außerdem können regional ausgerichtete Förderlinien in ihrer Wirkungsweise beurteilt werden. Studierende erhalten mannigfaltiges Rüstzeug für regional ausgerichtete Politikberatung.

Inhalte

Begründung der Raumwirtschaftslehre und der Regionalpolitik (Ziele), Raumstruktur und klassische Standorttheorie, Lokalisationsmessung (Anwendung, Probleme), Raumwirtschaftstheorie und Standortlehre, Methoden zur Messung von Agglomeration / Identifikation von Clustern, Input-Output-Rechnung, Möglichkeiten der Regionalpolitik (Instrumente), Regional- und Strukturpolitik auf unterschiedlichen Ebenen (EU, Bund, Länder, Kommunen), Regionalpolitik für unterschiedliche Regionen (Agglomerationsräume vs. ländliche Räume / Zielkonflikte), Evaluation regionalpolitischer Maßnahmen / Konzepte, Praxisbeispiele (bspw. REGIONALE 2013, Regionalwirksame Effekte von Hochschulen), Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen kommunaler Wirtschaftsförderung und interkommunaler Zusammenarbeit, Praxis der Wirtschaftsförderung (Analyse, Ziele, Maßnahmen, Erfolgskontrolle), Ablauf einer Standortanalyse, qualitativ-heuristische und formal-algorithmische Bewertungsverfahren.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Falk Strotebeck

Sonstige Informationen

Ausgewählte Literatur (in der jeweils aktuellen Auflage):

FARHAUER, OLIVER; KRÖLL, ALEXANDRA: Standorttheorien – Regional- und Stadtökonomie in Theorie und Praxis, SpringerGabler Verlag.

BATHELT, HARALD; GLÜCKLER, JOHANNES: Wirtschaftsgeographie, UTB Verlag.

OTTMANN, MATTHIAS; LIFKA, STEPHAN: Methoden der Standortanalyse, WBG Darmstadt.

ECKEY, HANS-FRIEDRICH: Regionalökonomie, Gabler Verlag.

DICKEN, PETER; LLOYD, PETER E.: Standort und Raum – Theoretische Perspektiven der Wirtschaftsgeographie, UTB Verlag.

Modulbezeichnung

Risikomanagement (Risk Management) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
167	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	25

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Risikomanagements von Industriebetrieben. Sie sind über die konstitutiven Elemente eines Risikomanagementsystems umfassend informiert und wissen um die qualitativen Anforderungen. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete Fragestellungen anzuwenden und zugehörige Problemlösungen zu erarbeiten. Sie können ihre systematischen Überlegungen und Vorschläge zum Risikomanagement mit Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern (Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater) sachkundig diskutieren und risikospezifisch weiterentwickeln.

Inhalte

Allgemeine und spezielle Risikosituation der Industrieunternehmen; gesetzliche Anknüpfungspunkte und Vorgaben für das industrielle Risikomanagement; konstitutive Elemente eines Risikomanagementsystems: Risikoidentifikation – Risikoanalyse – qualitative und quantitative Risikobewertung – Risikosteuerung – Risikodokumentation – Risikokommunikation und Systemüberwachung; Risikomanagementsysteme in der betrieblichen Praxis [Referent/Exkursion]; Corporate Governance und Corporate Compliance; Risikomanagement und risikoadjustierte Unternehmensführung

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt. Nach einer fachlichen Einführung werden einzelne Problembereiche des Risikomanagements in kleinen Arbeitsgruppen weitergehend ausgearbeitet, vorgetragen und anschließend im Plenum diskutiert. Ergänzend wird - ebenfalls in Gruppenarbeit - entweder eine umfangreiche Fallstudie zum Risikomanagement bearbeitet oder ein komplexes Unternehmensplanspiel durchgeführt. Sofern möglich, wird ein externer Referent (z.B. Wirtschaftsprüfer, Fachanwalt für Insolvenzrecht) eingeladen, um ausgewählte Einzelaspekte inhaltlich zu vertiefen und praxisnah zu veranschaulichen, oder es findet eine fachlich geeignete Exkursion statt (z.B. zu einem Industrieunternehmen).

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Die betriebswirtschaftlichen Pflichtmodule sollten erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

Für das Lehrmodul wird neben einigen Gesetzestexten (HGB, AktG, GmbHG) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Burger, Anton / Buchart, Anton: Risiko-Controlling, Oldenbourg-Verlag.

Dörner, Dietrich / Horváth, Péter / Kagermann, Henning (Hrsg.): Praxis des Risikomanagements, Schäffer-Poeschel-

Verlag.

Eller, Roland / Gruber, Walter / Reif, Markus (Hrsg.): Handbuch des Risikomanagements, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Feddersen, Dieter / Hommelhoff, Peter / Schneider, Uwe: Corporate Governance, Dr. Otto Schmidt-Verlag.

Gleißner, Werner / Romeike, Frank: Risikomanagement, Haufe-Verlag.

Hommelhoff, Peter / Hopt, Klaus / von Werder, Axel (Hrsg.): Handbuch Corporate Governance, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Ibers, Tobias / Hey, Andreas: Risikomanagement, Merkur-Verlag.

Keitsch, Delfef: Risikomanagement, Gabler-Verlag.

Peltzer, Martin: Deutsche Corporate Governance, Beck-Verlag.

Pfitzer, Norbert / Oser, Peter / Orth, Christian: Reform des Aktien-, Bilanz- und Aufsichtsrechts, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Schmitz, Thorsten / Wehrheim, Michael: Risikomanagement, Kohlhammer-Verlag.

Seitz, Bernd / Braun, Frank (Hrsg.): Das Kontroll- und Transparenzgesetz, Gabler-Verlag.

Weber, Jürgen / Hess, Thomas / Hachmeister, Dirk (Hrsg.): Controlling & Management, ZfCM - Zeitschrift für Controlling und Management, 49. Jahrgang (2005), Heft 2: Risikomanagement, Gabler-Verlag.

Winter, Heike: Risikomanagement und effektive Corporate Governance, DUV-Verlag.

Wolf, Klaus / Runzheimer, Bodo: Risikomanagement und KonTraG, Gabler-Verlag.

Wolke, Thomas: Risikomanagement, Oldenbourg-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Schlüsselqualifikation A (Key Competences A) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
272	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit den Charakteristika der Selbst- und Sozialkompetenz. Sie werden somit in die Lage versetzt, die Bedeutung von Selbst- und Sozialkompetenz im beruflichen Alltag und deren grundlegenden Konzepte zu diskutieren. Sie haben die Zusammenhänge verstanden und können einzelne Methoden anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, spezielle Problemsituationen im Umgang mit sich selbst bzw. im Umgang mit anderen Menschen zu erkennen, zu analysieren und zu regulieren bzw. zu gestalten. Die jeweiligen Lernergebnisse werden durch die Fokusthemen bestimmt.

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtmodul können unterschiedliche Themenschwerpunkte gesetzt werden. Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Anforderungen aus der Praxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und von Anforderungen aus der Praxis zu gewährleisten.

Fokusthemen können z. B. sein:

- Selbstmanagement
- Persönlichkeitsmodelle: Den eigenen Persönlichkeitstyp erkennen
- Stärken- / Schwächen-Analyse
- Individuelle Lebens- und Karriereplanung
- Kommunikationstraining
- Teamentwicklung
- Führungstraining
- Konfliktmanagement

Lehrformen

Im Seminar werden wesentliche Inhalte in Form von Impulsreferaten vermittelt und diskutiert. Unter Rückgriff auf interaktive und insbesondere erlebnisorientierte Lernmethoden werden die Lerninhalte vertieft. In manchen Fällen bietet sich eine inverse Vorgehensweise an: Durchführung der Übung mit anschließender Reflexion und Einordnung in den inhaltlichen Rahmen. Die Erkenntnisgewinnung erfolgt i.d.R. über eine gemeinsame, geleitete Reflexion.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Bernd M. Filz

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen

Allgemein (jeweils in der neuesten Auflage):

Sprenger, R.K.: Das Prinzip Selbstverantwortung, Frankfurt/New York

Covey, Stephen R.: Die effektive Führungspersönlichkeit, Campus Verlag, Frankfurt / New York

Francis, D.; Young, D.: Mehr Erfolg im Team, Hamburg

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Band 1 – 3, rororo

Die spezifischen Literaturempfehlungen werden zu Beginn des jeweiligen Moduls bekanntgegeben. Aktuelle Textsammlungen werden auf der Lernplattform moodle eingestellt.

Modulbezeichnung

Schlüsselqualifikation B (Key Competences B) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
273	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	15

Lernergebnisse

In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit der Weiterentwicklung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die das Präsentieren, das Problemlösen, die eingesetzten Lern- und Arbeitstechniken usw. betreffen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, grundlegende Zusammenhänge der Methodenkompetenz zu diskutieren. Die jeweiligen Lernergebnisse werden durch die Fokusthemen bestimmt. Die Studierenden sind in der Lage, spezifische Methoden und deren Einsatzfelder zu erkennen, zu analysieren, zu beurteilen und anzuwenden.

Inhalte

Für dieses Wahlpflichtmodul können unterschiedliche Schwerpunktthemen gesetzt werden. Bei der Auswahl der einzelnen Lehrinhalte werden dabei gleichermaßen die jeweiligen Interessen der Studierenden, konkrete Anforderungen aus der Praxis sowie die aktuelle Diskussion in Fachzeitschriften berücksichtigt. Diese inhaltliche Flexibilität ist insbesondere notwendig, um die erforderliche Aktualität der Lehre im Hinblick auf den jeweiligen Stand von Wissenschaft und von Anforderungen aus der Praxis zu gewährleisten.

Fokusthemen können z. B. sein:

- Präsentation
- Moderation
- Lern- und Arbeitstechniken
- Problemlösungsmethoden
- Konfliktmoderation
- Kreativitätstraining.

Lehrformen

Im Seminar werden wesentliche Inhalte in Form von Impulsreferaten vermittelt und diskutiert. Unter Rückgriff auf interaktive Lernmethoden werden die Lerninhalte vertieft. In manchen Fällen bietet sich eine inverse Vorgehensweise an: Durchführung der Übung mit anschließender Reflexion und Einordnung in den inhaltlichen Rahmen. Die Erkenntnisgewinnung erfolgt i.d.R. über eine gemeinsame, geleitete Reflexion.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Bernd M. Filz

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Allgemein:

Seifert, Josef W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, GABAL Verlag

Michel, Reiner M.: Rhetorik und Präsentation, Wie der Funke überspritzt, Sauer-Verlag

Ulrich, H.; Probst, G.J.B.: Anleitung zum ganzheitlichen Denken und Handeln, Verlag Paul Haupt, Bern und Stuttgart

Die spezifischen Literaturempfehlungen werden zu Beginn des jeweiligen Moduls bekanntgegeben. Aktuelle Textsammlungen werden auf der Lernplattform moodle eingestellt.

Modulbezeichnung

Sicherheitstechnik (Security Technology) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
174	180	6	W	SoSe; WiSe	2

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Vorlesung	4	52	128	40

Lernergebnisse

Durch die Vermittlung der physikalischen, chemischen, technischen sowie der rechtlichen Grundlagen im Europa- und Bundesrecht des Arbeitsschutzes, des Umweltschutzes und der Sicherheitstechnik wird dem Hörer eine Basis für seine spätere berufliche Tätigkeit vermittelt zur sicheren Bewältigung der jeweiligen Gefährdungen nach dem aktuellen Stand der Technik.

Es handelt sich dabei um Sachverhalte, die insbesondere den jungen Führungskräften in der Industrie in der täglichen Praxis regelmäßig begegnen.

Inhalte

Die Ausgestaltung der Themen richtet sich nach den jeweiligen Interessen der Studierenden und berücksichtigt die aktuellen, konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis:

- Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutz- und Umweltschutzes einschließlich der Verantwortung und Haftung des Arbeitsgebers und der betrieblichen Führungskräfte,
- außer- und innerbetriebliche Sicherheitsorganisation,
- Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz,
- Grundlagen der Sicherheitstechnik/Anlagensicherheit,
- mechanische Gefährdungen – Maschinensicherheit -,
- physikalische Gefährdungen, z.B. ionisierende Strahlen/Strahlenschutz, Lärm, Schwingungen, Erschütterungen, Hitze, Druck, Explosionsschutz,
- chemisch, biologische Gefährdungen – Gefahrstoffe -,
- Grundlagen des Immissionsschutzes, Immissionsschutzsystem,
- Luftreinhaltetechnik, stoffliche Maßnahmen, Verfahrenstechnik,
- Abluftreinigungstechnik – prinzipielle Techniken – Verfahrensübersicht,
- aktuelle Sonderthemen (z.B. Waldsterben, Dioxine, thermische Abfallverwertung)

Lehrformen

Vorlesung und seminaristischer Unterricht

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr.-Ing. Matthias Hermes

Sonstige Informationen

- Vorlesungsunterlagen
- Sicherheitsbroschüren
- Folienkopien

Modulbezeichnung

Unternehmensorganisation (Business Organization) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
216	150	5	1	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	60

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Absolvieren (1) beherrschen die Studierenden das elementare Fachvokabular hinsichtlich verschiedener Organisationsformen und ihrer Elemente, (2) können wesentliche Einflussgrößen für die Wahl von Organisationsformen benennen und bewerten, (3) sowie ausgewählte, wesentliche Methoden der organisatorischen Gestaltung beschreiben, bewerten und anwenden sowie auf dieser Basis (4) die organisatorischen Strukturen von Unternehmen analysieren und Ansatzpunkte für ihre Optimierung benennen

Inhalte

Es werden folgende inhaltliche Schwerpunkte behandelt:

- Gründe für die Beschäftigung mit Organisation
- Einführung in grundlegende Organisationstheorien
- Dimensionen formaler Organisation (z.B. Spezialisierung, Koordination, Konfiguration)
- Wesentliche Organisationsformen (vor allem Arten der Primär- und Sekundärorganisation)
- Umwelt, Strategie, Kultur als Einflussgröße der Organisation
- Methoden der Organisationsgestaltung
- Organisatorischer Wandel
- Unternehmenskultur und Innovation
- Prozessmanagement

Lehrformen

3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Elmar Holschbach

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen

Werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulbezeichnung

Unternehmensplanspiel (Business Simulation) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
325	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	

Lernergebnisse

Planspiele sind eine bewährte Methode des „action learning“, die es den Studierenden ermöglichen, unterschiedliche Rollen ohne Schaden einzunehmen. Der Planspielen inne wohnende, handlungsorientierte Ansatz ermöglicht den Studierenden neben einem Zugewinn an Faktenwissen auch ein tieferes Verständnis betriebswirtschaftlicher Prozesse zu erhalten. Darüber hinaus lernen die Studierenden durch das Einnehmen möglicherweise ungewohnte Positionen die eigenen Ansichten und Kenntnisse zu hinterfragen und zu reflektieren.

Inhalte

Das Unternehmensplanspiel dient wirtschaftswissenschaftlichen Studierenden als Art Laborumgebung zur konkreten Anwendung gelernter Methoden und Techniken durch Simulation der Realität im Planspiel. Durch aktives Managen eines Unternehmens werden permanent praxisnahe Entscheidungen getroffen, wobei die Auswirkungen und Zusammenhänge auf den Erfolg der Organisation sofort nachvollziehbar sind. Die Studierenden trainieren durch die Übernahme eines fiktiven Unternehmens das erfolgreiche Managen im realen Unternehmen. Ziel ist zu erleben, wie man mit betriebswirtschaftlichem Wissen den Erfolg seines Unternehmens nachhaltig gestalten kann. Je nach gewähltem Unternehmensplanspiel werden funktionale Teilbereiche eines Unternehmens simuliert und spezifische Fachkenntnisse angewandt (Z.B. Logistikplanspiele, Marketingplanspiele, Controllingplanspiele) oder aber ein Gesamtunternehmen mit allen betrieblichen Teilbereichen geführt (Topsim, DECOR).

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Unternehmensplanung (Corporate Planning) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
326	180	6	W	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss beherrschen die Studierenden

- (1) grundlegende Konzepte der Planung im Unternehmen;
- (2) wesentliche Planungstechniken auf unterschiedlichen Gestaltungsebenen,
- (3) die enge Verzahnung von Planungs- und Führungsaspekten,
- (4) können sie die Auswirkungen von unterschiedlichen Planungsgestaltungen auf das Führungs- und Informationssystem des Unternehmens beurteilen.

Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wesentlichen Konzepte und Methoden, die sie in die Lage versetzen, in der unternehmerischen Praxis geeignete Empfehlungen auszusprechen. Mit Hilfe der Präsentation, Diskussion und Moderation thematisch passender aktueller Fälle aus dem Wirtschaftsgeschehen wird die Fähigkeit des kritischen Hinterfragens und Empfehlens besonders trainiert.

Inhalte

Funktionen der Unternehmensplanung, Planungsarten, Organisation der Planung, qualitative und quantitative Planungstechniken, Konzept und Instrumente strategischer, taktischer und operativer Planung, modell- und computergestützte Planung, Strategische Frühaufklärung und Krisenbewältigung.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht mit Präsentationen von Gruppenarbeit, Bearbeitung aktueller Fälle

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Modul Grundlagen des Rechnungswesen, Kostenrechnung und Statistik sollte absolviert sein

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Beate Burgfeld-Schächer

Sonstige Informationen

- Adam, D.: Planung und Entscheidung, Wiesbaden
- Bea, F. X., Haas, J.: Strategisches Management, Stuttgart
- Berens, W., Delfmann, W.: Quantitative Planung, Stuttgart
- Bronner, R.: Planung und Entscheidung, München
- Burgfeld-Schächer, B.: Unternehmensplanung, , Lerneinheit 1-3, Institut für Verbundstudien de Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens, Hagen
- Ehrmann, H.: Unternehmensplanung, Ludwigshafen
- Egger, A., Winterheller, M.: Kurzfristige Unternehmensplanung, Wien,
- Fischer, H.: Unternehmensplanung, München
- Grünewald, Kilger, Seiff (Hrsg.): agplan-Handbuch zur Unternehmensplanung,
- Hammer, R.: Unternehmensplanung, München
- Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart,
- Macharzina, K.: Unternehmensführung, Wiesbaden,

- Mag, W.: Unternehmensplanung, München
- Rollberg, R.: Integrierte Unternehmensplanung, Wiesbaden
- Rosenkranz, F.: Unternehmensplanung, München
- Welge, M. K., Al-Laham, A.: Strategisches Management, Wiesbaden

Modulbezeichnung

Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung (Negotiating and Contract Design) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
259	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Exkursion; Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss kennen die Studierenden die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre hilfreichen Grundlagen einer effektiven Verhandlungsführung und ergebnissichernden Vertragsgestaltung. Sie sind insbesondere in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Beruf auf konkrete Vertragsverhandlungen anzuwenden und auf der Grundlage des Privatrechts zielführende Problemlösungen zu erarbeiten. Die Studierenden können ihre betriebswirtschaftlich geprägte Argumentation gegenüber Vorgesetzten und Kollegen sowie Fachvertretern sachkundig vertreten und im Verfahren weiterentwickeln.

Inhalte

Grundlagen einer effektiver Verhandlungsführung (Phasen der Vertragsverhandlung, Verhandlungsstrategien, Empirie und Harvard-Konzept); ergebnissichernde Vertragsgestaltung und Vertragsabschluss (der Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern, Erkennen und Umsetzen von Zielvorgaben für die Vertragsverhandlung, Gestalten des Verhandlungsrahmens, Grundlagen der Vertragsgestaltung, typische Fallstricke aus der Praxis); Unternehmensplanspiel: Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung (Tarifverhandlung).

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als Seminar statt, wobei die dargestellten Inhalte anhand ausgewählter Fallstudien und Rollenspiele (Gruppenarbeit) sowie auch konkreter Beispiele aus der Unternehmenspraxis analysiert und vertiefend erörtert werden. Zur Gewährleistung des besonderen Praxisbezugs wird die Veranstaltung regelmäßig von in der Praxis besonders qualifizierten Lehrbeauftragten durchgeführt.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: Das Modul „Wirtschaftsprivatrecht“ sollte erfolgreich absolviert sein.

Prüfungsformen

Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch

Sonstige Informationen

Literatur:

FISHER R. / URY, W. / PATTON, B.: Das Harvard-Konzept. Sachgerecht verhandeln – erfolgreich verhandeln, Campus-Verlag; PORTNER, J.: Besser verhandeln. Das Trainingsbuch, Gabal-Verlag.

Für das Lehrmodul wird darüber hinaus auf die grundlegenden privatrechtlichen Rechtsvorschriften verwiesen.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Modulbezeichnung

Volkswirtschaftliches Seminar 1 (Seminar on Economics 1) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
362	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Aufbauend auf den Mikro- und makroökonomischen Grundlagen erwerben die Studierenden Kenntnisse über unterschiedliche Facetten der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik. Studierende werden in die Lage versetzt aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik fachlich fundiert zu diskutieren.

Inhalte

Aufgabenbereiche und Begründung der Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Preisniveaustabilität, Wachstumspolitik, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Einkommensverteilung, Ökologisches Gleichgewicht, Wettbewerbspolitik.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Falk Strotebeck

Sonstige Informationen

Ausgewählte Literatur (in der jeweils aktuellen Auflage):
MANKIW, GREGORY N.; TAYLOR, MARK P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel.
BEEKER, DETLEF: Wirtschaftspolitik, Kohlhammer Verlag
KRUGMAN, PAUL; WELLS, ROBIN: Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel.
WEIMANN, JOACHIM: Wirtschaftspolitik – Allokation und kollektive Entscheidung, Springer Verlag.

Modulbezeichnung

Volkswirtschaftliches Seminar 2 (Seminar on Economics 2) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
363	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Studierende lernen, im Rahmen der Beachtung verhaltensökonomisch geprägter Themen, vom Handeln im Rahmen des Konzeptes des Homo Oeconomicus abweichendes Verhalten zu verstehen und einzuordnen. Des Weiteren lernen sie wie individuell rationales Verhalten zu kollektiv irrationalen Verhalten führen kann und wissen kollektive Entscheidungen zu beurteilen.

Inhalte

Unter anderem das Konzept des Homo Oeconomicus, die traditionelle Ökonomik im Vergleich zur Verhaltensökonomik, Funktion von Heuristiken, Glücksforschung, Prospect Theory.

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Falk Strothebeck

Sonstige Informationen

BECK, HANNO: Behavioral Economics, Springer Gabler.
Weitere Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Wettbewerbsökonomie (Competition policy and practice) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
360	180	6	W	SoSe; WiSe	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	128	25

Lernergebnisse

Immer wieder (gerade auch in jüngster Zeit) ermittelt das Bundeskartellamt aufgrund vermuteter Preisabsprachen gegen Kartelle, bestraft Marktmachtmissbrauch oder prüft geplante Fusionen. Die Studierenden lernen, was aus volkswirtschaftlicher Sicht mit Marktmacht und Monopolstrukturen einhergeht, können entscheiden wann eine Regulierung notwendig ist und wie eine solche ausgestaltet werden kann.

Inhalte

Bereiche aus den Themen Regulierung, Industrieökonomie und Wettbewerbspolitik; Voraussetzungen und Funktionen des Marktes, Wettbewerbspolitische Leitbilder, Wettbewerbsbeschränkungen, Funktionen des Wettbewerbs, Missbrauch von Marktmacht, Lokalisierung und Regulierung von Marktmacht, Marktversagen, Externalitäten, insbesondere Netzexternalitäten, (Natürliche) Monopole

Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, mit Fallstudien und Gruppenarbeiten ergänzt

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Falk Strotebeck

Sonstige Informationen

Ausgewählte Literatur (in der jeweils aktuellen Auflage):
WEIMANN, JOACHIM: Wirtschaftspolitik – Allokation und kollektive Entscheidung, Springer Verlag.
KNEIPS, GÜNTER: Wettbewerbsökonomie, Springer Verlag.
OLTEN, RAINER: Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik, Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
BUNDESKARTELLAMT: Sektoruntersuchungen und Fallberichte

Modulbezeichnung

Wirtschafts- und Unternehmensethik (Economic and Corporate Ethics) (6 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
113	180	6	3	Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Seminar	4	52	128	20

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss können die Studierenden wissenschaftlich fundierte Urteile über die Legitimation gesellschaftlicher Institutionen treffen. Sie können selbständig gesellschaftliche Sachverhalte auf ihren ethischen Gehalt hin überprüfen und ihr Ergebnis gegenüber Laien und Fachvertreter argumentativ vertreten.

Inhalte

In der Wirtschafts- und Unternehmensethik werden grundlegende Konzepte der Unternehmensethik thematisiert und auf verschiedene, jeweils aktuelle Problemstellungen der Praxis angewendet: z.B. Brent Spar, Kinderarbeit, Cause Related Marketing, Waffenhandel, Enron, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Lehrformen

Das Seminar ist als strukturierte Gruppendiskussion ausgelegt. Zu den Veranstaltungen erarbeiten sich die Studierende eigenständig die relevante Literatur, um dieses Wissen in der Veranstaltung anhand von eingereichten Fragen, konkreten Skandalen und kleinen stilisierten Fallstudien kritisch zu hinterfragen, zu ergänzen und zu präzisieren. Zum Einsatz kommt auch das von Prof. Meadow's entwickelte Planspiel „Fish Banks, Ltd.“, um die Studierenden für die Schwierigkeiten der Stabilisierung institutioneller Lösungen von sozialen Problemen zu sensibilisieren.

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO
Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Rüdiger Waldkirch

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen: Aktuelle Ausgaben folgender Lehrbücher:

Andreas Suchanek: Ökonomische Ethik, Tübingen

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulbezeichnung

Wirtschaftsprivatrecht (Private Commercial Law) (5 CP)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
229	150	5	1/3/5	Wintersemester	1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit(SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
Übung; Vorlesung	4	52	98	offen

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die allgemeinen Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts. Sie können unternehmerische Entscheidungen aus juristischer Sicht beurteilen. Im Beruf können die Studierenden das fundierte Fachwissen auf konkrete Fragestellungen sicher anwenden und praxistaugliche Problemlösungen erarbeiten. Die Studierenden können ihre Rechtsposition mit Fachvertretern – insbesondere Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern – qualifiziert diskutieren und im Verfahren weiterentwickeln. Der Überblick zum Handels- und Gesellschaftsrecht ermöglicht den Studierenden unternehmerische Entscheidungen ganzheitlich zu bewerten.

Inhalte

Rechtsordnung, Personen des Rechtsverkehrs und Gegenstände des Rechts, allgemeines Schuldrecht (insbesondere Vertrags- und Leistungsstörungenrecht, Schadensersatzrecht, Stellvertretungsrecht, Allgemeine Geschäftsbedingungen), besondere vertragliche Schuldverhältnisse (insbesondere Kaufvertrag, Gebrauchsüberlassungsverträge und Tätigkeitsverträge), besondere gesetzliche Schuldverhältnisse (insbesondere ungerechtfertigte Bereicherung und unerlaubte Handlungen), Sachenrecht, Handels- und Gesellschaftsrechtsrechtliche Grundzüge.

Lehrformen

Die Lehrveranstaltung findet als seminaristische Vorlesung (65%) und Übung (35%) statt. In den Übungen werden kleine Fallstudien ausgearbeitet (Gruppenarbeit) und vertiefend diskutiert. Sofern möglich, wird ein externer Referent eingeladen, um den besonderen Praxisbezug dieser Lehrveranstaltung zu gewährleisten.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung kann gegebenenfalls auch - in Abhängigkeit von den Sprachkenntnissen der Teilnehmer - in englischer oder spanischer Sprache durchgeführt werden!

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. BPO

Inhaltlich: keine

Prüfungsformen

Klausur, Portfolioprüfung

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note für die Endnote

Anteilig gemäß der Anzahl der Credit Points für 80% der Endnote

Modulbeauftragter

Prof. Dr. Thomas Knobloch / Martin Pohlmann

Sonstige Informationen

Literaturempfehlungen:

Für das Lehrmodul wird neben den Gesetzestexten (BGB, HGB, AktG, GmbHG) insbesondere auf die jeweils aktuellen Auflagen der nachfolgend zusammengestellten Fachliteratur hingewiesen:

Brox, Hans/ Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Beck-Verlag.

Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Besonderes Schuldrecht, Beck-Verlag.

Eisenhardt, Ulrich: Einführung in das Bürgerliche Recht, UTB-Verlag.

Hohmeister, Frank: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Schäffer-Poeschel-Verlag.

Jaschinski, Christian / Hey, Andreas / Kaesler, Clemens: Wirtschaftsrecht, Merkur-Verlag.

Kaiser, Gisbert A.: Bürgerliches Recht, UTB-Verlag.

Kallwass, Wolfgang: Privatrecht, Thiemoonds-Verlag.

Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, Vahlen-Verlag.

Larenz, Karl / Wolf, Manfred: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Beck-Verlag.

Medicus, Dieter: Bürgerliches Recht, Heymanns-Verlag.

Medicus, Dieter: Grundwissen zum Bürgerlichen Recht, Heymanns-Verlag.

Müssing, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, UTB-Verlag.

Pottschmidt, Günter / Rohr, Ulrich: Wirtschaftsprivatrecht für den Unternehmer, Vahlen- Verlag.

Römer, Hans: Privatrecht, Oldenbourg-Verlag.

Schünemann, Wolfgang B.: Wirtschaftsprivatrecht, UTB-Verlag.

Steckler, Brunhilde: Wirtschaftsrecht, Kiehl-Verlag.

Zippelius, Reinhold: Einführung in das Recht, UTB-Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen und Hintergrundmaterialien werden in der Veranstaltung bekannt gegeben sowie bei Bedarf im Semesterapparat der Bibliothek und/oder im Download-Bereich zur Verfügung gestellt.

Praxissemester

Modulbezeichnung

Praxissemester (Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik) (Practical Semester)

ID	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebotes	Dauer
397	900	30	W		1

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit (SWS)	Kontaktzeit (h)	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	0	0	900	-

Lernergebnisse

Studierende des Studiengangs Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik können ein fakultatives Praxissemester absolvieren. Diese soll die Studierenden unmittelbar an die berufliche Tätigkeit heranführen sie mit dem realen Wirtschaftsgeschehen vertraut machen. Der Know How-Transfer von Theorie zu Praxis soll erfolgen und zur Umsetzung theoretischen Wissens in der Praxis befähigt werden

Inhalte

Die Inhalte richten sich jeweils nach der gewählten Branche oder Tätigkeit; insgesamt sollen aber reale Arbeitsprozesse erlernt und ausgeführt werden.

Lehrformen

begleitete Praxisphase

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: gem. der BPO
Im Antrag müssen Zeitraum, Unternehmen bzw. Institution, die zu bearbeitende Thematik und die betreuende Professorin oder der betreuende Professor des Fachbereichs IW der FH Südwestfalen genannt werden.
Inhaltlich: Module des 1. und 2. Fachsemesters

Prüfungsformen

-

Prüfungsvorleistungen

keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Stellenwert der Note für die Endnote

unbenotet

Modulbeauftragter

Professorin oder Professor des Standorts Meschede der Fachhochschule Südwestfalen

Sonstige Informationen